



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



6000432590

159494 e 21.

Rev. F. D. Monroe

---

189494e.21

DEPT. OF ENTOMOLOGY  
BRF. UNIV. MUSEUM.

check  
B m H









KRITISCHE REVISION  
DER  
INSEKTENFAUNE  
DEUTSCHLANDS

NACH DEM SYSTEM BEARBEITET

VON

Dr. GEORG WOLFG. FRANZ PANZER.

---

I—C. HEFT.

---

II. BÄNDCHEN

mit zwey illuminirten Kupfertafeln.

---

NÜRNBERG,  
in der Feliseckerschen Buchhandlung.  
1806.



~~~~~

~~~~~



---

**Erklärung**  
der beyden Kupfertafeln.

---

Tab. I.

**Fig. a. b. c. *TIPHIA caroliniana*:** atra fascia dorsali lineolaque scutelli flavis, abdomine nigro: segmento primo fascia, reliquis utrinque macula margineque antico flavis.

**Habitat in Carolina.**

***Tiph. nam. Fabr.*** triplo maior. Caput atrum punctatum; orbita oculorum antice posticeque parum ferruginea; maculis frontalibus ante antennis duabus contiguis flavis. Oculi oblongi cinerei. Antennae nigrae: articulo secundo flavo, supra macula nigra. Mandibulae rufae, extus ciliatae. Thorax ater antico transversus, angulis scapularibus acutis, fascia media dorsali transversa tenui semicirculari, punctisque duobus ante alas, lineolaque scutellari flavis: metathorax gibbus ater immaculatus.

---

Alae hyalicae, apice late fusco - ferrugineae. Abdomen atrum nitidum, segmento primo fascia subinterrupta, reliquis macula utrinque margineque antico flavis: ultimo immaculato. Pedes flavi: tibiae dilatatae spinuloso - ciliatae: femora lata compresso clavata nigra, apice flava.

- a. Magnitudo naturalis. b. Eadem aucta. c. Ala magnitudine aucta.

Ich erhielt diese Art, von meinem hochgeschätzten Freunde *L. Bose* aus Paris zugleich mit der nächstfolgenden, und zwar unter der nehmlichen Benennung (*Bose* schrieb *nemea*). Da ich indeffen nicht erfahren konnte, ob solches absichtlich geschehen, ob vielleicht *Bose* beyde nur für Spielarten, oder für Verschiedenheiten nach dem Geschlechtsunterschied gehalten, so wollte ich darum nicht vorgreifen, zumal mir iese Erfahrung hierüber fehlt, und demnach diese hier für eine eigene Art so lange in Vorschlag bringen, bis Zeit und Erfahrung hierüber, mich besser belehrend, entscheiden. Die Aehnlichkeit beider ist nicht abzutreiten, doch differiren auch beide zu sehr von einander: ich habe sie darum ungetrennt hier abbilden lassen, um beider Aehnlichkeit und Verschiedenheit desto bestimmter bemerkbar zu machen.

Fig:



Fig. d. e. f. *TIPHIA namca*. Fabric. Syst. Piez.  
n. 9. p. 233.

Obgleich die Beschreibung des Herrn Prof. *Fabricius* nicht auf jedes specifische Merkmal hinweist, so glaube ich doch nicht, mich bey Bestimmung dieser Art geirret zu haben, da wir beyde solche aus einer Hand, und fast unter gleicher Benennung erhalten haben.

Merkwürdig sind auch diese beiden Arten darum, weil vielleicht keine *Jurinesche Gattung*, meines Wissens, noch vorhanden ist, unter welche solche nach dem Flügeladersystem gebracht werden könnten.

Obgleich diese gedachten Hymenoptern, noch unter die vorzüglich seltenen gehören, so habe ich doch zwey Exemplare, an welchen ich die Mundtheile zergliedert und beobachtet habe, zu dieser Absicht geopfert, und kann daher meine Beobachtungen hierüber mittheilen.

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores sexarticulati longiores: articulo primo et secundo subaequalibus incrassatis, apice truncatis, tertio parum breviori, quarto subcylindrico, quin-

to brevissimo, ultimo subclavato longiori: ante apicem maxillae adhaerentes: posteriores quadriarticulati breviores: articulo primo cylindrico longiori, secundo tertio brevioribus incrassatis truncatis, ultimo longiori subclavato-compresso: ante apicem labii affixi. Maxilla basi cornea compressa, apice dilatato-membranacea concava, ciliata, obtusa. Labium basi corneum rectum cylindricum, apice membranaceum brevius, tripartitum, laciniis dilatatis inaequalibus: intermedia longiori latiori integra, obtusa, lateralibus brevioribus angustioribus acutis. Mandibula cornea, medio dilatata, arcuata, acuta edentula. Antennae breves filiformes: articulo secundo longiori crassiori,

Ob diese beyden hier sogenannten *Tiphien*, unter der ihnen vor der Hand angewiesenen Gattung bleiben können, hierüber muß ich mich gegenwärtig ieder Art von Selbstentscheidung enthalten.

a. Die natürliche Größe der *Tiphia namea* F. b. dieselbe mit starker Vergrößerung. c. Ein vergrößerter Flügel.

Fig. g. h. i. k. l. *CHLORION compressum*, Fabric.  
Syst. Piez. n. 7. p. 219.

Ich

• Ich kann von dieser neuen errichteten Fabricius'schen Gattung, welche nach *Jurines* Flügeladerſyſtem, mit *Pepſis argentata* und andern, unter die *zweite Familie* ſeiner Gattung *Sphex* gehört, die natürliche Beſchaffenheit der Mundtheile angeben, da ich ſolche ſowohl an *Chlorion compreſſum* als an dem größern *Chlorion lobatum* beobachtet habe: nur bemerke ich daſs beſonders die *Palpenglieder* des *Chlor. compreſſ.* ſehr bedeutend von denen des *Chlor. lobat.* abweichen, ſo wie ich ſie auch angegeben habe. Daſs dieſe Gattung in der Folge entweder unter *Pepſis* gebracht werden muſs, oder wenigſtens mehrere *Pepſis* Arten hieher gezogen werden müſſen, glaube ich, als das Reſultat meiner Beobachtungen angeben zu können: wie denn überhaupt unter *Pepſis* ſo wohl als *Chlorion* mehrere Arten bis izt gebracht worden ſind, welche in der Folge von dieſen beyden Gattungen getrennt werden müſſen.

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales; anteriores longiores sexarticulati, articulis inaequalibus: articulo primo longiori (*brevissimo incrassato obtuso Chl. compreſſ.*) secundo cylindrico breviori (*paullo longiori crassiori truncato Chl. comp.*) tertio crassiori  
(latissi-

---

(*latissimo compresso subrhomboidali Ch. comp.*), quarto et quinto incrassatis subrhomboidalibus brevioribus (*quarto longiori subclavato, ultimis duobus subaequalibus filiformibus longioribus Chl. comp.*) ultimo filiformi brevissimo, ante apicem maxillae adhaerentes: posteriores breviores quadriarticulati: articulo primo cylindrico longissimo (*clavato longiori Ch. comp.*) secundo cylindrico breviori, (*cylindrico longissimo Ch. comp.*) tertio et quarto incrassatis subaequalibus brevissimis, (*tertio breviori filiformi, ultimo brevissimo Ch. comp.*) ante apicem labii affixi. Maxilla cornea compressa, margine laterali dilatato, apice brevius membranacea, concava, obtusa. Labium basi corneum, rectum, angustum, dorso carinatum, apice membranaceum elongatum, infundibuliforme late emarginatum, laciniis patentibus obtusis ciliatis, utrinque ante apicem appendiculo brevi obtuso, auctum. Mandibula valida cornea, arcuata, medio compressa, medio obtuse dentata (*edentula in Ch. comp.*). Antennae filiformes: articulo secundo, crassissimo, compresso, tertio rotundato brevissimo, reliquis cylindricis subaequalibus.

---

g. Die natürliche Gröſſe des *Chlor. compressum* F. h. der Kopf deſſelben vorwärts gezeichnet, i. die beyden Flügel, k. der Vorder- und l. der Hinterfuſs, ſämmtliche Theile mit ſichtbarer Vergrößerung.

Fig. m. Das *labium* von der Gattung *VESPA*, nebst den *beyden Labialpalpen*.

Fig. n. Das *labium* von der Gattung *BEMBEX*.

Fig. o. Das *labium* von der Gattung *MONEDULA Latreille*, nebst den *beyden Labialpalpen*.

Um den ſehr bedeutenden Unterſchied zwiſchen den *labiis* dieſer beyden, biſ izt noch vom Herrn Prof. *Fabrizius* vereinigt gehaltenen, Gattungen anzuzeigen, lege ich in einer getreuen Zeichnung, von der Meiſterhand des Herrn *Sturms*, auch dieſe beiden *labia* hier vor, und ſchlieſſe noch den *Character generis naturalis* nach meinen Beobachtungen von der *Bembex signata Fabr.* an, um die ganze Verſchiedenheit der Mundtheile zwiſchen dieſen beiden Gattungen bemerklich zu machen.

MONEDULA

## MONEDULA *Latreille.*

*Bembex signata* Fabric.

Os maxillis palpisque absque lingua: Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores sexarticulati: articulis inaequalibus: articulo primo brevi, secundo longissimo cylindrico, tertio parum breviori subclavato, quarto et quinto brevioribus incrassatis, ultimo brevissimo filiformi, medio maxillae adnati: posteriores breviores quadriarticulati, articulo primo et secundo subaequalibus longioribus clavatis, tertio breviori crassiori, ultimo brevissimo filiformi, ante apicem labii affixi. Maxilla cornea brevis, subcompressa, apice dilatata concava rotundata, apice margineque altero laterali membranacea. Labium basi corneum, breve, gibbum, apice membranaceum dilatatum trifidum, laciniis inaequalibus, lateralibus brevioribus, acutis saepe reflexis, intermedia longior latiori, apice medio emarginata, lobis divaricatis obtusis. Mandibula cornea arcuata obtusa, medio unidentata. Antennae filiformes.

Fig. q.







Fig. q. Die *lingua trifida* von *BIASTES*: oder vielmehr das gerade stehende, einfache *labium*, mit den *beiden kurzen Seitenborsten*, und den *beiden viergliederichten Labialpalpen*: vergrößert.

Fig. r. Ein solcher *Labialpalpe* von *BIASTES*, um die *vier Gelenke* desselben, die mit 1. 2. 3. 4. gezeichnet sind, desto deutlicher wahrzunehmen, vergrößert.

Fig. f. Ein *Maxillarpalpe* von *BANCHUS pictus*, um dessen *viertes* sehr breites und stumpfes Gelenk zu bemerken,

## Tab. II.

Fig. a. *XYLOCOPA trepida*. Fabric, Syft. Piez. n. 10. p. 340.

Ich habe diese seltene Art, die, so viel ich weiß, noch nirgends abgebildet worden ist, nebst mehreren *surinamischen* Insekten, einst in Hamburg gekauft.

Fig. b. *Apis analis*. Fabric. Syft. Piezat, n. 9. p. 371.

Diese vom Herrn Prof. *Fabrizius* unter *Apis* gebrachte schöne seltene Art, muß in der Folge  
unter

unter der Gattung CENTRIS zu stehen kommen:  
ich habe die Mundtheile derselben zergliedert,  
und also beobachtet:

Os maxillis palpisque linguaque inflexa quinquefida: palpi quatuor inaequales: anteriores filiformes sexarticulati, articulo primo brevissimo cylindrico, secundo longiori, tertio longissimo, reliquis brevioribus, ultimo tenuissimo setaceo, flexurae maxillae adhaerentes: posteriores triarticulati, articulo primo longissimo filiformi, reliquis brevissimis compressis, labii lacinii interioribus adnati. Maxilla cornea basi compressa, medio inflexa, apice lanceolata, concava, acuta, vaginans, linguae lacinias exteriores constituens. Labium longissimum, basi corneum cylindricum rectum, in medio trifidum, laciniiis lateralibus brevioribus subsetaceis, margine laterali membranaceis ciliatis, lacinias interiores linguae constituens: intermedia exserta, apice pilosa retractili, baseos utrinque squama oblonga scariofa, apice fissa suffulta. Mandibula cornea subarcuata, acuta, dorso canaliculata, ante apicem dentata. Antennae breves, articulo secundo longissimo, reliquis cylindricis brevioribus.

b. Dicke

b. Diese Art. (*Centris analis* F. in natürlicher Größe.

Fig. c. *SCOLIA fossulana*. Fabric. Syft. Piez. n. 18. p. 242.

Ich habe an zwey Exemplaren dieser Art, die Mundtheile genau so beobachtet, wie ich solche an andern Arten dieser Gattung gefunden habe.

Fig. d. e. *SAPHYA maiorta*: atra, thorace maculato; abdomine subpetiolata, segmentis omnibus postice flavo marginatis.

Habitat in Carolina.

Caput nigrum rotundatum parum nitidum pubescens punctatum. Orbita oculorum antice ferruginea. Clypeus late ferrugineus. Mandibulae rufae, apice nigrae. Oculi cinerei subreniformes. Antennae corpore dimidio breviores nigrae, articulo secundo crassiori longiori subtus rufo. Thorax ater parum nitidus pubescens punctatus: antice lineola transversa interrupta, ante medium alia integra semicirculari macula dorsali subquadrata, lineola, punctoque utrinque marginali, ordinario calloso ante alas, scutello, lineolaque brevi sub scutello flavis: metathorax gibbus ater immaculatus. Abdomen elongatum subcylindricum atro caeruleum: segmento primo

---

primo petiolari f. subcampanulato; singulis postice flavo marginatis, ultimo saepius interrupte flavo marginato, acuto f. brevissime fisso. Pedes breves flavi, tibiis compressis.

d. Die natürliche GröÙe. e. mit starker Vergrößerung.

Ich habe diese seltene Art vom *Bosc* unter angezeigtem Namen, den ich nicht ändern wollte, erhalten, und glaube, sie seye noch unbeschrieben, ob es gleich möglich seyn kann, daß sie bereits vom Herrn Prof. *Fabrizius* unter *Scolia* oder *Elis* genannt seyn könne.

Fig. f. Das *labium*, nebst den beyden *Labialpalpen* von *PTEROCHEILUS*, so wie ich solches beobachtet und p. 146. u. f. beschrieben habe.

Fig. g. Das *labium*, nebst den beyden *Labialpalpen* von *TARPA*, wie ich solches beobachtet und pag. 51. angezeigt habe.

---



**ENTOMOLOGISCHER VERSUCH**  
**DIE**  
**J Ü R I N E S C H E N**  
**GATTUNGEN**

**DER**  
**LINNÉSCHEN HYMENOPTERN**

**NACH DEM**  
**FABRIZIUSSCHEN SYSTEM**

**ZU PRÜFEN:**

**IM BEZUG AUF DIE IN DER DEUTSCHEN INSEK-**  
**TENFAUNE BEKANNT GEMachten GATTUN-**  
**GEN UND ARTEN DIESER KLASSE**

**VON**  
**Dr. GEORG WOLFG. FRANZ PANZER.**


---

**Mit zwey illuminirten Kupfertafeln.**

---

**NÜRNBERG,**  
**in der Felfseckerschen Buchhandlung.**

**1 8 0 6,**



## Einleitung

---

Das Insektensystem des Herrn Prof. *Fabrizius* gründet sich in seiner Anwendung, auf Classen, Ordnungen, und Gattungen, direkte auf die verschiedene Struktur der Mundtheile, gründet sich folglich auf eine Einheit, weil selbst die verschiedenen Mundtheile, unter sich eine Einheit bestimmen, weil ieder einzelne Mundtheil, gleichsam maschinenmässig in den andern eingreift, folglich ieder von dem andern, nach einem sehr bestimmten Verhältniss, dirigirt wird. Selbst von der grossen Verschiedenheit dieser Mundtheile, nach den verschiedenen Classen, Ordnungen und Gattungen, wird diese Einheit weder gestört, noch aufgehoben, und selbst die merkwürdige Differenz, welche zwischen der Spiralzunge eines Papilio, und der lingua quinquesida einer Bienengattung obwaltet, ist nicht fähig, ein Missverhältniss aufzustellen, welches der Einheit, der mit solchen linguis connectirten Theile Eintrag thun, und dadurch diesem Prinzip störend, und widersprechend werden könne. Vielmehr wird dieses Prinzip der Einheit

A

heit, welches selbst das Wesen des Thieres, dem es zu statten kommt, so bündig ausspricht, noch dadurch befestigt, weil von der Einheit der Mundtheile unter sich, ihre Struktur sey auch noch so verschieden, die Bestimmung des Thieres selbst, seine Oekonomie, überhaupt seine Lebensweise abhängig gemacht, und dadurch das, wenn gleich instinktgemäße ökonomische Verhältniß, demselben erleichtert wird. Da demnach die Einheit dieses Prinzips, von der Natur selbst eingeleitet, und nach den Regeln, welche aus demselben unmittelbar fließen, befolgt wird, so kann man auch annehmen, daß die nach der Einheit dieses Prinzips abstrahirten Classen, Ordnungen und Gattungen nicht nur sehr consequent abstrahirt sind, sondern auch für selbst natürliche, bey all der noch unausweichbar künstlichen Zusammenstellung, gehalten werden können. Doch eben die Einheit dieses Prinzips, hat sich bekanntlich schon an den Classen, Ordnungen und Gattungen der Mammalien etc. in seiner hohen naturgemäßen Consequenz bestätigt, um dessen Sicherheit, im Bezug, auf das Auffuchen, und die Zusammenstellung der Thierarten, hier nicht weiter verfolgen zu dürfen, und Herr Prof. *Fabrizius* bewährt hier sein eigenes systematisches Genie, den Regeln getreu geblieben zu seyn, welche Erfahrung, aus der Induktion, ihm selbst



selbst an die Hand geben. Dafs indessen dieses System, noch nicht bey ieder Classe, bey ieder Ordnung, noch nicht bey ieder Gattung, in seiner ganzen Ausdehnung, und natürlichen Consequenz durchgeföhrt worden ist, um iede Classe, Ordnung und Gattung, als rein, und vollendet darzustellen, das ist wohl keine Anschuldigung, die dem System als System, dem Prinzip als Prinzip, aufgebürdet werden kann. All die Lücken, die man an demselben entdecken kann, all die Fehler, die sich wider das Prinzip selbst, gar wohl auffinden lassen, sind nicht Lücken, und Fehler des Systems an sich; der Grund, und die Ursache hiezu liegen ganz ausser demselben. Unterlassene Beobachtung und vernachlässigte Zergliederung noch nicht untersuchter Arten; unbesiegbar scheinende Hindernisse, welche sich demselben, zumal bey sehr kleinen Arten, oder bey seltenen exotischen, entgegen stellen; die Begünstigung anderer Classen, daraus entstehende Vernachlässigung anderer, der unsystematische Hang, den sogenannten natürlichen Habitus bey Auffindung und Zusammenstellung der Arten, mehr zu Rathe zu ziehen, als das Fundament des Systems selbst, und mehrere andere, die sich bey einer strengern Nachforschung ergeben würden, haben demselben, zwar den Vorwurf einer nicht allgemeinen Ausführbarkeit zuziehen,

keineswegs dasselbe aber wankend machen können. Doch auch dieser Vorwurf wird dereinst verschwinden, wenn sich das kleine Häufchen der systematischen Entomologen, mehr an das Prinzip des Systems selbst anschließen, dem Mangel von noch so nöthigen Erfahrungen, durch Selbstuntersuchung abhelfen, überhaupt mehr mit eigenen Augen, als durch das Glas anderer sehen wollte \*). Man kann dieses System füglich für eine große Entdeckung ansehen, welche nur durch fortgesetztes Forschen, in ihrer ganzen Klarheit gewürdigt, durch den Verein mehrerer, in ihrer ganzen Anwendung erkannt werden kann. Es gibt ja keine große Wahrheit, keine große Entdeckung, die sich zur Stelle ausliefere, und ich glaube, daß, wer sich derselben ganz heiligen will, sich ihr unter der Gestalt eines Suchenden nähern müsse, um denn doch dereinst den Schleyer, der ihre Mysterien deckt, hinwegzuheben.

Wer

\*) Herr Dr. Klag in Berlin, einer unserer ersten systematischen Entomologen, hat in seiner musterhaften Monograph. *Siric. German. Berol. 1803*, so wie in den Weber und Mohrschen *Beitr. zur Naturkunde Sc.* 1. B. 1805. S. 8. u. f. und S. 143. u. f. zu seiner großen Ehre bewiesen, zu welcher Festigkeit die systematische Charakteristik gebracht werden kann, wenn man sich Selbstuntersuchungen, mit einem so hohen Grad von Pünktlichkeit unterzieht.

Wer bezeugte es wohl sprechender, wie Lehrer von dieser Wahrheit selbst durchdrungen sey, als der Urheber dieses Systems selbst, unser verehrungswürdiger *Fabrizius*? und ich darf mich nur auf die höchst zahlreichen, stets fortschreitenden, glüklichen Verbesserungen beziehen, welche die sämmtlichen Ausgaben seines Systems bezeichnen. Doch nicht nur Selbstverbesserungen der Classen, Ordnungen und Gattungen, nicht nur Selbstuntersuchungen, und seine eigenen Beobachtungen, sollten die Stufe bezeichnen, um die höher liegende Wahrheit zu erringen, um das Siegel der Vollkommenheit seinem System in seiner ganzen Ausführbarkeit aufzudrücken, auch die Gerechtigkeit, die Herr Prof. *Fabrizius*, dem Geiste der Untersuchung, dem edeln Talente der Selbstforschung anderer scharfsinnigen systematischen Entomologen wiederfahren liefs, und die edle Anerkennung der Wahrheit auch aus dem Munde eines andern, verstattet uns die glükliche Aussicht, dereinst dieses System, in seiner allgemeinen Anwendung und Ausführbarkeit zu sehen.

Doch bey allem diesem erlaube ich mir die Frage, ob die Natur sich nur dieses einzigen constanten Einheits - Prinzip bewußt, Classen, Ordnungen und Gattungen, zu ordnen, einzuleiten, und nach demselben, die Verwandtschaften

ten, der untergeordneten Arten zu errichten, oder, ob nicht auch andere Theile der Insekten, wie die Antennen, die Gefäßcanaftomosen in den Flügeln, die Tarsen etc. bey all ihrer großen Verschiedenheit, auf ein Prinzip hinzuleiten scheinen, das vielleicht nur gehörig verfolgt, nicht minder constante Regeln darbieten dürfte, um Gattungen nach einer natürlichen Consequenz zu errichten? Würde meine Stimme hier gehört werden, so würde ich bemerken, daß man dieses zwar, bey der großen Verschiedenheit der Antennen, Flügel etc. und dem unbestreitbaren Einfluß derselben, auf die Direction der Lebensweise, so mancher Gattungen glauben, und daher schließen könnte, daß wenn zumal auch solche Theile, bey den schon bestehenden Charakteren mehrerer Gattungen, so deutlich mit sprechen, sie durch die Concurrenz anderer Theile bevollmächtigt seyn könnten, den Organismus des ganzen Insectes zu repräsentiren. Allein diese mit der Organisation des ganzen Insektenkörpers coexistirenden, oder vielmehr von derselben dirigirt werdenden Verschiedenheiten an den Antennen, Flügelladern etc. sind eines theils von der Einheit des Prinzips der Mundtheile abhängig, in so ferne alle die Verschiedenheiten dieser genannten Theile, genau mit der hiedurch eingeleiteten Organisation des ganzen Thieres conspiriren,

riren, oder dessen totale Lebensweise modificiren, und ändern Theils sind diese coexistirenden Verschiedenheiten viel zu isolirt, und viel zu sehr von einer (bis ize bekannten) Connexion mitarbeitender (man erlaube mir diesen Ausdruck) Theile beschränkt, um aus sich selbst, ein sich haltendes Einheitsprinzip hervorgehen zu lassen, welches den Organismus des Thieres selbst zu repräsentiren im Stande wäre. Alle diese Theile würden in der Hinsicht, um mit dem Einheits-Prinzip des Organismus der Mundtheile zu rivalisiren, kaum auf einer andern Stufe stehen, als die Verschiedenheit des Kopfes, des Rumpfes und der Extremitäten des Insektenkörpers einnimmt, die, wie bekannt, allerdings bey manchen (auch sehr natürlichen) Gattungen selbst mit der Verschiedenheit der Mundtheile connectirt, und von der Natur absichtlich mit denselben im Rapport ist gesetzt worden.

Nach diesem Vorausgeschickten, glaube ich die an sich scharfsinnige Idee des Herrn Prof. *Jurine* in Genev, die in dessen Methode \*), die Linnéschen Hymenoptern nach dem Flügeladergewebe zu ordnen, so unverkennbar liegt, beurtheilen zu können. Scharfsinnig wird dadurch immer diese Methode selbst bleiben, auch wenn sie

\*) Ich habe solche in den Intelligenzblättern nr. 20. 21. der *Erlanger Litteratur-Zeitung* v. J. 1801. bekannt gemacht.

sie sich nur auf diese einzige Insektenclasse beschränkte, und ihr Werth, wird durch die wichtige Enthüllung so mancher Wahrheit, die aus ihr hervorgeht, erhöht. Sie wird aber auch darum wichtig, weil durch sie die Selbstuntersuchung dieser Insektengattungen nach den Mundtheilen, auf manche sehr laut sprechende Spuren geleitet wird, so manche bisher übersehene Gattung genauer in das Auge zu fassen, als es bisher geschehen ist. Denn eben dadurch kann der Beweis zur hohen Evidenz geführt werden, daß die Charaktere, welche Gattungen nach den Mundtheilen regeln, zugleich auch den Charakter anerkennen, welchen *Jurine* aus dem Flügeladergewebe deducirt hat; denn es ist ohnehin gewiß, daß bey manchen *Jurine'schen* Gattungen, der Charakter nicht minder constant ist, als er nach dem Mundtheilen-System sich erweist, weil das Fundament dieser Charakteristik, keineswegs auf variablen Modifikationen beruht. Selbst manche Gattungen, welche *Jurine* nach seinem Flügeladersystem errichten wollte, waren schon nach dem Mundtheil-System bestimmt vorhanden, und *Jurine* unternahm dann nichts weiter, als zu beweisen, oder vielmehr die Wahrheit nur sinnreich durchzuführen, daß der uniforme Gefäßelauf in den Flügeln, sehr oft zugleich mit der Uniformität der Mundtheile

coexi-

coexistiren könne. Indessen, da dennoch die Flügel, und das Gefäßsystem derselben, selbst nicht bey allen Hymenoptern (denn auf die eigentlichen *Linnéschen aptera* will ich mich hier nicht beziehen) für einen integrirenden Theil des Ganzen von der Natur bestimmt sind, sie, wenn sie auch bey allen Insekten, aller Classen anwesend seyn würden, einem höhern Prinzip, das in andern Theilen gegründet, unterliegen, sie, als ein so isolirter Theil, nicht andere untergeordnete oder mit demselben connectirte Theile dirigiren können, so stehen sie nur unter der Kategorie der Antennen, der Füße, der Tarsen, der Verschiedenheit des Kopfes, Rumpfes etc. sind folglich unfähig als Prinzip einer Einheit aufgestellt zu werden, um daraus Schlüsse, Regeln, mit Sicherheit ableiten zu können. Sehr merkwürdig wird indessen, die constante Vertheilung dieser Flügeladern \*) bey man-

\*) Wenn ich öfters diesen Ausdruck, oder einen ähnlichen gebrauchte, so bitte ich mir nicht beyzumessen, als ob ich *eigentliche* Arterien, Venen, oder wohl gar Nerven, hierunter zu verstehen gedächte; sondern lediglich nur diese Gefäßseartigen Anästomosen, die sich auch dem unbewafneten Auge, in den Flügeln dieser Insekten, zeigen. S. *Frögels Vorschlag eines neuen auf den Rippenverlauf der Flügel gebauten Systems*, in *Illigers Magaz.* I. p. 467. u. f.

manchen Gattungen immer bleiben, zumal bey denen, welche zugleich nach dem Fundament des Systems errichtet sind, und selbst die Abweichungen, welche man an den untergeordneten Arten, bey den Radial- und Cubitalzellen antrifft, sind nur gar zu oft, mehr specifischer als generifcher Abstammung. Doch, wie auch selbst diese Vertheilung der Flügeladern, von dem in den Mundtheilen liegenden Prinzip der Einheit dirigirt wird, so, daß selbst, die nach dieser Vertheilung errichteten Gattungen (wie *Allautus*, *Cryptus*, *Dolerus*, *Cephaleia*, *Nematus*, *Pteronus*, *Lafus*, *Trachusa* etc.) entweder gar nicht anerkannt werden können, oder manche (wie *Ichnemum*, *Andrena*, *Bremus* etc.) ihre coexistirende Uniformität, mit den Charaktern der Mundtheile nicht durchaus beweisen können, oder (wie *Chelonus*, *Gonius*, *Dimorpha*, *Pfen*, *Apius*, *Alysson*, *Myrmasa*, *Arpactus* etc. durchaus mit demselben conspiriren, das glaube ich, in dem ganzen Verlauf meiner Schrift, nach den Grundsätzen des Systems, und aus eigener Selbstuntersuchung bewiesen zu haben. Eben diese Beweisführung leitete aber auch zugleich auf eine sich selbst ausprechende Wahrheit hin, daß nemlich diese *Jurinesche* Methode nur — und dies nur in einigen gegebenen Fällen, Charaktere, die nach dem Prinzip des Systems in den



Mundtheilen liegen, und sich durch Selbst-  
 erforschung allerdings entdecken lassen, — *indi-*  
 , wenn gleich die gleichförmige Vertheilung  
 Flügelladergewebes, mit denselben coexisti-  
 l angetroffen wird; und im Gegentheil, daß  
 e Uniformität der Flügelanastomosen noch  
 eswegs ausreiche, alle und jede mit einer  
 hen Uniformität begabten Arten, für natür-

verbrüderete oder verwandte annehmen zu  
 nen. Es folgt meinem Erachten nach, auch  
 er daraus, daß diese Methode auf einen viel  
 solirten — sehr oft *ganz fehlenden* Theil ge-  
 idet sey, um *allen* Gattungen constante Cha-  
 ere abzugeben; daß sie nur die Gattungen  
 che sich durch die Charaktere der Mundtheile  
 eiflich machen können, indiciren, oder die  
 its nach diesen geregelten und festgesetzten  
 lleicht) bestätigen kan; daß überhaupt die  
 xistenz der Uniformität ihrer Flügelladerver-  
 lung, mit der generischen Uniformität der  
 adtheile, mit der Coexistenz der Uniformität  
 Antennen z. B. bey *Crabro*, *Formica*, *Scolia* etc.

der Mundtheile derselben in einem ähnli-  
 a Verhältniß stehe; daß sie folglich als ein  
 chaus ausführbares und mit Sicherheit an-  
 idbares System nicht haltbar werden könne,  
 zugleich die fast trübe Aussicht eröffne, was  
 a sich von derselben, wenn man sie auch auf  
 andere

andere Classen ausdehnen würde, zu versprechen habe.

Nach diesen Grundsätzen habe ich die sämtlichen *Jurineschen* Gattungen, mit Ausschluß derjenigen, welche bisher nicht in meiner deutschen Insektenfauna vorkommen konnten, genau beobachtet, und deren Gültigkeit nach dem Prinzip des *Fabriziuschen* Systems geprüft, von sehr vielen, eine überaus beträchtliche Anzahl Individuen selbst zergliedert, und nach einer langen Reihe der mühevollsten Untersuchungen, nun die Bestätigung der angeführten Resultate gefunden, daß sehr viele *Jurinesche* Gattungen, (die man bisher, aus Mangel vorhandener genauer Beobachtungen, nur als untergeordnete Arten in oder neben dem System anführte,) sich, nach den von mir in ihren Mundtheilen entdeckten Charaktern, als wahre Gattungen, nach dem Prinzip des Systems erweislich machten; daß mehrere *Jurinesche* Gattungen, weil sie sich durchaus auf keinen wesentlichen Charakter reduciren ließen, sich unter die schon bestehenden zurückbringen, sich folglich für gar nicht errichtet, mußten halten lassen; und daß mehrere *Jurinesche* Gattungen, unrückfichtlich ihrer Flügeladervertheilung, sich in mehrere, nach den Grundsätzen des Systems, mußten vertheilen lassen. Der Faden dieser mühevollen Selbunter-  
chung

chung, die ich aus manchen Gründen, den *Jurineschen* Gattungen nicht ausschliesslich widmen wollte, leitete mich von selbst an, auch die, nach dem *System. Piezator.*, bestehenden *Fabriziuschen* Gattungen, einer gleichen Untersuchung zu unterziehen, — und auch von dieser habe ich den Erfolg, iedoch im Einverständniß des bey dieser Schrift zu Grunde gelegten Planes, angegeben.

Ich kann nur wünschen, daß dieser Erfolg der Wissenschaft eben so nützlich seyn mögte, als er für mich in mancher Hinsicht belohnend war.

Die Natur dieser meiner Beobachtungen mußte, zumal bey solchen *Fabriziuschen* Gattungen, die sich mir in Hinsicht der Bildung ihrer Mundtheile, unter einer andern, oftmals sehr differirenden Ansicht, darstellten, die Nothwendigkeit eintreten lassen, eine nicht selten beträchtliche Umänderung mit denselben vorzunehmen, und da ich im Verfolg sehr zahlreicher Zergliederungen, an manchen, in dieser Hinsicht kaum noch untersuchten Arten, Charakteren begegnete, die noch keiner bekannten Gattung zuerkannt waren, so ergab sich die Errichtung mehrerer neuer Gattungen von selbst, mehr und weniger von den *Jurineschen* Gattungen indicirt. Doch muß ich wiederholt bemerken, daß ich aus dem nicht unbeträchtlichen Vorrathe, meiner, an von mir  
analy-

analysirten Hymenoptern angestellten Beobachtungen, nur derjenigen hier erwähnt habe, die mit den, in meiner deutschen Insektenfauna von mir bekanntgemachten Arten, in Bezug kommen konnten, andere mußte ich deshalb übergehen; um so mehr, da ich die übrigen, bey einer *ausführlichen* Behandlung dieses Gegenstandes, vorzulegen mir vorbehalte. Doch wollte ich wenigstens, einige exotische Hymenoptern hier anschließen, um den Gattungscharakter derselben berichtigt anzugeben, zumal da solche, auch als Arten, eine allgemeinere Bekanntmachung verdienen.

Diejenigen wenigen seltenen Beobachter, welche sich der Zergliederung und Untersuchung so kleiner Theile unterziehen wollen, und die, mit mir, nur Wahrheit, nur Bestimmtheit durch ihre Beobachtungen zu erreichen wünschen, werden mir die Bitte erlauben, auch meinen Untersuchungen, gerade so, wie ich es mit denen anderer bisher zu halten gewohnt war, mit eigenen Augen nachzugehen, das Mangelhafte derselben anzugeben, und daselbe zu verbessern: denn nur allein auf diesem Wege, läßt sich der Wahrheit begegnen.



---

## TENTHREDO.

Cimbex, Hylotoma, Tenthredo, Lyda. *Fabric.*  
Tenthredo, Cryptus, Allantus, Dolerus,  
Nematus, Pteronius, Cephaeleia. *Furine.*

---

*Os maxillis palpisque absque lingua.*

*PALPI quatuor filiformes, inaequales.*  
*anteriores sexarticulati*  
*posteriores quadriarticulati.*

*LABIUM membranaceum apice tripartitum: laci-*  
*niis inaequalibus, lateralibus latioribus, in-*  
*termedia angustiori longiori.*

Die Zergliederung einer sehr grossen Anzahl, hieher gehöriger Arten, und eine diesen gewidmete genaue Beobachtung, hat mich mit der Erfahrung bereichert, daß sie nur einer Gattung, wesentlich zugehören, die bisher in mehrere Gattungen getrennt, wieder restituirt werden muß; daß auch nicht eine dieser Gattungen, sich durch einen wesentlichen distinktiven Charakter bestättige, wodurch sie sich von den andern unterscheide, daß sie daher alle, nur alleine durch diese von mir hier angegebenen wesentlichen Charaktere, unzertrennlich sich in eine einzige Gattung vereinigen lassen müssen.

Dio

Die unwidersprechlich auch bey dieser Gattung dominirende Dignität des labii, begründet hier vorzüglich, mit Beystimmung der Zahl der Palpenglieder, die entscheidende Charakteristik derselben, und es wäre gewiß nur optische Täuschung, wenn man auch nur bey einer der hiehergebrachten Arten, ein *labium apice rotundatum vix emarginatum*, oder *rotundatum integrum*, oder *apice subemarginatum*, oder *palpos posteriores quinque articulatos* annehmen wollte.

Dieses labium ist bey allen, von mir zergliederten und beobachteten Arten dieser Gattung, nicht *trifidum*, sondern *tripartitum*; denn die Fissur der *laciniarum* geht durch bis an ihren Ansat auf die hornartige Substanz, und diese laciniae begeben sich ausser dem Stand der Ruhe, bestimmt von einander, wenn sie gleich in demselben sehr geschlossen, dichte einander genähert (*conniventes*) sind; doch auch in diesem Zustande veranlaßt ein leichter Druck ihre Trennung, und nur wenn diese an sich so leichte Vorkehrung unterlassen wird, so wird zwar die Divisur des labii wohl, aber auch diese nur unter der Ansicht eines *labii crenati* oder *emarginati* bemerkt.

Dem beobachtenden Auge bietet sich dieses in seine drey lacinias getheilte labium, sehr verschieden dar, nur niemals sich so auszeichnend, um Gattungsrechte hievon zu entlehnen. Ich  
habe

habe die Verschiedenheit bey der Angabe der *Fabriziuschen* und *Jurineschen* Gattungen zwar angezeigt, ob ich gleich glaube, hiedurch eben diese außerwesentliche Verschiedenheit desselben, die nach dem körperlichen Verhältnisse, und mehrern, so mancher Art zukommenden speciellen Eigenschaften, modificirt seyn kann, bey weitem noch nicht erschöpft zu haben.

Die angegebene Zahl der Palpenglieder unterstützt diesen Gattungscharakter wesentlich, und unterhält solchen standhaft bey allen diesen von mir untersuchten Arten, deren labium dreytheilig ist. Doch kann ich unmöglich *fünf* Gelenke an den Hintern oder Labialpalpen zählen. Nicht unbedeutend ist das Verhältniß der Palpenglieder unter sich selbst, in Hinsicht ihrer verschiedenen Dimension und Form, doch zu unerheblich, hieraus, zumal bey der erwiesenen Anwesenheit bedeutender und standhafter Auszeichnung, auf Gattungsrechte Anspruch zu machen.

So wenig kann daher, die an sich große und sich von selbst darbietende Verschiedenheit der Antennen, der körperlichen Form überhaupt, so wenig kann daher die vielleicht eben so beträchtliche Verschiedenheit der Anastomosen auf den Flügeln dieser Arten, sich da geltend machen, wo die uniforme Bildung der Theile auf

B

die

die sich das System stützen muß, den Gattungscharakter so treffend anspricht.

\* *Tenthredines* Jurine. *Cimbices* Fabric.

Os maxillis palpisque absque lingua.

Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores sexarticulati longiores: articulis primis tribus subaequalibus, subrhomboidalibus crassioribus, reliquis tenuioribus filiformibus, ultimo longiori fetaceo, medio maxillae adhaerentes: posteriores quadriarticulati, articulis subaequalibus crassioribus subrhomboidalibus, ultimo longiori cylindrico, ante apicem labii affixi. Maxilla basi cornea, medio inflexa, apice membranacea obtusa, ante apicem squama laterali suffulta. Labium basi corneum, apice membranaceum, tripartitum, laciniis lateralibus latioribus, intermedia angustiori lingari, omnibus obtusis. Mandibula compressa cornea arcuata, acuta, medio obtuse dentata. Antennae novemarticulatae: articulo primo glabro crassiori, secundo breviori, tertio longissimo subcylindrico, ultimis quatuor in clavam connatis.

TENTHREDO FEMORATA. Faun. Inf. germ. XXVI.

20. Mas.

*Cimbex femorata*. Fabric. Syst. Piez. n. 1.

p. 15.

*Tenthredo femorata*.

Schäff-



Schäffer Ic. Inf. ratisb. tab. 104. fig. 1. 2.  
fällt hinweg, und stellt *Cimbex tristis* Fabric. vor.  
Vergl. meine *system. Nomencl. der Schaff. Inf.*  
n. 1. 2. p. 56.

**TENTHREDO AXILLARIS.** Fn. Inf. germ. LXXXIV.

11. *Mas.*

*Tenthredo connata.* Schrank. inf. austr. n. 648.

*Tenthredo connata.* Jurine Tab. I. nr. 1.

**TENTHREDO MONTANA.** Fn. Inf. germ. LXXXIV.

12. *Femina.*

*Tenthredo axillaris.*

Beyde sind nur dem Geschlecht nach verschied-  
den, bestimmen aber eine eigene Art.

**TENTHREDO SYLVARUM.** Fn. Inf. germ. LXXXVIII.

16. *Femina.*

*Cimbex sylvarum.* Fabric. Syft. Piez. n. 4.

p. 16.

*Tenthredo sylvanum.*

**TENTHREDO AMERINAE.** Fn. Inf. germ. LXVI.

12. *Mas.*

*Cimbex Amerinae.* Fabric. Syft. Piez. n. 5.

p. 16.

*Tenthredo Amerinae.*

**TENTHREDO MARGINATA.** Fn. Inf. germ. XVII.

14. *Mas.*

*Cimbex marginata*. Fabric. Syft. Piez. n. 6.

P. 17.

*Tenthredo marginata*.

**TENTHREDO FASCIATA.** Fn. Inf. germ. XVII. 15.

*Femina*.

*Cimbex fasciata*. Fabric. Syft. Piez. n. 9. p. 18.

*Tenthredo fasciata*.

**TENTHREDO SERICEA.** Fn. Inf. germ. XVII. 16. 17.

*Mas. Femina*.

*Cimbex sericea*. Fabric. Syft. Piez. n. 10. p. 18.

*Tenthredo sericea*.

Das Männchen varirt zuweilen: antennarum articulis primis tribus nigricantibus, auch das Weibchen: thorace obscure cupreo.

**TENTHREDO LAETA.** Faun. Inf. germ. LXII. 6.

*Femina*.

*Cimbex laeta*. Fabric. Syft. Piez. n. 11. p. 18.

*Tenthredo laeta*.

**TENTHREDO OBSCURA.** Fn. Inf. germ. LXXXIV.

13. *Femina*.

*Cimbex obscura*. Fabric. Syft. [Piez. n. 12.  
p. 18.

*Tenthredo obscura*.

**\*\* *Crypti* Jurine. *Hylotomae* Fabric.**

**Os** maxillis palpisque absque lingua.

**Palpi** quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores sexarticulati, articulo primo et secundo incrassatis brevioribus, tertio longiori subclavato, quarto compresso crassiori, reliquis filiformibus, adhaerentes medio maxillae: posteriores quadriarticulati, articulo primo cylindrico, secundo crassiori, tertio compresso, ultimo brevissimo cylindrico f. setaceo, ante apicem labii affixi. Maxilla brevis cornea, recta, brevis, apice membranacea, obtusa, fornicata. Labium breve, basi corneum, cylindricum, apice membranaceum tripartitum, laciniis inaequalibus, lateralibus latioribus brevioribus, intermedio longiori (breviori) angustiori, obtusa, (apice rotundata). Mandibula brevis crassa compressa, acuta, oblique truncata, ante apicem unidentata. Antennae filiformes, articulo primo longiori crassiori, secundo breviori, tertio longissimo cylindrico, reliquis brevioribus subaequalibus.

**Observ. I.** In *Crypto fuscato*. Palpi anteriores sexarticulati, articulo primo breviori, secundo longiori cylindricis, tertio clavato, reliquis tenuioribus, ultimo filiformi: posteriores quadriarticulati, articulo tertio compresso crassiori, ultimo filiformi.

**Observ.**

*Observ. II.* Antennae maris ciliatae, articulis trigonis: feminae articulis nudis contiguis, vix discernendis,

TENTHREDO USTULATA. Fn. Inf. germ. LXXXI.  
10. *Femina.*

*Hyloroma ustulata*, Fabric. Syft. Piez. n. 9.  
p. 23.

*Tenthredo ustulata.*

Die Abbildung in *Salzers Kennz. d. Inf.* (tab. 18. fig. 111. nicht fig. 3.) ist zu unkenntlich, um sie mit Sicherheit anführen zu können,

TENTHREDO ENODIS. Fn. Inf. germ. XLIX. 13.  
*Femina.*

TENTHREDO USTULATA. Fn. Inf. germ. XLIX. 12.  
*Fem. Var.*

*Hylotoma enodis*, Fabric. Syft. Piez. n. 10.  
p. 23.

*Tenthredo enodis.*

Die *ustulata* Fn. XLIX. 12, ist nur eine nicht ungewöhnlich vorkommende Abänderung der *enodis*, *alis apice pallescentibus f. excoloribus*.

CRYPTUS SEGMENTARIUS. Fn. Inf. ger. LXXXVIII.  
7. *Femina.*

*Tenthredo segmentaria.*

Ist eine eigene sehr charakteristische Art.

TEN-

TENTHREDO CAERULESCENS. Fn. Inf. germ. XLIX.

14. *Femina.*

*Tenthredo bicolor.* Schrank. inf. austr. n. 652.

*Hylotoma caerulescens.* Fabric. Syft. Piez.

n. 12. p. 24.

*Tenthredo caerulescens.*

TENTHREDO ROSAE. Faun. Inf. germ. XLIX. 15.

*Femina.*

*Hylotoma Rosae.* Fabric. Syft. Piez. n. 16.

p. 25.

*Tenthredo Rosae.*

TENTHREDO MYOSOTIDIS. Fn. Inf. germ. XCVIII.

13. *Mas.*

*Tenthredo Myosotidis.* Fabric. Syft. Piez.

n. 60. p. 41.

Ich zweifle ob diese *myosotidis* hinlänglich von der *Tenthr. annulata* verschieden sey.

TENTHREDO FURCATA. Fn. Inf. germ. XLVI. 1.

*Mas.*

*Hylotoma furcata.* Fabric. Syft. Piez. n. 8.

p. 22.

*Tenthredo furcata.*

Die ungewöhnliche Form der Fühlhörner, welche das hier abgebildete Männchen dieser Art so merkwürdig auszeichnet, rechtfertigt die Stellung derselben, unter den *Hylotom. ant. pectin.* nicht. Diese Fühlhörner sind nicht *pectinatae*

natae, sondern nur. ciliatae, gerade so wie sie bey den Männchen der *Hylot. ustul.* und *enodis Fabric.* sind.

**TENTHREDO ANGELICAE.** Fn. Inf. germ. LXXII. 1.

*Femina.*

*Hylotoma Angelicae.* Syst. Piez. n. 17. p. 25.

*Tenthredo Angelicae.*

Herr Prof. *Fabricius* hielte anfangs meine *Tenthredo Angelicae* für seine *Eglanteriae*, oder wenigstens für eine Abänderung derselben, die sie aber, wegen der sogenannten gliederlosen Fühlhörner nicht seyn kann. Sie ist ein Weibchen, wozu das Männchen noch nicht entdeckt worden ist.

**TENTHREDO MELANOCEPHALA.** Faun. Inf. germ.

LXIV. 5. *Femina.*

*Tenthredo Taraxaci.*

Herr Prof. *Fabricius* citirt zwar meine *melanocephala*, bey seiner *Hylotoma melanoceph.*, ich muß aber bemerken, daß sie hinlänglich von derselben verschieden ist. Diese *melanoceph.* hat antenn. inarticulat. da hingegen jene, antenn. novemarticul. haben soll. Ich habe sie deshalb, um sie nicht zu vermengen, *Tenth. Taraxaci* genannt, weil ich sie öfters auf den Blüthen dieser Pflanze antreffe.

**TENTHREDO PAGANA.** Fn. Inf. germ. XLIX. 16.

*Femina.*

Diese

Diese meine *pagana* citirt Herr Prof. *Fabrizius* bey seiner *Hylotoma annulata*; ich habe aber die wahre, mir wohl bekannte *annulata* noch nirgends abbilden lassen. Es gehört diese *pagana* ausserdem noch unter die Division: *antennis inarticulatis*, und mus als wahre Art angenommen werden, weil mir so wohl Weibchen, *antennis nudis*, als Männchen *antennis ciliatis* von derselben bekannt sind.

\*\*\* *Allanti* Jurine. *Tenthredines Hylotomae*.  
Fabric.

Os maxillis palpisque absque lingua.

Palpi quatuor inaequales porrecti filiformes: anteriores longiores sexarticulati, articulo primo incrassato brevissimo, secundo longiori, tertio longissimo, reliquis cylindricis brevioribus, ultimo filiformi, adhaerentes medio maxillae: posteriores breviores, quadriarticulati, articulis subaequalibus incrassatis, articulo primo et secundo cylindricis brevissimis; reliquis crassioribus subaequalibus, subcompressis, ultimo clavato, ante apicem labii affixi. Maxilla basi cornea, recta, versus apicem dilatata membranacea, apice obtusa, fornicata. Labium basi corneum, cylindricum, apice dilatatum, membranaceum tripartitum, laciniis inaequalibus, exterioribus latioribus, apice oblique truncatis, lacinia in-

terme-

termedia angustiori lineari obtusa. Mandibula cornea, arcuata, compresso dilatata, acuta, medio quadridentata, dente quarto remoto, dentibus inaequalibus obtusis. Antennae filiformes: articulo primo crassissimo, secundo brevissimo, cylindricis, tertio longissimo, reliquis omnibus filiformibus subaequalibus.

a) *Antennis extrorsum subcrassioribus.*

TENTHREDO SCROPHULARIAE. Fn. Inf. germ. C.  
*Mas.*

*Tenthredo Scrophulariae*, Fabric. Syft. Piez.  
n. 1. p. 28.

TENTHREDO MARGINELLA. Fn. Inf. germ. LXIV.  
*7. Femina.*

*Tenthredo marginella*, Fabric. Syft. Piez. n. 2.  
p. 29.

Hier ist das Weibchen abgebildet. Das Männchen ist bekannt, und zeichnet sich also aus: Bauchringe 1 weiß, 2 schwarz, 3 seitwärts nur eine weiße Flecke, 4 5 am untern Rande weiß, 6 7 seitwärts eine weiße Flecke, 8 9 am untern Rande weiß. So wohl bey dem Männchen, als Weibchen sind die Füße gelb, und an den Spizen der Schienbeine und Fußblätter roth angelogen.

Die Fühlhörner sind bey beyden Geschlechtern stets schwarz, und nur an den beyden Wurzelgelen-



gelenken von der Farbe der Bänder und Füße. Mit braunrothen Fühlhörnern ändert diese *marginella* nie ab. Diejenige, die Herr Prof. *Fabrizius*, für eine Abänderung *antennis rufis*, hieher zieht, ist zuverlässig keine Abänderung, sondern eigene Art, von der beyde Geschlechter bekannt sind, — und keine andere, als die *Tenthredo Viennensis* Schrank. Faun. LXV. 5.

TENTHREDO SEMICINCTA. Fn. Inf. germ. LII. 13.  
*Mas.*

TENTHREDO CINCTA. Faun. Inf. germ. LXIV. 8.  
*Femina.*  
*Tenthredo cincta*. Fabric. Syst. Piez. n. 3.  
p. 29.

Beide Arten gehören unwidersprechlich zusammen, und bestimmen lediglich nur den Geschlechtsunterschied, wie eine vielfache Erfahrung mich überzeugt hat. Diese *femincincta* führt Herr Prof. *Fabrizius* auch bey *T. vaga* an, wohin sie aber nicht gehört.

TENTHREDO ZONATA. Faun. Inf. germ. LXIV. 9.  
*Femina.*

*Tenthredo bicincta*. Fabric. Syst. Piez. n. 4.  
p. 29.

Herr Prof. *Fabrizius* hat meine völlige Bestimmung, wenn er diese mit seiner *rustica* für verwandt glaubt. Die beyden, gewöhnlich unter-

terbrochenen Bänder, laufen öfters zusammen, oder sind so wenig getrennt, daß man sie für vereint ansehen darf. Nur das *Linné'sche Citat* (Syft. Nat. n. 31. p. 925.) muß hier wegfallen: a. a. Orte beschrieb *Linné* seine *Tenth. bicincta*, welche nur das *Weibchen* der vorigen *cincta Fabric.* ist. Man hüte sich aber die *Tenth. cincta Faun. Suec.* nr. 1556. hier mit zu vereinigen. Diese ist eine ganz von dieser *cincta* verschiedene Art, ähnlich der *togata*, jedoch um vieles kleiner.

Es ist mir nicht unbekannt, daß eine um vieles kleinere Art, die ich bisher für die *bifasciata Devill.* gehalten habe, unter *bicincta* vorkommt, die auch selbst vom Herrn Prof. *Fabrizius* öfters verwechselt worden ist. Alleine eben diese bestimmt eine ganz eigene Art, die noch gar nicht im *Syst. Piezat.* aufgenommen worden, welcher auch keineswegs der Vergleich mit der *rustica* zu statten kommt, den hingegen meine *zonata* sehr gut verträgt.

ALLANTUS ROSSII. Fn. Inf. germ. XCI. 15. *Fem.*

*Allantus Rossii.* Jurin. tab. 1. n. 4.

*Tenthredo vidua.* Ross. Fn. etrusc. II. n. 715.  
p. 26. Tab. 3. fig. 6.

*Tenthredo Rossii.*

Das

Das Männchen ist etwas kleiner, und hat nur eine ununterbrochene Queerbinde auf dem Unterleib.

TENTHREDO NOTATA. Fn. Inf. germ. LXIV. 10.  
*Femina.*

*Tenthredo rustica.* Fabric. Syst. Piez. n. 6.  
p. 30.

TENTHREDO CARBONARIA. Fn. Inf. germ. LXXI.  
10. *Mas.*

*Tenthredo carbonaria.* Fabric. Syst. Piez. n. 7.  
p. 30.

Die *rustica* und *carbonaria* sind fast die gemeinsten Arten dieser Gattung, die in meinen Gegenden jährlich häufig vorkommen. Seit mehreren Jahren und seitdem alle Jahre, treffe ich beyde in der Paarung an. Eine so oft wiederholte Erfahrung läßt keinen Zweifel über die Richtigkeit dieser Behauptung übrig, die ohnehin durch die sichtbare Uebereinstimmung des ganzen Körperbaues gerechtfertiget wird.

TENTHREDO RIBIS. Fn. Inf. germ. LII. 12. *Femina.*

*Tenthredo Ribis.* Fabric. Syst. Piez. n. 8.  
p. 30.

Aehnlichkeiten mögen wohl zwischen dieser *ribis* und der *carbonaria* statt finden, aber völliges Uebereinkommen nicht. Die *ribis* Schrank.  
ist

ist eine eigene Art, von der, wenn ich nicht irre, auch das andere Geschlecht bekannt ist.

TENTHREDO VIENNENSIS. Fn. Inf. germ. LXV. 5.

*Mas.*

Diese ist diejenige, welche Herr Prof. *Fabriz.* nur für eine Abänderung seiner *marginellae* hält. Sie ist aber eine ganz eigene Art, von der *Schrank* das Weibchen beschrieben hat, und das Männchen hier abgebildet ist.

TENTHREDO TEUTONA. Fn. Inf. germ. LXXI. 6.

*Femina.*

Ogleich nur ein Weibchen, so indicirt dennoch daselbe eine sehr charakteristische Art, wozu mir das Männchen bisher noch unbekannt geblieben. Ob diese Stelle an die ich sie hier an gereiht habe, systematisch richtig ist, bezweifle ich, wenigstens beweist dieses so viel, daß die so genannten antennae extrorsum subcrassiores kein zuverlässiges Divisionskennzeichen gewähren.

b) *Antennis filiformibus articulis 7—9.*

TENTHREDO FLAVICORNIS. Fn. Inf. germ. LII. 2.

*Femina.*

*Tenthredo flavicornis.* Fabric. Syst. Piez. n. 9.  
p. 31.

TENTHREDO LUTEICORNIS. Fn. Inf. germ. LXIV. 1.

*Mas.*

*Tenth-*

*Tenthredo luteicornis*. Fabric. Syst. Piez. n. 10.

p. 31.

*Tenthredo umbellatarum*.

Diese beiden *Tenthredines* bestimmen zuverlässig nur eine und eben dieselbe Art, wozu die *flavicornis* das Weibchen, und die *luteicornis* das Männchen ist: ich habe ihr deshalb den gemeinschaftlichen Beynahmen *umbellatarum* gegeben.

TENTHREDO CYLINDRICA. Fn. Inf. germ. LXXI. 7.

Mas.

*Tenthredo cylindrica*. Fabric. Syst. Piez. n. 16.

p. 32.

Ein Männchen ist diese *cylindrica*, aber ob sie als wahre Art fernehin beybehalten werden dürfe, ist noch die Frage. Es ist nicht ganz unwahrscheinlich, daß solche das Männchen von *T. blanda* F. sey: doch fehlen mir hinlängliche Erfahrungen, um dieser Vermuthung gewis zu seyn.

TENTHREDO FAGI. Fn. Inf. germ. LII. 14. Fem.

*Tenthredo maura*. Fabric. Syst. Piez. n. 19.

p. 33.

Die *Tenthredo annularis Schrankii* gehört nicht hieher, und muß im Syst. Piez. l. c. wegfallen. Ob die *Fagi* von der *albicornis* bestimmt verschieden, daran zweifle ich.

TENTH-

TENTHREDO RUFIVENTRIS. Fn. Inf. germ. LXV. 6.

*Femina.*

*Tenthredo rufiventris*, Fabric. Syst. Piez. n. 20.  
p. 33.

TENTHREDO LIVIDA. Fn. Inf. germ. LII. 6. *Fem.*

*Tenthredo livida*, Fabric. Syst. Piez. n. 21.  
p. 33.

Meine *Tenthredo Carpini* Fn. kann mit dieser *livida* nicht vereinigt werden.

TENTHREDO CARPINI. Fn. Inf. germ. LXXI. 19.

*Mas.*

Ist zwar ein Männchen, das nicht selten vorkommt, ich kenne aber das Weibchen noch nicht. In keinem Fall kann jedoch die *livida* für dasselbe angenommen werden.

ALLANTUS OBSCURUS. Fn. Inf. germ. XCI. 19.

*Mas.*

*Tenthredo obscura.*

Auch ein Männchen, jedoch sehr charakteristisch gezeichnet, eines mir noch unbekannten Weibchens.

TENTHREDO CORYLI. Fn. Inf. germ. LXXI. 8.

*Femina.*

*Tenthredo Coryli*, Fabric. Syst. Piez. n. 22.  
p. 34.

TENTHREDO ALBICORNIS. Fn. Inf. germ. V. 21.

*Femina.*

*Tenth-*

*Tenthredo albicornis*. Fabric. Syst. Piez. n. 23.  
p. 34.

Das Männchen ist an den zwey weissen letzten Endgliedern der Fühlhörner, und den braunen Hintertarsen kennbar.

TENTHREDO ATRA. Fn. Inf. germ. LII. 7. *Fem.*

TENTHREDO ATRA. Fn. Inf. germ. LXV. 7. *Fem.*

*Tenthredo atra*. Fabric. Syst. Piez. n. 26.  
p. 34.

TENTHREDO MANDIBULARIS. Faun. Inf. germ.  
XCVIII. 9. *Fem. Variet.*

*Tenthredo mandibularis*. Fabric. Syst. Piez.  
n. 27. p. 34.

*Tenthredo atra. Femina.*

Die *mandibularis* ist keineswegs eine eigene Art; sondern nur eine Abänderung des Weibchen der *Tenthredo atra* Fabric., die sich durch die schwarzen Hinterfüsse auszeichnet. Die weisgelblichten Kinnladen hat auch das Männchen. Es gibt mehrere *Tenthredin*, welche weisgelblichte Kinnladen haben.

TENTHREDO TARSATA. Fn. Inf. germ. XCVIII. 16.  
*Mas.*

ALLANTUS SAMBUCI. Fn. Inf. germ. XCI. 18. *Mas.*

*Tenthredo tarsata*. Fabric. Syst. Piez. n. 28.  
p. 35.

**ALLANTUS QUADRIMACULATUS.** Faun. Inf. germ.

XCI. 17. *Femina.*

*Tenthredo quadrimaculata.* Fabric. Syst. Piez.  
n. 36. p. 36.

Beyde — die *tarfata* und *Sambuci Faun.* bestimmen nur eine und eben dieselbe Art, die auch in hiesiger Gegend nicht selten ist. Aber auch beyde müssen mit der *Tenth. quadrimaculata* nur unter einer Art vereinigt werden, beyde differiren einzig nur nach dem Geschlechtsunterschied. Die *maculae supra basin femorum posticorum* (Ent. syst. III. n. 60.) sind am sichtbarsten an dem Weibchen.

**ALLANTUS LATERALIS.** Fn. Inf. germ. LXXXVIII.

18. *Femina.*

*Tenthredo lateralis.* Fabric. Syst. Piez. n. 29.  
p. 35.

Ist ein Weibchen, und zwar sehr charakteristisch gezeichnet: die Bauchringe sind an ihren äußern Seitenrändern allerdings weiß geflekt. Das Männchen ist noch nicht entdeckt.

**TENTHREDO DUODECIMPUNCTATA.** Fn. Inf. germ.

LII. 8. *Femina.*

*Tenthredo duodecimpunctata.* Fabric. Syst. Piez.  
n. 32. p. 36.

Ich habe bisher nur Weibchen untersuchen können, wage es daher nicht über die Identität dieser



dieser Art abzusprechen. Die *Tenthredo Ribis* ist ihr sehr ähnlich, aber auch von dieser sah ich bisher nur Weibchen.

**TENTHREDO PUNCTUM.** Fn. Inf. germ. XXVI. 21.  
*Femina.*

*Tenthredo punctum.* Fabric. Syft. Piez. n. 33.  
p. 36.

Auch von dieser habe ich bisher nur Weibchen gesehen.

**TENTHREDO HAEMATOPUS.** Fn. Inf. germ. LXXXI.  
11. 12. *Mas. et Femina.*

*Tenthredo haematopus.* Fabric. Syft. Piez.  
n. 37. p. 36.

Ist eine identisch verschiedene, und sehr charakterisirte Art.

**TENTHREDO BLANDA.** Fn. Inf. germ. LII. 9. et  
LXV. 9. *Femina.*

*Tenthredo blanda.* Fabric. Syft. Piez. n. 35.  
p. 36.

Herr Prof. *Fabrizius* hat nur das Weibchen angezeigt, das ich auch abgebildet habe: indessen glaube ich auch das Männchen hiezu entdeckt zu haben. Dies zeichnet sich durch die fehlenden weißen Fleke an dem condylo der Hinterschenkel aus, auch durch den kaum gefleckten clypeus: im übrigen ist der 3. 4 u. 5 Bauchring ebenfalls roth, oftmals auch schon der sechste. Doch gibt es

auch Weibchen, an welchen die weißen Flecken an den Hinterfchenkeln fehlen. Ueberhaupt hat diese Art, mehrere sehr verwandte, die jedoch noch nicht hinlänglich berichtet sind, und mit welchen solche leicht verwechselt werden kann: vielleicht sind manche zufällige Abänderungen derselben, schon hie und da als wahre Arten aufgeführt worden; ich habe alle Gründe dieses zu vermuthen.

**ALLANTUS FERUS.** Fn. Inf. germ. XCI. 16. *Fem.*

*Tenthredo fers.* Fabric. Syst. Piez. n. 38. p. 37.

Allerdings der *duodecimpunct.* überaus ähnlich, und wahrscheinlich nur eine Abänderung des Weibchens. Sie ändert mit zwey, drey, auch wohl vier Flecken an dem Unterleibe ab.

**TENTHREDO FULVICORNIS.** Fn. Inf. germ. LXXXII.

13. *Mas.*

*Tenthredo fulvicornis.* Fabric. Syst. Piez. n. 45. p. 38.

Die Männchen sind am After, und an den letzten Bauchringen rothbraun, wie die Fühlhörner und die Füße, deren Farbe in der gegenwärtigen Illumination ganz verfehlt ist.

**TENTHREDO SCUTELLARIS.** Fn. Inf. germ. XCVIII.

12. *Femina.*

*Tenthredo scutellaris.* Fabric. Syst. Piez. n. 51. p. 39.

Diese

Diese *scutellaris* ist eine ganz ungewisse Art, zumal da das Männchen noch unbekannt ist. Eben diese *scutellaris*, die *pavida*, und *stigma* (noch nicht von mir abgebildet) sind gleichfalls nur Weibchen, und vielleicht, wenigstens *scutellaris* und *stigma* nur Abänderungen, wozu das andere Geschlecht mir noch nicht bekannt ist.

TENTHREDO VENTRALIS. Fn. Inf. germ. LXIV. 4.

*Femina.*

*Hylotoma abdominalis*. Fabric. Syst. Piez. n. 19. p. 25.

*Tenthredo abdominalis.*

Die sämmtlichen vier Flügel sind nie so durchaus schwarz, wie solche hier tingirt sind: nur an ihrer Basis schwarz, nüanciren sich aber an ihren Endspitzen ganz ungefärbt.

TENTHREDO CENTIFOLIAE. Fn. Inf. germ. XLIX.

18. *Femina.*

*Hylotoma spinarum*. Fabric. Syst. Piez. n. 21. p. 26.

*Tenthredo spinatum.*

Die Verbindung der Gefäße auf den Flügeln ist hier nicht richtig angegeben: die *cellulae cubitales* sind hier irrig vorgestellt.

ALLANTUS FERRUGINEUS. Fn. Inf. germ. XC. 9.

*Mas.*

*Hylotoma*

*Hylotoma ferruginea*. Fabric. Syst. Piez.  
n. 24. p. 26.

*Tenthredo ferruginea*.

Die Farbe dieser Art, kommt mit ihrer Benennung nicht überein.

TENTHREDO OVATA. Fn. Inf. germ. LII. 3. Fem.

*Hylotoma ovata*. Fabric. Syst. Piez. n. 25.  
p. 27.

*Tenthredo ovata*.

Die Fühlhörner sind an ihren Endspitzen röthlicht.

TENTHREDO EPHIPPIMUM. Fn. Inf. germ. LII. 5.

*Femina*.

*Hylotoma Ehippium*. Fabric. Syst. Piez. n. 28.  
p. 27.

*Tenthredo Ehippium*.

Die Hinterfüße, besonders die Fußblätter sind schwärzlich.

TENTHREDO RUFA. Fn. Inf. germ. LXXII. 2. Fem.

Ist eine eigene Art, von der ich bisher nur das Weibchen kenne.

TENTHREDO MORIO. Fn. Inf. germ. XLIX. 17.

*Femina*.

*Tenthredo Morio*. Fabric. Syst. Piez. n. 31.  
p. 36. Fem.

*Tenthredo Aethiops*. Fabric. Syst. Piez. n. 49.  
p. 39. Fem. Variet.

Beyde

Beyde gehören hieher, jedoch nicht als wesentlich verschiedene Arten. Dafs *Morio alleise* weiflicht, und *aethiops* nur die vier vorrn, also tingirt besitzt, kann, bey der übrigen übereinstimmung aller einzelnen Theile, zu einer Trennung derselben berechtigen.

ENTHREDO INTERCUS. Faun. Inf. germ. XC. 11.

*Femina.*

Linne kannte schon diese bisher stets vergesessene Art.

c) *Antennis subfetaceis.*

Diese Unterabtheilung halte ich für unnöthig, dem diese angegebene Form der Fühlhörner, mehr von der Verschiedenheit des sexus, als der entität der Arten bestimmt wird.

ILLANTUS TILIAE. Fn. Inf. germ. XCI. 13. *Fem.*

*Tenthredo salicis.* Fabric. Syst. Piez. n. 52.

p. 40. *Mas.*

Beyde sind nur eine Art, und müssen nothwendig miteinander vereinigt werden.

ENTHREDO VIRIDIS. Fn. Inf. germ. LXIV. 2.

*Mas.*

*Tenthredo viridis.* Fabric. Syst. Piez. n. 53.

p. 40.

Die Männchen variiren in Hinsicht der schwarzen Rückenlinie des Unterleibes sehr, oftmals hlt sie auch ganz: bey den meisten ist ein mehr und

und weniger schmaler oder breiter Streif, der auch zuweilen gezackt zu seyn scheint: und dann ist es die Abänderung die hier vorgestellt ist, und die nehmliche, die als eine *neue Art* unter dem Namen *Tenthredo interrupta*, Syst. Piez. n. 54. adoptirt worden ist. Bey den Weibchen bedekt dieser schwarze Streif den ganzen Rücken des Unterleibes. Man kann die unmerklichen Uebergänge dieses Streifes, von einer schwachen Linie, bis zur totalen Schwärze, bey einer beträchtlichen Anzal von Exemplaren, nicht verkennen.

ALLANTUS RVBI. Fn. Inf. germ. XCI. 14. *Mas.*

*Tenthredo Rubi* scheint mir eine eigene Art zu seyn, wozu ich das Weibchen noch nicht kenne.

\*\*\* *Doleri* Jurine. *Tenthredines*, *Hylotomae*  
Fabric.

Os maxillis palpisque absque lingua.

Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores sexarticulati longiores: articulo primo compresso crassiori breviori, secundo cylindrico longiori, tertio crassiori, quarto clavato, quinto cylindrico, ultimo filiformi, medio maxillae adhaerentes: posteriores quadriarticulati, articulo primo cylindrico, secundo crassiori, tertio compresso crassissimo, ultimo obtuso brevissimo, ante apicem labii affixi. Maxilla brevis, basi cornica,

cornea, apice membranacea obtusa, margine laterali membranaceo dilatato. Labium basi corneum, apice membranaceum tripartitum, lacinijs lateralibus latioribus acutiusculis, intermedia angustiori lineari obtusa. Mandibula cornea compressa, basi latiori, apice acuta, medio bidentata. Antennae filiformes: articulo primo globoso crassissimo, secundo brevissimo, reliquis cylindricis subaequalibus.

TENTHREDO ABIETIS. Faun. Inf. germ. LXV. 3.

*Femina.*

*Tenthredo Abietis.* Fabric. Syst. Piez. n. 15.  
p. 32.

Ob vielleicht die Zahl der rothgefärbten Bauchringe mit dem Geschlechtsunterschied im Verhältniß stehe?

TENTHREDO TRISTIS. Fn. Inf. germ. XCVIII. 11.

*Mas.*

*Tenthredo tristis.* Fabric. Syst. Piez. n. 50.  
p. 39.

Ich halte diese *tristis* nur für eine Abänderung des Männchens der vorhergehenden Art.

TENTHREDO GERMANICA. Fn. Inf. germ. LII. 4.

*Femina.*

*Tenthredo germanica.* Fabric. Syst. Piez. n. 18.  
p. 33.

Hie-

Hieher gehört Schaffer *lc. Inf. ratisb. tab. 62. fig. 8. 9.* (nicht 98.) Vergl. meine *systematische Nomenclatur der Schäfferschen Inf.* n. 8. 9. p. 36.

TENTHREDO PEDESTRIS. Fn. Inf. germ. LXXXIIL.  
Femina.

Herr Prof. *Fabrizius* citirt im *Syst. Piez.* n. 18. p. 25. diese meine sogenannte *pedestris*, bey seiner *Hylotoma Eglanteriae*. Dieses Citat muß aber unstreitig darum daselbst wegfallen, weil diese *pedestris* nur eine bloß zufällige Abänderung der *Tenthredo germanica* ist, von der die *Hylotoma Eglanter. F.* sich hinlänglich verschieden auszeichnet.

Die *Jurinesche* Methode, Gattungen nach dem nezartigen Geflechte der Flügelgefäße zu bestimmen, zeichnet sich besonders in solchen Fällen sehr anwendbar aus, wenn besonders, wie in dem gegenwärtigen, es zweifelhaft scheinen könnte, zu welcher Art (wohl auch Gattung) sey nun als Spielart, oder Geschlechtsverschiedenheit, diese oder jene bestrittene Species, gebracht werden sollte. Diese *pedestris* ist ein *DOLERUS*, sie kann daher schon deshalb nicht zur *eglanteriae*, die ein *ALLANTUS* ist, gehören. Es ist gewis unbestreitbar, daß die Natur, nach standhaften Gesetzen, bey dem Flügeladergewebe operirte, wenn gleich eben diese Gesetze nicht durchaus und



und überall dazu ausreichen können, um denselben, nach dem angenommenen Grundprinzip des Systems zu huldigen.

TENTHREDO GONAGRA. Fn. Inf. germ. LXVI. 6.  
*Mas.*

TENTHREDO CRASSA. Faun. Inf. germ. LXV. 4.  
*Femina.*

*Tenthredo gonagra.* Fabric. Syst. Piez. n. 25.  
p. 34.

Es ist nun entschieden, daß *gonagra* Fabric. und *crassa* Schrank. nur eine Art bestimmen. Beyde sind häufig in den ersten Frühlingstagen, auf den amentis sehr vieler Weidenarten mit der Paarung beschäftigt.

TENTHREDO NIGRA. Fn. Inf. germ. LII. 11. *Mas.*  
*Tenthredo nigra.* Fabric. Syst. Piez. n. 44.  
p. 38.

TENTHREDO OPACA. Fn. Inf. germ. LII. 10. *Fem.*  
*Tenthredo opaca.* Fabric. Syst. Piez. n. 42.  
p. 38.

*T. nigra* und *opaca* sind einander so ähnlich, daß ohne dem rothbraunen oder rostfarbigen Flecken an dem vordern Rande des Brustschildes, die *opaca* kaum von dem *Weibchen* der *nigra* zu unterscheiden ist. Von der *nigra* sind beide Geschlechter bekannt, von der *opaca* sah ich aber nur *Weibchen*. Beyde gehören unter

DOLK-

**DOLERUS** *Jur.* ein Umstand mehr, der ihre Verwandtschaft anzeigt.

**TENTHREDO TOGATA.** Fn. Inf. germ. LXXXII. 12.  
*Femina.*

*Tenthredo togata.* Fabric. Syst. Piez. p. 15.  
p. 32.

Sehr ähnlich der *Tenthr. cincta* Linn. Fn. Succ. nr. 1556, nur ist diese *cincta* auch ein Weibchen: sie gehört jedoch auch unter **DOLERUS** *Jurin.*

**TENTHREDO TIBIALIS.** Fn. Inf. germ. LXII. 11.  
*Femina.*

Zu dieser Art, kenne ich das Männchen noch nicht; ich wage daher über deren specifische Identität nicht zu entscheiden.

\*\*\*\*\* *Nemati* *Jurin.* *Tenthredines*, *Hylotomae*  
Fabric.

Os maxillis palpisque absque lingua.

Palpi quatuor porrecti inaequales filiformes: anteriores longiores, sexarticulati, articulo primo et secundo incrassatis brevissimis, tertio cylindrico longissimo, reliquis filiformibus, ultimo subfistaceo, adhaerentes medio maxillae: posteriores breviores quadriarticulati, articulo breviori cylindrico, secundo, tertio compressis crassissimis, ultimo clavato tenuiori, labii medio affixi. Maxilla basi cornea, brevissima, apice membra:

membranacea truncata. Labium basi corneum, cylindricum, apice dilatatum, membranaceum, tripartitum, laciniis inaequalibus, lateralibus latioribus, oblique truncatis, intermedia angustiori, lineari, acutiuscula. Mandibula brevis compressa, arcuata, acuta, edentula. Antennae filiformes, articulo primo secundo, crassissimis, rotundatis, brevissimis, tertio cylindrico longissimo, reliquis subaequalibus, brevioribus, ultimo setaceo.

TENTHREDO SEPTENTRIONALIS. Faun. Inf. germ. LXIV. 11. *Fem.*

*Tenthredo septentrionalis.* Fabric. Syst. Piez. n. 63. p. 42.

TENTHREDO LUCIDA. Fn. Inf. germ. LXXXII. 10. *Mas.*

Ist eine sehr charakteristische Art, wozu mir das Weibchen noch nicht bekannt ist.

TENTHREDO NASSATA. Faun. Inf. germ. LXV. 2. *Mas.*

*Tenthredo Salicis.* Fabric. Syst. Piez. n. 52. p. 40.

Diese unter *nassata* ehemals von mir abgebildete *Tenthredo*, ist zuverlässig nichts anders, als das Männchen von *Tenthr. Salicis* Fabr. Ich habe die wahre *nassata*, von der ich doch nur, öfters sehr varirende Weibchen kenne, nirgends

gends abbilden lassen. Auch habe ich alle Ursache zu glauben, daß es nur Weibchen, und keine Männchen von der *nassata* geben kann, weil sie höchst wahrscheinlich nur eine Abänderung des Weibchen von *Tenth. salicis* ist.

TENTHREDO MILIARIS. Fn. Inf. germ. LXV. 2.

*Femina.*

Ich kenne das Männchen hiez zu noch nicht, vielleicht eine eigene Art, wenigstens ist diese *miliaris* keine Abänderung der sogenannten *nassata*.

NEMATUS LUTEUS. Fn. Inf. germ. XC. 10. *Fem.*

*Tenthredo lutea*, Fabric. Syst. Piez. n. 58.

p. 41.

*Tenthredo lutea*.

Auch diese *lutea* ist von der *nassata* keine Abänderung. Sie wird *lutea*, *corpore flavo* genannt, die Grundfarbe ist aber ein dunkler Ocher.

TENTHREDO CAPREAE. Fn. Inf. germ. LXV. 8.

*Femina.*

*Tenthredo capreae*, Fabric. Syst. Piez. n. 30.

p. 35.

\*\*\*\*\* *Pteroni* Jurine. *Hylotom.* Fabric.

Os maxillis palpisque absque lingua.

Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores sexarticulati longiores, articulo primo et secundo

do crassioribus brevioribus, tertio longiori cylindrico, reliquis tenuioribus filiformibus, adhaerentes medio maxillae: posteriores quadriarticulati, articulis secundo et tertio crassioribus, ultimo filiformi tenuiori; sub apice labii affixi. Maxilla basi cornea, margine laterali et apice membranacea, apice obtusa, fornicata, ciliata. Labi m basi corneum, apice membranaceum, brevissimum, tripartitum, laciniis lateralibus latioribus, intermedia angustiori, paullo longiori. Mandibula brevis cornea acuta, ante apicem unidentata. Antennae breves plerumque pectinatae.

HYLOTOMA FRUTETORUM. Fn. Inf. germ. XCIX.

14. *Femina.*

*Hylotoma frutetorum.* Fabric. Syst. Piez. n. 2.  
p. 21.

*Tenthredo fruterorum.*

Hieher gehört Schäffer. Ic. Inf. rariss. tab. 126.  
fig. 5. 6. Vergl. meine Systemat. Nomenclat. der  
Schäff. Inf. n. 5. 6. p. 129.

TENTHREDO DORSATA. Fn. Inf. germ. LXII. 9.

*Femina.*

*Hylotoma dorsata.* Fabric. Syst. Piez. n. 3.  
p. 21.

*Tenthredo dorsata.*

TEN-

**TENTHREDO JUNIPERI.** Fn. Inf. germ. LXXXVI.

11. Mas.

*Hylotoma Juniperi*, Fabric. Syst. Piez. n. 6.

p. 22.

*Tenthredo Juniperi*.

**TENTHREDO PINI.** Fn. Inf. germ. LXXXVII. 17.

Mas.

*Hylotoma Pini*, Fabric. Syst. Piez. n. 7. p. 22.

*Tenthredo Pini*.

Schäffer Ic. Inf. ratisk. tab. 67: fig. 7: 8. stellt diese *Tenthredo pini* keineswegs vor, sondern tab. 154. fig. 3. 4. 5. 6. Vergl. meine *system. Nomenclat. der Schäff. Inf.* n. 3. 4. 5. 6. p. 36. Hierher gehört auch Schäffers *Abhandl.* III. Tab. VIII. wofelbst sie unter der Benennung der *Tannensüßgefliege* beschrieben und abgebildet ist.

**TENTHREDO DIFFORMIS.** Fn. Inf. germ. LXII. 10.

Mas.

Diese seltene, jedoch von mir, auch in meinen Gegenden entdeckte Art, gehört unstreitig hieher. Sie ist ein Männchen, wozu mir das Weibchen noch unbekannt ist.

\*\*\*\*\* *Cephaleiae* Jurin. *Lydae* Fabric.

Os maxillis palpisque, absque lingua.

Palpi quatuor porrecti inaequales filiformes: anteriores sexarticulati longiores, articulo primo crassiori brevissimo, secundo et tertio longioribus cylindricis.

cylindricis, quarto et quinto clavatis, ultimo longissimo filiformi, medio maxillae adhaerentes: posteriores quadriarticulati, articulis incrassatis subaequalibus, primo breviori cylindrico, secundo et tertio crassioribus subrhomboidibus, ultimo compresso acutiusculo, ante apicem labii affixi. Maxilla brevis cornea, compressa, apice membranacea, fornicata; obtusa. Labium basi corneum, breve, compressum, apice membranaceum tripartitum, laciniis lateralibus brevioribus angustioribus, intermedia longiori, apice dilatata, truncato-obtusa. Mandibula cornea, acuta, medio unidentata. Antennae setaceae, articulo primo brevissimo, secundo crassissimo longiori cylindrico, tertio breviori, reliquis cylindricis tenuioribus, subaequalibus: *maris* articuli plures ultra triginta, *feminae* vix ultra viginti quinque.

TENTHREDO ERYTHROCEPHALA. Faun. Inf. germ.  
VII. 9. *Femina*.

*Lyda erythrocephala*. Fabric. Syst. Piez. n. 1:  
p. 43.

*Tenthredo erythrocephala*.

TENTHREDO SYLVATICA. Fn. Inf. germ. LXV. 10:  
*Mas*.

CEPHALEIA NEMORUM. Fn. Inf. germ. LXXXVI:  
(nicht 84.) 8. *Mas*.

B

*Lyda*

*Lyda sylvatica*. Fabric. Syst. Piez. n. 2. p. 43.

*Tenthredo sylvatica*.

Zwischen diesen beyden von mir abgebildeten *Tenthred. sylvat.* und *nemorum*, ist nicht die mindeste Verschiedenheit von Bedeutung wahrzunehmen.

**TENTHREDO DEPRESSA.** Fn. Inf. germ. LXV. 11.

*Femina.*

Diese ist ein Weibchen, wozu ich das Männchen noch nicht kenne, ich wage daher nicht zu entscheiden.

**CEPHALEIA BETULAE.** Fn. Inf. germ. LXXXVII.

18. *Femina.*

*Lyda Betulae*. Fabric. Syst. Piez. n. 8. p. 44.

*Tenthredo Betulae*.

**CEPHALEIA ARVENSIS.** Fn. Inf. germ. LXXXVI.

9. *Femina.*

*Tenthredo arvensis.*

Kann ich kaum von der *depressa* unterscheiden. Vielleicht gehören beide, unter *Lyda pratensis* Fabric.?

#### T A R P A.

*Cephaleia* Jurine. *Megalodontes* Latreille.

*Os maxillis palpisque absque lingua.*

**PALPI** quatuor filiformes inaequales:

*anteriores sexarticulati*

*posteriores quadriarticulati.*

**LABIUM**



**LABIUM** *prominens membranaceum tripartitum; laciniis lateralibus setaceis, intermedia compresso-clavata.*

**MANDIBULA** *apice inaequaliter bifida.*

Diese sonst durchaus unter den *Tenthredinib.* genannte, und vom Herrn Prof. *Jurine* unter seine *Cephaleis* gestellte *Tenthredo cephalozes*, bestimmt allerdings eine selbstständige eigene Gattung, auf deren wesentliche Charaktere, Herr Prof. *Fabrizius* zwar hingedeutet, deren wahre Bildung aber, durch seine Angabe, noch nicht erschöpft zu haben scheint.

Auf einem schmalen walzenförmigen, etwas zusammengedrückten, hornartigen Grundtheil; ruht ein beträchtlich längerer membranöser Fortsatz, den wir bisher immer, für das *labium* selbst zu rechnen pflegten, dieser nehmliche Theil, den Herr Prof. *Fabrizius* unter *lingua prominens* verstanden wissen will: Indessen ist dieser membranöse Fortsatz, oder noch immer, dieses *labium* selbst, an dieser *Tarpa*, nicht der Theil, den man für eine eigentliche *lingua* halten kann. Es ist offenbar, daß derselbe, bisher, so viel ich weiß, noch nicht so betrachtet worden ist, wie er seiner merkwürdigen Bildung nach verdiente, und es ist gewis, daß Herr Prof. *Fabrizius*, solchen als einen *einfachen*, folglich *untheilbaren*, angesehen hat. Allein es

ist derselbe, den ich unter *labium tripartitum* verstehe, allerdings getheilt. Er besteht aus einem starr hervorstehenden, zusammengedrückten, an der Basis schmälern, an seiner Spitze sich breiter erweiternden, undurchsichtigen Mittelstück, und hat hart an seinem schmälern Grundtheile, zwey gerade gegeneinander überstehende feine borstenartige, deutlich membranöse, etwas kürzere, nur spizigere Anfüge, die im Stand der Ruhe, sich gedrängt an dieses Mittelstück anschließen, und darum, wenn solche nicht behutsam davon getrennt werden, von dem Beobachter übersehen werden müssen.

Sehr ähnlich ist die Bildung dieses labii, dem *labio* der Skolien, wie es seit mehrern Jahren von mir, und von Herrn Dr. Klug in den *Weber - und Mohr'schen Beyträgen zur Naturkunde* 1. B. S. 13. beobachtet, und vortreflich auf *Tab. III. fig. 6. g. h. i.* erläutert worden ist.

Wie nach, meine übrigen diese Gattung angehenden Beobachtungen, von der *Fabrizius'schen* abgehen, oder selbige bestättigen, wird aus nachstehendem *Character generis naturalis* ersichtlich.

Os maxillis palpisque absque lingua.

Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores sexarticulati longiores, articulo primo breviori

viori, secundo et tertio longioribus, crassioribus, cylindricis, reliquis filiformibus, ultimo brevissimo fetaceo, adhaerentes medio maxillae: posteriores quadriarticulati, articulo primo longissimo, tenuiori, subclavato, secundo crassiori parum breviori, cylindrico, tertio breviori crassiori, ultimo brevissimo acutiusculo, ad basin labii divisurae inserti. Maxilla basi cornea, apice membranaceo-clongata, compresso-clavata, obtusa, vaginans, medio palpigera. Labium basi corneum cylindricum, apice clongatum tripartitum, lacinjis lateralibus parum brevioribus, angustioribus; subfetaceis, intermedia longiori, dilatata, compresso-clavata, medio carinata, obtusa. Mandibula cornea, arcuata, acuta, apice inaequaliter bifida. Antennae filiformes, articulo primo crassissimo clavato, secundo brevissimo, tertio longiori, reliquis uno versu pectinatis,

TENTHREDO CEPHALOTES. Faun. Inf. germ. LXII.

7. 8. *Mas. Fem.*

Jurine Tab. 4. fig. 4.

Coquebert. illnstr. pag. 16. tab. 3. fig. 8.

a. b. c.

*Tarpa cephalotes*. Fabric. Syst. Piez. n. 1.

p. 19.

ORYS-

O R Y S S V S.

*Oryssus* Jurin. Latreille. Klug.

Os absque lingua.

**PALPI** anteriores quinquearticulati, articulo secundo brevissimo, quarto longissimo, posteriores triarticulati, articulo secundo brevissimo.

**LABIUM** elongatum rotundatum, integrum.

**SIREX VESPERTILIO**, Faun. Inf. germ. LII, 19.  
*Femina.*

*Oryssus coronatus*, Fabric. Syft. Piez. n. 1.  
p. 47.

Jurine Tab. fig. 1.

*Oryssus Vespertilio*, Klug. monograph. Siric.  
p. 1. tab. I. fig. 1.

S I R E X.

*Urocerus* Latreill. *Sirex* Jurine. Klug.

**LABIUM** cylindricum integrum medio inflexum, corneum.

**MAXILLA** brevis subulata incurva, acuminata.  
*Palpi postici longiores, subclavati pilosi.*

**SIREX GIGAS**, Fn. Inf. germ. LII. 15. *Femina.*

*Sirex Gigas*, Fabric. Syft. Piez. n. 1. p. 48.

*Sirex Augur*, Klug. monograph. Siric. p. 34.  
tab. 3. fig. 1.

Herr

Herr D. Klug hat in seiner vortreflichen Monograph. tab. II. fig. 3. den *Sirex Gigas Fem.* genau so abgebildet, wie solchen Linné in der *Faun. Succ.* nr. 1573. beschrieben hat, und eine sehr bedeutende bisher geglaubte Verschiedenheit unter *Augur* distinguirt, eben diese, welche auch hier vorgestellt ist. Kaum würde indessen der Umstand, daß die *maculae occipitales* am *Gigas* confluiren, am *Augur* aber nicht, ein charakteristisches Merkmal werden können, wenn sich solcher nicht an dem *Weibchen* beyder Arten bestätigte. Wenigstens ist diese Eigenheit zu wichtig, um hierauf nicht zu attendiren, oder demohingeachtet den *Augur* unter die Varietäten zu werfen.

SIREX SPECTRUM. Fn. Inf. germ. LII. 16. *Fem.*

*Sirex spectrum.* Fabric. Syft. Piez. n. 8. p. 50.

*Sirex spectrum.* Klug. Monogr. *Siric.* p. 39.  
tab. IV. fig. 5.

SIREX JUVENCUS. Fn. Inf. germ. LII. 17. *Fem.*

*Sirex Juvencus.* Fabric. Syft. Piez. n. 9. p. 50.

SIREX NOCTILIO. Fn. Inf. germ. LII. 21. *Mas.*

*Sirex Noctilio.* Fabric. Syft. Piez. n. 15. p. 51.

*Sirex Juvencus.* Klug. Monogr. *Syric.* p. 36.  
tab. 3. fig. 4. 5. *Mas. Fem.*

Ich stimme Herrn Dr. Klug vollkommen bey,  
und bestätige seine Bestimmung des Weibchens  
und

und Männchens dieser Art. Die von mir hier abgebildeten Exemplare sind bey weitem nicht so groß als wie Herrn Dr. Klugs fig. 4. 5. tab. III. aber doch ansehnlich größer als seine kleinern fig. 1. 2. tab. IV. Auch ist das meinige eine nicht häufig vorkommende Abänderung; *articuli antennarum quinque primoribus rufis.*

**SIREX MARISCUS.** Fn. Inf. germ. LII. 20. *Mas.*

*Sirex Mariscus.* Fabric. Syst. Piez. n. 14. p. 51.

*Sirex Gigas. Variet. Mar.* Klug. Monogr. Sirex. p. 32. tab. 2. fig. 3.

Ich zweifle nicht an der Richtigkeit dieser Bestimmung,

## XIPHYDRA.

*Xiphydra* Latreill. *Urocerus* Jurine.

*Hybonotus* Klug.

**PALPI** posteriores longiores triarticulati.

**LABIUM** integerrimum.

**MAXILLA** recta acuta.

**ANTENNAE** setaceae.

**SIREX CAMELUS.** Fn. Inf. germ. LII. 18. *Fem.*

*Hybonotus Camelus.* Klug. Monogr. Sirex. p. 14. tab. 1. fig. 4.

*Xiphydra Camelus.* Fabric. Syst. Piez. n. 1. p. 52.

Yro-

**YROCERUS DROMEDARIUS**, Fn. Inf. germ. LXXXV.

10, *Femina*.

*Hybonotus Dromedarius*, Klug. Monogr. Siric.

p. 15. tab. 1. fig. 6.

*Xiphydra Dromedarius*, Fabric. Syft. Piez. n. 3,

p. 53,

Bey dem Weibchen des *Dromedarius* find auf dem Kopfe nicht immer acht Flecken anwesend; sehr oft nur vier.

## ICHNEUMON,

*Ichneumon* Jurin.

**PALPI** *quatuor elongati:*

*anteriores quinquarticulati*

*posteriores quadriarticulati.*

**LABIUM** *apice membranaceum fornicatum integrum,*

*(emarginatum, bifidum) laciniis conniventibus.*

**ANTENNAE** *setaceae multiarticulatae.*

Der Charakter *generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor filiformes, inaequales, elongati, exserti: articulis inaequalibus: anteriores longiores, quinquarticulati: articulo primo longiori subclavato, apice truncato, secundo breviori, compresso, securiformi, tertio et quarto longioribus  
cylind-

cylindricis, quinto longissimo filiformi, adhaerentes medio maxillae: posteriores breviores, quadriarticulati: articulo primo longiori subclavato, apice truncato, secundo et tertio brevioribus compressis securiformibus, (apice oblique truncatis), quarto longiori cylindrico obtuso, ante apicem labii inserti. Maxilla cornea, recta, brevis, compressa, dilatata, apice membranacea, fornicata, obtusa, labium includens. Labium basi corneum, apice membranaceum, fornicatum, integrum, truncatum: in aliis apice emarginatum, in aliis bifidum, f. profunde emarginatum, laciniis obtusis conniventibus. Mandibula cornea arcuata, apice acuta, saepius ante apicem obtuse dentata, Antennae fetaceae multiarticulatae.

Diese Gattung so natürlich sie auch wegen der Einförmigkeit mehrerer Arten, und deren Lebensweise zu seyn scheint, so wenig ist solche annoch gereinigt, so wenig noch berichtigt. Zuverlässig läßt sie sich in mehrere Gattungen theilen, zuverlässig bieten dem scharffsehenden Forscher die Mundtheile auch hier sehr mannigfache und auszeichnende Merkmale dar, sie darauf zu gründen. Man sieht es an vielen annoch darunter stehenden Arten, daß mehr die Praesumption, sie mögten etwa doch hierher gehören, als die Bürgschaft des angenommenen Prinzips, sie



sie hieher verwiesen. Die allermeisten Arten dieser Gattung, sind nach ihrer Sexualdifferenz noch unberichtigt, dies erschwert die Bestimmung derselben überaus, zumal da manche Arten nach ihrer Sexualdifferenz, theils sich sehr ähnlich, theils auch sehr unähnlich sind, und das weisse Schildchen, samt den weisssgeringelten Fühlhörnern, sehr unsichere Entscheidungen abgeben, die Identität der Arten daraus zu erweisen.

\* *Scutello albido, antennis albo annulatis.*

Die meisten Arten die unter diese Abtheilung gehören, sind *Weibchen*, deren *Männchen* dem größten Theil nach ganz unbekannt sind: so unsicher dieses Wahrzeichen ist, so wenig ist es doch in so lange nicht zu verwerfen, bis künftige Zeiten, mehr Licht und Gewisheit über diese annöch sehr obscure Gattung verbreiten.

ICHNEUMON MEDIATORIUS, Fn. Inf. germ. LXXX.

7. *Variet.*

*Ichneumon fugillatorius.* Fabric. Syst. Piez.  
n. 1. p. 54.

Schäffer *Ich. Inf. ratisb.* tab. 84. fig. 9.

Panzer *syst. nomenclat.* der Schöff. Inf. n. 9.  
p. 98.

Diese schöne Art varirt nicht selten nach der Zahl der auf dem Uterleibe liegenden Flecken,  
oder

oder Punkte. Ausserdem gehört diese Abänderung zu dem *Sugillator Syst. Piez.*, nicht aber *Ent. syst.* Jener in den *Ent. system.* mit *schwarzen* Füßen, der nun *moratorius* genannt worden, ist derienige, welcher in der *Fn. Suez.* n. 1578. beschrieben: dieser mit *rothen* Füßen des *Syst. Piez.* ist der hieher gehörige. *Schäffer* hat a. a. Ort ein vollständiges Exempl. abgebildet. *Sulzers* fig. 11. tab. 26. gehört nicht hieher.

ICHNEUMON MOLITORIUS. *Fn. Inf. germ.* XIX. 16.

*Ichneumon molitorius.* *Fabric.* *Syst. Piez.* n. 5.  
p. 55,

Ist die Abänderung *abdomine immaculato*, und vielleicht nur Geschlechtsunterschied?

ICHNEUMON BIMACULATORIUS. *Faun. Inf. germ.*  
LXXX. 8.

ICHNEUMON OBSOLETORIUS. *Fn. Inf. germ.* LXXX.  
11.

Der *bimaculatorius* ist dem Anscheine nach, dem vorhergehenden *molitorius* sehr ähnlich, aber ganz verschieden, welches schon, das sehr abweichende Grössenmaafs zu erkennen gibt. Der *obsoletorius* *Fn.* 1, c. ist keineswegs der gleichnamige des Herrn Prof. *Fabric.* sondern lediglich nur eine bloße Abänderung oder Sexualdifferenz des *bimaculat.* Die von dem Illuministen nur zu deutlich angezeigten schmalen rothen

then Bändern, an dem zweiten und dritten Segment des Unterleibs, sind nur die rostroth durchscheinenden Ränder, keineswegs aber Querbänder.

ICHNEUMON PEDATORIUS. Fn. Inf. germ. LXXI.

12. (nicht 72. 2.)

*Ichneumon pedatorius*. Fabric. Syft. Piez. n. 6. p. 55.

Wann der hier abgebildete *pedatorius* derjenige ist, den Herr Prof. *Fabrizius* a. a. Ort beschrieben, so würde er mit mehr Recht unter *Cryptus* stehen.

ICHNEUMON GLAUCATORIUS. Fn. Inf. germ. C.

*Ichneumon glaucatorius*. Fabric. Syft. Piez. n. 14. p. 57.

ICHNEUMON EXTENSORIUS. Fn. Inf. germ. XIX. 17.

ICHNEUMON GROSSORIUS. Faun. Inf. germ. LXXVIII. 8.

*Ichneumon grossorius*. Fabric. Syft. Piez. n. 55. p. 57.

Beide Arten gehören zu einer.

ICHNEUMON NOTATORIUS. Fn. Inf. germ. LXXX.

9. *Mar.*

ICHNEUMON VARIEGATORIUS. Faun. Inf. germ.

LXXIII. 11. *Femina*,

*Ichneumon natatorius*. Fabric. Syft. Piez. n. 16. p. 57.

Beide,

Beyde, mein *notatorius* und *variegatorius* sind zuverlässig eine und die nehmliche Art und können nicht getrennt werden; beyde gehören aber auch eben so gewiß unter *natatorius Fabric.* Der *notatorius* ist der wahre *natatorius Fabric.*, nur mit dem Unterschied, daß auch an der Basis des ersten Segments zwey confluirende Flecken befindlich, und bey dem *variegatorius* am dritten Segment, diese Flecken fehlen. Bey dem *variegatorius* sind die Flecken von der nehmlichen Farbe, wie am *notatorio*, nur falsch angegeben: auch fehlen bey dem *variegator*, die an dem *notatorio* an dem *metathorax* angegebenen Flecken keineswegs, sie sind nur etwas mehr obsolet. Wahrscheinlich ist der *variegator*, das *Weibchen*, und der *notatorius* das *Männchen*. Aber auch Herr Prof. *Fabric.* mag eine Varietät vor sich gehabt haben. Vergl. *meine system. Nomenclat. der Schöff. Inf.* n. 6. p. 96.

ICHNEUMON MONITORIUS. Fn. Inf. germ. LXXX. 13.  
*Ichneumon interruptorius*, Fabric. Syst. Piez. n. 17. p. 57.

Hierher gehört unstreitig *Schäffer. Ic. Inf. rariss.* tab. 205. fig. 6. und vielleicht auch tab. 223. fig. 7.

ICHNEUMON ORATORIUS. Fn. Inf. germ. LXXX. 10.  
*Ichneumon oraterius*, Fabric. Syst. Piez. n. 20, p. 58.

ICH-

ICHNEUMON INFRACTORIUS. Faun. Inf. germ.

LXXVIII. 9. (nicht 18. 9.)

*Ichneumon infractorius*. Fabric. Syst. Piez.

n. 21. p. 58.

Ich habe unter einer sehr beträchtlichen Anzahl Exemplare, die ich jährlich auf der blühenden *Euphorb. Cypariss. L.* finde, ausser der verschiedenen Grösse (lauter Weibchen) keine Abänderung von Bedeutung angetroffen.

ICHNEUMON AMBULATORIUS. Faun. Inf. germ.

LXXVIII. 10. *Femina*.

*Ichneumon ambulatorius*. Fabric. Syst. Piez.

n. 22. p. 58.

*Ichneumon negatorius*. Fabric. Syst. Piez. n. 31.

p. 60. *Mas.*

ICHNEUMON ORNATORIUS. Fn. Inf. germ. LXXIII.

15.

Beyde Arten dürfen nicht getrennt werden, sie bestimmen zuverlässig nur eine und eben dieselbe Art. Bey dem *ambulatorio* sind die Fühlhörner von der Basis bis zur Mitte rostfärbig, übrigen schwarz. Bey dem *ornatorio* sind sie ganz schwarz. Bey dem *ornatorio* sind die schmalen Queerbänder auf den letzten schwarzen Segmenten eben so *weiss*, wie am *ambulat.*, bey dem *ambulat.* gehen sie rings herum, da sie bey dem *ornatorio* nicht ganz bis an den Rand reichen. Sonst  
findet

findet sich außer den schwarzen Schenkeln des *ornator*. gar kein Unterschied, von Bedeutung. Ein deutlich bemerkliches spiziges *tuberculum* sitzt an beyden Seiten an der Basis des zweiten Segments, hart dafelbst, wo die Schwärze des ersten sich verliert: beyden Arten ist dieses spizige *tuberculum* (vielleicht noch mehrern) eigen. Der *ambulator*. und *ornator*. ändern auch mit ganz ungesflekten letzten schwarzen Segmenten des Unterleibs ab.

ICHNEUMON LENTORIUS. Fn. Inf. germ: LXXI:

11:

*Ichneumon expectatorius*. Fabric. Syft. Piez: n. 26. p. 59.

Ist eine iener Abänderungen, deren man von dieser Art mehrere kennt. Im Syft. Piez. a. a. O. muß in der different. specifica, statt primo segmento *niveo*, primo segmento *nigro*, gelesen werden.

\*\* *Scutello albo, antennis nigris totis.*

Die meisten unter diese Abtheilung gebrachten Arten sind Männchen.

NB. Die unter den nr. 35. 36. 37. 38. vorkommenden Arten, sind in dem Syft. Piezat. unrichtig angegeben, ich mache hierauf aufmerksam, um solche folgendermaßen zu berichtigen:

35 statt

35 statt *nugatorius* setze *fasciatorius*.

36 — *fasciatorius* — *nugatorius*.

37 — *mercatorius* — *volutatorius*.

38 — *vaginatorius* — *mercatorius*.

ICHNEUMON NUGATORIUS. Fn. Inf. germ. LXXX.

12.

*Ichneumon nugatorius*. Fabric. Syst. Piez.

p. 36. p. 61.

Schäffer *Ich. Inf. ratisb.* tab. 233. fig. 5.

ICHNEUMON MERCATORIUS. Faun. Inf. germ.

LXXVIII. 11.

*Ichneumon mercatorius*. Fabric. Syst. Piez.

n. 38. p. 61.

Beide Arten müssen unstreitig miteinander vereinigt werden; der *nugatorius* weicht von dem *mercatorius* nur dadurch ab, daß den drey letzten *segmentis abdominis* die gelbe Einfassung fehlt.

Schäff. *Ich. Inf. ratisb.* tab. 205. fig. 6. fällt hier weg, weil solche den

*Ichn. interruptorius* sehr richtig vorstellt.

ICHNEUMON VAGINATORIUS. Faun. Inf. germ.

LXXIX. 8. 9.

*Ichneumon vaginatorius*. Fabric. Syst. Piez.

n. 39. p. 62.

Beide Vorstellungen dieses *vaginator*, beziehen sich auf die nehmliche Art. Man trifft noch

E

mehrere

mehrere Verschiedenheiten an: vielleicht kann auch eine derselben für den *volutatorius* gelten? Von den *Schäfferschen* angeführten Figuren wünschte ich nur *fig. 7. tab. 83.* bezubehalten.

ICHNEUMON DESERTORIUS. Faun. Inf. germ. XLV.  
15.

*Ichneumon bidentorius.* Fabric. Syft. Piez.  
n. 43. p. 63.

ICHNEUMON MARGINATORIUS. Faun. Inf. germ.  
LXXIII. 14.

*Cryptus marginatorius.* Fabric. Syft. Piez.  
n. 24. p. 76.

Dieser *marginatorius* ist, (so wie *osculatorius*) kein *Cryptus* sondern ein *Ichneumon*, und gehört folglich hieher.

ICHNEUMON FLAVATORIUS. Faun. Inf. germ.  
LXXVIII. 12. *Mas.*

*Ichneumon flavatorius.* Fabric. Syft. Piez.  
n. 46. p. 63. *Mas.*

*Ichneumon ferrugineus.* Schrank. austr. n. 697.  
Schäff. Ic. Inf. ratisb. tab. 20. fig. 14.

ICHNEUMON FLAVATORIUS. Faun. Inf. germ. C.  
*Femina.*

*Joppa lutea.* Fabric. Syft. Piez. n. 9. p. 123.  
*Femina.*

Diese neue Gattung JOPPA kenne ich nicht genug; die darunter gebrachten Arten sind durchgehends



gehends seltene exotische, die ich noch nie gesehen habe. Die einzige europäische und deutsche Art, welche eine JOPPA seyn soll, ist nur das *Weibchen*, einer zu *Ichneumon* (mit Recht) gebrachten Art, muß folglich ausfallen. Aber auch die Gattungsscharaktere der JOPPA, scheinen mir nicht bestimmt genug zu seyn. Der *articulus tertius securiformis* an den vordern Maxillarpalpen ist bey den allermeisten *Ichneumonib.* vorhanden; so wie das *Labium subemarginatum*. Auch sind an dieser *Joppa lutea* die *palpi anter.* gleichwie an den andern *Ichneumon. quinquearticulati*. Außerdem hat die *Joppa lutea* allerdings weifs geringelte Fühlhörner, käme demnach gar nicht unter diese Abtheilung zu stehen; ein wiederholter Beweis wie wenig sicher diese, von diesen Charaktern entlehnte Abtheilungen sind. Ich habe hier diese Art in beyden Geschlechtern abgebildet.

C R Y P T V'S.

*Ichneumon Anomalon* Jurine.

**PALPI** *quatuor elongati.*

*anteriorès quinquearticulati.*

*posteriores quadriarticulati.*

**LABIUM** *apice membranaceum fornicatum, bipartitum, laciniis brevibus conniventibus acutis.*

**MANDIBULA cornea subarcuata, apice dentata, laciniis subaequalibus.**

**ANTENNAE setaceae multiarticulatae.**

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor filiformes inaequales, elongati exserti: anteriores longiores, quinquearticulati: articulo primo subclavato, secundo craffiori dilatato-compresso, tertio longissimo cylindrico, quarto brevissimo, ultimo longiori setaceo, medio maxillae adhaerentes: posteriores breviores, quadriarticulati, articulis subaequalibus; articulo primo clavato, apice truncato, secundo, tertio brevissimis incrassatis obtusis, quarto longiori cylindrico obtuso, ante apicem labii inserti. Maxilla cornea, tenuis, brevis, margini laterali et apice dilatato-membranacea, apice obtusa, fornicata, labium includens. Labium basi corneum, rectum, breve, apice membranaceum, fornicatum, bipartitum, laciniis brevibus conniventibus acutis. Mandibula cornea brevis, subarcuata, obtusa, apice dentata, laciniis subaequalibus. Antennae setaceae multiarticulatae.

Diese gegenwärtig noch sehr problematische Gattung, muß in ihrem Entstehen, zugleich als Aufgabe angesehen werden, sie nach dem Prinzip

zip des Systems zu berichtigen, und von mehreren ihr nicht zukommenden Arten zu reinigen. Ich muß überhaupt und vorläufig gestehen, daß mir die angegebenen Kennzeichen keinesweges genügen, diese Gattung hierauf mit Sicherheit zu gründen. Ich würde rathen, sie so lange noch unter die vorige zu bringen, bis mehrere Selbstuntersuchungen entscheidendere und sicherere Gattungsmerkmale entdecken lassen.

\* *Scutello albido, antennis albo annulatis.*

ICHNEUMON CALCEATORIUS. Faun. Inf. germ.  
LXXX. 15. Mas.

*Cryptus viduatorius.* Fabric. Syst. Piez. n. 2.  
p. 71.

ICHNEUMON ARMATORIUS. Fn. Inf. germ. LXX.  
21. Femina.

*Cryptus armatorius.* Fabric. Syst. Piez. n. 3.  
p. 71.

Herr Prof. *Fabricius* führt meine Abbildung des *armator.* bey seinem *armator.* n. 69. an, welchem sie aber wegen der weißgeringelten Fühlhörner nicht zukommt.

ICHNEUMON NIGRATORIUS. Fn. Inf. germ. LXXIII.  
12. Femina.

*Cryptus nigratorius.*

Eine sehr distinkte, wenn gleich mit so vielen ähnlichen leicht zu verwechselnde, Art.

ICH-

ICHNEUMON ANTENNATORIUS. Faun. Inf. germ.  
LXXIII. 13. *Femina*.

*Cryptus antennatorius*.

Da ich diese Art nicht mehr besitze, so kam  
ich nur bloß vermuthen, sie könne unter *Cryptus*  
gehören.

\*\*\* *Scutello thoraci concolore, antennis fascia  
annulatis.*

ICHNEUMON RELUCTATOR. Fn. Inf. germ. LXXI.  
13. *Femina*.

*Cryptus reluctator*. Fabric. Syst. Piez. n. 35.  
p. 79.

ICHNEUMON ABBREVIATOR. Fn. Inf. germ. LXXI.  
17. *Femina*

*Cryptus abbreviator*. Fabric. Syst. Piez. n. 55.  
p. 84.

Ob diese Art unter *Cryptus* gehören könne,  
zweifle ich sehr; ich bin aber gegenwärtig außer  
Stand, eine mehr sichere Bestimmung anzugeben.

ICHNEUMON IRRIGATOR. Faun. Inf. germ. LXXI.  
16. *Femina*.

*Bassus irrigator*. Fabric. Syst. Piez. n. 15.  
p. 97.

*Cryptus irrigator*.

Dieser *irrigator* ist unstreitig ein *Cryptus*, und  
gehört folglich hieher.

ICH-

ICHNEUMON EXHORTATOR. Fn. Inf. germ. XCIV.

13. *Femina*.

*Ophion exhortator*. Fabric. Syft. Piez. n. 19.

*Cryptus exhortator*.

Auch dieser *exhortator* muß vor der Hand unter *Cryptus* gehören.

ICHNEUMON RUBRICATOR. Faun. Inf. germ.

LXXXIV. 14. *Femina*.

*Cryptus minutarius*. Fabric. Syft. Piez. n. 9.

p. 72.

Dieser *Cryptus* steht richtiger unter dieser Division: das Schildchen ist mit der Farbe des Brustschildes gleichfärbig.

\*\*\* *Antennis nigris totis, scutello thoraci  
concolore.*

ICHNEUMON DUBITATOR. Fn. Inf. germ. LXXVIII.

14.

*Cryptus dubitator*. Fabric. Syft. Piez. n. 64.

p. 85.

ICHNEUMON PULICARIUS. Fn. Inf. germ. LXXXIV.

15.

*Cryptus pulicarius*. Fabric. Syft. Piez. n. 97.

p. 91.

ICHNEUMON FASCIATUS. Fn. Inf. germ. LXXIX.

14.

*Cryptus fasciatus*. Fabric. Syft. Piez. n. 98.

p. 92.

ICH-

ICHNEUMON PEDICULARIUS. Fn. Inf. germ. LXXXI.

13.

*Cryptus pedicularius*. Fabric. Syst. Piez.

n. 100. p. 92.

Diese voranstehenden drey Arten reihe ich mit Herrn Prof. *Fabrizius* zwar hier an, kann mich jedoch nicht überzeugen, daß dies ihre eigenthümliche Stelle seye, da ich sie für noch gar nicht systematisch untersuchte Arten halten muß; ein gleiches muß ich auch von der nächstfolgenden sagen, die ich darum hier anreihe, weil es mir nicht geglückt ist, sie genauer untersuchen zu können: sie bleibt auch als Art problematisch.

ICHNEUMON NUNCUPATOR. Fn. Inf. germ. LXXIX.

13. *Femina*.

*Cryptus nuncupator*.

B A S S U S.

*Ichneumon. Anomalon. Bracon. Jurine.*

PALPI *quatuor elongati.*

*anteriores sexarticulati.*

*posteriores quadriarticulati.*

LABIUM *breve, apice membranaceum, integrum.*

MANDIBULA *apice dilatata, bi et trifida.*

ANTENNAE *setaceae multiarticulae.*

Diese Gattung bietet durch die palpos anteriores sexarticulatos, und durch die von andern Ichneumonib. sich sehr auszeichnende mandibu-

lam

lam apice dilatatam, einigermaßen sichere Kennzeichen dar, mehrere Arten hier unterzubringen, zumal solche selbst in Hinsicht ihrer körperlichen Bildung sehr viel eigenthümliches haben, indessen verdient sie dennoch eine wiederholte genaue Prüfung.

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes, elongati, exserti: anteriores longiores sexarticulati; articulo primo longiori incurvo, secundo incrassato breviori, tertio crassissimo, reliquis subaequalibus filiformibus, adhaerentes medio maxillae: posteriores breviores quadriarticulati, articulis subaequalibus: articulo primo cylindrico, secundo crassiori subclavato, tertio brevissimo incrassato, quarto filiformi longiori, ante apicem labii inserti. Maxilla cornea, brevis, compressa, apice membranacea, fornicata, obtusa, labium includens. Labium breve, basi corneum, apice membranaceum, truncatum, integrum. Mandibula cornea, brevis, basi truncata, apice dilatata, bi et trifida, laciniis inaequalibus. Antennae fetaceae, multiarticulatae.

Folgende Arten glaube ich hierher bringen zu dürfen:

\* Sch-

\* *Scutello albo, antennis albo annulatis.*

ICHNEUMON AMICTORIUS, Fn. Inf. germ. LXXX.

14. *Femina.*

*Bassus amictorius.*

Die Fühlhörner find an dieſer Art eigentlich nicht *albo annulatae*, ſondern nur an ihren Endgliedern weiß.

\*\* *Scutello albo antennis nigris totis.*

ICHNEUMON LAETATORIUS. Fn. Inf. germ. XIX.

19. *Mas.*

ICHNEUMON LAETATORIUS. Fn. Inf. germ. C. *Fem.*

*Ichneumon laetatorius.* Fabric. Syſt. Piez. n. 45, p. 63.

*Bassus laetatorius.*

Der *laetatorius* kann nicht unter den *Ichneumon*. zu ſtehen kommen, ſondern gehört richtiger unter *Bassus*. Hier iſt das Männchen ſo wie das Weibchen abgebildet, das ſo wohl in Hinſicht der dreyfachen Größe, und der ganz ſchwarzen Farbe des Unterleibes dem Männchen ſehr unähnlich iſt.

\*\*\* *Antennis nigris totis, scutello thorace concolore.*

ICHNEUMON CALCULATOR. Faun. Inf. germ.

LXXXIII. 13. *Femina.*

*Bassus calculator.* Fabric. Syſt. Piez. n. 21. p. 98.

ICH.



ICHNEUMON CIRCULATOR, Fn. Inf. germ. LXXIX.

12. *Femina.*

*Bassus circulator.*

Eine eigene sehr charakteristische Art, deren Identität erweislich ist.

ICHNEUMON MANDUCATOR, Fn. Inf. germ. LXXII.

2. *Femina.*

*Cryptus manducator*, Fabric. Syst. Piez. n. 73.  
p. 87.

*Bassus manducator.*

Ist kein *Cryptus*, sondern ein hierher gehöriger *Bassus*.

ICHNEUMON DEPRIMATOR, Fn. Inf. germ. LXXIX.

11. *Femina.*

*Ichneumon deprimator*, Fabric. Syst. Piez.  
n. 83. p. 69.

*Bassus deprimator.*

Auch dieser *deprimator* ist kein *Ichneumon* sondern ein hierher gehöriger *Bassus*.

# B R A C O N.

*Bracon, Anomalon, Stephanus.* Jurine.

PALPI quatuor inaequales elongati.

anteriores quinquearticulati.

posteriores triarticulati.

LABIUM apice membranaceum emarginatum.

MANDIBULA cornea, brevis, crassa, apice fissä,

ANTENNAE setaceae.

Diese

Diese Gattung hat viele natürliche Anlagen sich in der Folge zu befrüchtigen, und die darunter gebrachten Arten, scheinen dem größten Theile nach, in Rücksicht auf ihre körperliche Bildung sehr viel übereinstimmendes zu haben.

Der *Character generis naturalis*, ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpā quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores, exserti, quinquearticulati: articulo primo brevissimo, secundo parum longiori, tertio longiori, crassiori, subclavato, ultimis duobus setaceis longioribus, medio maxillae adhaerentes: posteriores breviores triarticulati, articulo primo breviori subincurvo, secundo crassiori, ultimo longiori setaceo, ante apicem labii inserti. Maxilla cornea, compressa, brevis, apice dilatata, obtusa, ciliata, margine, submembranacea. Labium basi corneum, rectum, cylindricum, apice membranaceum, emarginatum, laciniis obtusis. Mandibula cornea, valida, brevis, crassa, apice fissa, laciniis subaequalibus. Antennae setaceae.

Folgende Arten rechne ich hieher:

ICHNEUMON NOMINATOR. Fn. Inf. germ. LXXIX.

10. *Femina*.

*Bracon nominator*. Fabric. Syst. Piez. n. 8.

p. 104.

STE-

STEPHANUS CORONATUS. Fn. Inf. germ. LXXVI.

13.

*Bracon ferrator*. Fabric. Syst. Piez. n. 29.  
p. 108.

Den *Stephan. cornatus* Jurin. kann ich nicht untersuchen, weil ich solchen nicht besitze: ich muß jedoch ansetzen, solchen mit Sicherheit hieher zu bringen, da ich die Fabric. Beschreibung nicht vollkommen zutreffen sehe.

Der *Stephanus* Jurine scheint indessen von *Bracon*, wenigstens nach den Mundtheilen, nicht sehr zu differiren. Ich besitze mehrere, bisher noch ganz unbekannte Arten dieser *Jurineschen* Gattung, und nach der Zergliederung, einer sehr kleinen derselben, ergab sich folgendes:

Palpi anteriores quinquearticulati, articulis inaequalibus, articulo tertio longiori, ultimo fetaceo brevissimo: posteriores triarticulati, articulis subaequalibus cylindricis. Labium breve membranaceum, apice emarginatum. Maxilla cornea, brevis. Mandibula arcuata, acuta, edentula.

ICHNEUMON DENIGRATOR. Fn. Inf. germ. XLV.

14.

*Bracon denigrator*. Fabric. Syst. Piez. n. 33.  
p. 109.

ICH-

ICHNEUMON URINATOR Fn: Inf. germ. LXXXVI.  
12. *Femina.*

*Bracon urinator.* Fabric. Syst. Piez. n. 34.  
p. 109.

Zwischen den Kelchschuppen des *Carduus nutans* L. finde ich diesen *Bracon* nicht selten nach beyden Geschlechtern, auch der *minutator* kommt zuweilen unter selbigen vor.

ICHNEUMON GUTTATOR. Fn: Inf. germ. XCII. 8.  
*Femina.*

*Bracon guttator.*

Eine sehr distinkt ausgezeichnete Art.

ICHNEUMON AREATOR. Fn: Inf. germ. XCIV. 14.  
*Femina.*

*Bracon areator.*

Eine bestimmt eigene Art, von der ich doch noch ungewiss bin, ob sie auch hierher gehören könne. Ist ein *Anomalon* Jurine.

## M E T O P I V S.

*Ichneumon* Jurine. *Ichneumon* Fabric.

PALPI quatuor inaequales elongati.

anteriores quinquearticulati, articulo secundo maximo incrassato, clavato.

LABIUM apice integrum.

ANTENNAE filiformes.

So charakteristisch diese Gattung, durch das, auch dem unbewaffneten Auge sichtbare große  
keul-

keulförmige aufgedunsene zweite Gelenk an den Maxillarpalpen wird, eben so charakteristisch sind auch die, bis izt mir bekannten *drey* darunter gehörigen Arten, von welchen ich folgende zwey untersucht, und nachstehenden Character generis naturalis daran beobachtet habe:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales elongati: anteriores longiores quinquearticulati: articulo primo recto cylindrico, secundo maximo, incrassato, clavato, piloso, reliquis tribus minutis, tenuioribus, ultimo filiformi, medio maxillae affixi: posteriores breviores, quadriarticulati, articulis subaequalibus, tertio crassiori, ultimo filiformi, ante apicem labii inserti. Maxilla brevis, cornea, apice obtusa. Labium basi corneum, apice membranaceum, truncatum, integrum. Mandibula arcuata; valida, acuta, edentula. Antennae filiformes.

ICHNEUMON VESPOIDES Fn. Inf. germ. XLVII. 19.

*Ichneumon necatorius*. Fabric. Syst. Piez. n. 42.  
p. 62.

*Metopius necatorius*.

Herr Prof. *Fabrizius* schaltete diesen und den gleichfalls nun unter METOPIUS gehörigen *micratorius*, nur provisorisch unter den *Ichneumon*. ein, und fühlte es selbst, daß beyde unmöglich darunter gerechnet werden können.

Ich-

ICHNEUMON DISSECTORIUS. Fn. Inf. germ. XCVII.

14.

*Metopius dissectorius.*

Eine distinkt eigene Art: ähnlich dem vorhergehenden *Metop. necator*, jedoch hinlänglich verschieden.

# TROGUS.

*Ichneumon* Jurine. *Ichneumon* Fabric.

PALPI anteriores quinquearticulati: articulo secundo maximo, dilatato, securiformi.

LABIUM membranaceum bipartitum, laciniis triangularis acutis.

MAXILLA brevis cornea, recta, obtusa.

MANDIBULA apice bifida, laciniis inaequalibus.

Antennae setaceae.

TROGUS CAERULEATOR. Fn. Inf. germ. C.

*Ichneumon caeruleator*. Fabric. Syst. Piez. n. 79. p. 68.

Nach den angegebenen wesentlichen Gattungskennzeichen, muß dieser *Ichneumon caeruleator* eine eigene Gattung bestimmen, auch sind solche so charakteristisch und so evident, daß sie unmöglich übersehen werden können. Nach meinen Beobachtungen ergiebt sich folgender *Character generis naturalis*:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales, anteriores quinquearticulati: arti-

articulo secundo maximo dilatato vomeriformi,  
tertio cylindrico; reliquis angustis linearibus,  
maxillae dorso affixi: posteriores quadriarticu-  
lati, articulis subaequalibus, primis tribus cra-  
fioribus; ultimo angusto lineari labii apice in-  
serti: Labium membranaceum, apice biparti-  
tum, laciniis triangulis acutis. Maxilla brevis  
cornea recta obtusa: Mandibula crassa brevis,  
acuta, apice bifida, laciniis inaequalibus. An-  
tennae setaceae:

# P I M P L A.

*Ichneumon*, Jurine.

**PALPI** quatuor inaequales elongati:  
anteriores quinquearticulati:  
posteriores quadriarticulati.

**LABIUM** apice bifidum, laciniis obtusis conniven-  
tibus.

**MANDIBULA** brevis, crassa, apice bifida, laciniis  
inaequalibus obtusis.

**ANTENNAE** filiformes, multiarticulatae.

Der Character generis naturalis ist nach mei-  
nen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi  
quatuor inaequales, elongati, longiores, articulo  
primo subclavato, apice truncato, secundo cla-  
vato crassiori, tertio longiori subcylindrico,  
quarto breviori tenuiori, quinto longissimo fili-  
formi,

formi, medio maxillae adhaerentes: posteriores quadriarticulati breviores, articulis incrassatis subaequalibus, articulo primo subclavato, apice truncato, secundo breviori incrassato subrhomboidali, tertio compresso, quarto clavato obtuso, sub apice labii affixi. Maxilla brevis, cornea, margine laterali et apice membranacea, apice fornicata obtusa integra, labium includens. Labium corneum, rectum, basi attenuatum, apice membranaceum, fornicatum, bifidum, lacinii obtusis rotundatis, conniventibus. Mandibula brevis crassa, basi dilatata, apice bifida, lacinii subaequalibus obtusis. Antennae filiformes multiarticulatae.

Folgende Arten gehören bestimmt hieher:

\* *Scutello albo: antennis nigris.*

ICHNEUMON PERSUASORIUS. Fn. Inf. germ. XIX.

18. *Femina.*

*Pimpla persuasoria.* Fabric. Syst. Piez. n. 1.

p. 112.

ICHNEUMON SCURRA. Fn. Inf. germ. XCII. 6.

*Femina.*

*Pimpla mediator.* Fabric. Syst. Piez. n. 23.

p. 117.

ICHNEUMON HISTRIO. Fn. Inf. germ. XCII. 7.

*Femina.*

*Ich-*



*Ichneumon Histrio*. Fabric. Syst. Piez. n. 85.  
p. 69.

*Pimpla Histrio*.

Gewis, nur durch ein unwillkührliches Versehen, kam diese ausgezeichnete *Pimpla* unter die *Ichneumon*, wohin sie jedoch nicht gehören kann.

\*\* *Scutello concolore: antennis nigris*.

ICHNEUMON MANIFESTATOR. Fn. Inf. germ. XIX.  
21. *Femina*.

*Pimpla manifestator*. Fabric. Syst. Piez. n. 3.  
p. 113.

Seta ani valvis denudata testacea, apice clavata  
acuta fusca: valvis nigris retrorsum hispidis.

ICHNEUMON EXCITATOR. Fn. Inf. germ. XCII. 5.  
*Femina*.

*Pimpla Excitator*.

Die *bullae aereae* sind in den Flügeladern dieser bestimmt eigenen und sehr charakteristischen Art, deutlich zu erkennen.

#### A L O M Y A.

*Ichneumon* Jurin. Fabric.

PALPI *quatuor, inaequales articulis inaequalibus*,  
PALPI *filiformes: anteriores quinquearticulati: posteriores quadriarticulati*.

LABIUM *membranaceum apice dilatatum, integerrimum*.

ANTENNAE *filiformes*.

**ICHNEUMON DEBELLATOR.** Fn. Inf. germ. LXXVIII.

13.

*Cryptus debellator.* Fabric. Syst. Piez. n. 47.

p. 82.

*Alomya debellator.*

Der Character generis naturalis ist folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales elongati, anteriores quinque-articulati, articulis inaequalibus: primis tribus crassioribus, reliquis linearibus angustis, maxillae medio adnati: posteriores quadriarticulati multo breviores, absconditi, articulis subaequalibus, ante apicem labii inferti. Labium membranaceum apice dilatatum, integrum, truncatum. Maxilla cornea brevis, apice membranacea, obtusa, palpigera. Mandibula crassa, brevis, apice obtuse bidentata, laciniis inaequalibus. Antennae filiformes.

# B A N C H V S.

*Ichneumon, Anomalon.* Jurine.

**PALPI** quatuor elongati: articulis cylindricis.

**MAXILLA** brevis membranacea integra.

**LABIUM** apice membranaceum integrum.

**ANTENNAE** setaceae.

Nach dem vorstehenden Charakter generis essentialis distinguirt zwar Herr Prof. Fabricius diese Gattung, nach wiederholten Zergliederungen meh-

mehrerer hierunter gebrachten Arten, ergibt sich derselbe aber sehr verschieden, und es bestätigt sich zugleich, daß solche, noch nicht so untersucht worden sind, um einen constanten Gattungscharakter daraus abzuleiten. Mehrere Arten, wie *Banchus cultellator* und *viridator* fallen ohnehin weg.

*BANCHUS PICTUS*. Faun. Inf. germ. LXXI, 18.

*Banchus pictus*. Fabric. Syst. Piez. n. 12, p. 129.

Aus der Zergliederung der Mundtheile dieser Art, liefs sich folgender *Character generis essentialis* abstrahiren;

*PALPI quatuor elongati,*

*anteriores quinquearticulati, articulo quarto maximo compresso spatulato.*

*LABIUM apice membranaceum bifidum, laciniis conniventibus truncatis.*

*MANDIBULA arcuata, apice fissa, laciniis inaequalibus.*

Der *Character generis naturalis* verhielt sich aber also:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales, elongati; articulis filiformibus: anteriores longiores, quinquearticulati, articulo primo subclavato apice truncato, secundo bre-

breviori compresso, subtriangulo, tertio longiori cylindrico, quarto spatulato compresso dilatato, apice truncato, quinto filiformi breviori, medio maxillae adhaerentes: posteriores breviores, quadriarticulati, articulis incrassatis subaequalibus: articulo primo clavato, apice truncato, secundo, tertio incrassatis brevioribus, ultimo filiformi, ante apicem labii affixi. Maxilla brevis cornea, apice membranacea, truncata. Labium breve, basi corneum, apice membranaceum, bifidum, laciniis conniventibus truncatis. Mandibula cornea, arcuata, apice fissa, laciniis inaequalibus. Antennae filiformes.

Die Zergliederung der Mundtheile des *Banchus fornicator* Fabr. aber, zeigte folgenden *Character generis essentialis* an:

**PALPI** *quatuor inaequales, articulis subaequalibus filiformibus.*

**LABIUM** *apice membranaceum dilatatum, medio emarginatum.*

**MANDIBULA** *brevis subarcuata, apice bidentata, laciniis aequalibus acutis.*

und der *Character generis naturalis* war folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales elongati: anteriores longiores quin-

quinquearticulati, articulis subaequalibus filiformibus; articulo primo subclavato, apice truncato, secundo subcompresso parum breviori, reliquis filiformibus, ultimo tenuiori, medio maxillae adhaerentes: posteriores breviores quadriarticulati, articulis subaequalibus incrassatis, articulo primo clavato, secundo et tertio crassioribus, brevioribus, ultimo parum breviori cylindrico, sub apice labii inserti. Maxilla brevis, cornea, compressa, acutiuscula, apice membranacea, dilatata, rotundata. Labium corneum breve, apice membranaceum dilatatum, medio emarginatum, laciniis conniventibus. Mandibula brevis, cornea, subarcuata, apice bidentata, laciniis aequalibus acutis; Antennae setaceae.

Ich würde leicht mehrere Resultate, aus den Zergliederungen vieler Arten dieser Gattung geschöpft, hier anschließen können, die jedoch nicht mehr, als die gegenwärtigen beweisen würden, daß diese Gattung, noch nicht für eine, durch einen constanten Charakter sich auszeichnende, gehalten werden kann.

OPHION.

O P H I O N.

*Ichneumon. Anomalon. Jurine. Idalia. Latreille.*

**PALPI** *quatuor inaequales:*

*anteriores quinquearticulati, articulo secundo maximo compresso subquadrato.*

**LABIUM** *membranaceum bifidum, laciniis acutis.*

**MANDIBULA** *brevis crassa, apice fissâ, laciniis acutis inaequalibus.*

Nur nach diesem *Character generis essentialis* lassen sich die wahren Arten, die unter diese Gattung gebracht werden müssen, erkennen, und unterscheiden:

Der *Character generis naturalis* ist folgender, so wie ich solchen an den eigentlichen Ophionen beobachtet habe.

Os *maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales elongati: anteriores longiores quinquearticulati, articulis subaequalibus: articulo primo clavato. secundo compresso dilatato subquadrato, tertio longissimo cylindrico, quarto filiformi breviori, quinto longiori setaceo, medio maxillae adhaerentes: posteriores breviores quadriarticulati, articulis incrassatis subaequalibus: articulo primo clavato apice truncato, secundo breviori incrassatoque turgido, tertio clavato, quarto subcylindrico longiori, ante apicem*

apicem labii affixi. Maxilla brevis cornea, apice membranacea, fornicata, labium includens. Labium basi corneum rectum, apice membranaceum, bifidum, laciniis conniventibus acutis. Mandibula brevis, crassa, apice fissa, laciniis acutis inaequalibus. Antennae fetaceae.

**\*\* *Antennis nigris albo annulatis.***

ICHNEUMON ELEVATOR. Fn. Inf. germ. LXXI. 15.

*Femina.*

*Ophion tarsator.* Fabric. Syst. Piez. n. 20, p. 134. *Femina.*

*Ophion clavator.* Fabric. Syst. Piez. n. 17, p. 134. *Mas.*

Beide hier genannte Arten gehören unstreitig zusammen, und bestimmen nur eine und eben dieselbe speciem; ich finde sie alle Jahre häufig auf *Ruta graveolens* L. und *Aneth. foeniculum* L. gesellschaftlich miteinander,

**\*\*\* *Antennis nigris tosis.***

OPHION NIDULATOR. Fn. Inf. germ. C.

*Ophion nidulator.* Fabric. Syst. Piez. n. 29, p. 136.

Nachstehende Arten bringe ich zwar, für *ist*, hieher, ob ich gleich im voraus anzeigen muß, daß sie kaum hier an ihrer eigenthümlichen und natürlichen Stelle sind. Ich konnte einzig aus  
Mangel

Mangel, hinreichender Exemplare meine Untersuchungen nicht über selbige ausdehnen.

ANOMALON CRUENTATUS. Fn. Inf. germ. XCIV.

15. *Femina.*

*Ophion cruentatus.*

ICHNEUMON VULNERATOR. Fn. Inf. germ. LXXII. 5.

*Ophion vulnerator.*

ANOMALON APHIDUM. Fn. Inf. germ. XCV. 13.

*Cryptus alvearius.* Fabric. Syst. Piez. n. 91.  
p. 90.

*Ophion alvearius.*

Mehrere ähnliche, die ich in grosser Anzahl be-  
fand, bestimmen wahrscheinlich eine, oder viel-  
leicht mehrere eigene Gattungen, wozu die Cha-  
raktere annoch fehlen.

## F O E N U S.

*Foenus.* Jurine.

PALPI *quatuor subaequales breves: articulis cy-  
lindricis.*

LABIUM *breve membranaceum, transversum.*

ANTENNAE *breves filiformes.*

FOENUS JACULATOR. Fn. Inf. germ. XCVI. 16.

*Femina.*

*Foenus Jaculator.* Fabric. Syst. Piez. n. 1.  
p. 141.

SAGA-



SAGARIS.

*Banchus* Fabric. *Cynips* Jurine.

*Idalia* Latreille.

PALPI *quatuor inaequales brevissimi, haud exserti.*  
*anteriores quinquearticulati.*  
*posteriores biarticulati.*

LABIUM *brevissimum obtusum.*

MANDIBULA *cornea, apice truncata, tridentata.*

ANTENNAE *filiformes.*

Der *Character generis naturalis* ist folgender :

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi brevissimi non exserti: anteriores quinquearticulati, articulis moniliformibus, ultimo globofo-capitato maxillae medio affixi: posteriores biarticulati, articulis incrassatis subaequalibus, ultimo truncato labii apice adhaerentes. Maxilla brevis cornea acuta palpigera. Labium brevissimum, lineare, obtusum, ciliatum. Mandibula cornea, crassa, brevis, apice truncata, tridentata. Antennae filiformes, articulis tredecim: secundo crassiori, 4 — 8. longioribus, reliquis brevioribus.

OPHION CULTELLATOR. Fn. Inf. germ. LXXII, 6.

*Banchus cultellator.* Fabric. Synt. Piez. n. 4.

p. 127.

*Sagaris cultellator.*

CYNIPS.

*Cynips. Chalcis. Jurine.*

*PALPI quatuor inaequales, anteriores porrecti, articulo ultimo saepius subclavato.*

*LABIUM corneum integrum.*

*ANTENNAE filiformes,*

CYNIPS MEGATERA. Fn. Inf. germ. LXXIX. 7.

Wenigstens von den Arten die ich kenne, und wahrscheinlich auch von denen, welche *Fabricius* angezeigt hat, verschieden. Ihre Oekonomie ist mir ganz unbekannt.

CYNIPS EDIOGASTER Fn. Inf. germ. LXXXVII. 16.

*Evania ediogaster.* Ross. Fn. etrusc. I. n. 801. p. 57.

Eine sehr merkwürdig sich auszeichnende Art, die allerdings hierher gehört.

CYNIPS QUERCUS FOLII, Fn. Inf. germ. LXXXVIII. 11.

*Cynips Quercus folii.* Fabric. Syst. Piez. n. 4. p. 144.

CYNIPS QUERCUS INFERUS. Faun. Inf. germ. LXXXVIII. 12.

*Cynips Quercus inferus.* Fabric. Syst. Piez. n. 5. p. 144.

Cy-

CYNIPS QUERCUS TERMINALIS. Faun. Inf. germ.

LXXXVIII. 13.

*Cynips Quercus terminalis*, Fabric. Syst. Piez.

n. 12. p. 146.

## P S I L U S.

*Psilus* Jurine.

PALPI quatuor inaequales exserti.

anteriores articulis filiformibus.

posteriores articulis incrassatis, ultimo clavato.

MANDIBULA dentata.

ANTENNAE filiformes, articulo secundo cylindrico longissimo.

Aus Mangel an hinreichenden Exemplaren, konnte ich diese Gattung nicht genauer untersuchen. Der Charakter generis naturalis fehlt noch

PSILUS CORNATUS. Fn. Inf. germ. LXXXIII. 11.

Ausser dieser Art, kenne ich mehrere hieher gehörige: es wird sich in der Folge erst beweisen lassen, ob diese Gattung charakteristisch genug ist, um sich zu erhalten.

## D I P L O L E P I S.

*Chalcis* Jurine.

PALPI breves, vix exserti.

ANTENNAE filiformes extrorsum crassiores.

Nach

Nach meinen an den *Diplolepis violacea* und *italica* angestellten Beobachtungen ergibt sich folgendes:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores quinquearticulati, articulis subaequalibus, apice maxillae affixi: posteriores quadriarticulati breviores, labii apice inserti. Labium membranaceum lineare obtusum integrum. Maxilla cornea angusta acuta. Mandibula cornea arcuata acuta, medio unidentata. Antennae apice fusiformes.

CYNIPS AURATA. Fn. Inf. germ. LI. 1.

*Diplolepis aurata.*

DIPLOLEPIS ITALICA. Fn. Inf. germ. C.

*Diplolepis italica.* Fabric. Syst. Piez. n. 3.  
p. 149.

CHALCIS VIOLACEA. Fn. Inf. germ. LXXXVIII.  
15.

*Diplolepis violacea.* Fabric. Syst. Piez. n. 4.  
p. 149.

Ich zweifle indess sehr, ob diese violacea von der italica hinlänglich verschieden sey: ich finde sie beyde, in meinen Gegenden gesellschaftlich miteinander.

CLEP-

C L E P T E S.

*Omalus*. Jurine.

PALPI quatuor inaequales, anteriores sexarticulati.

LABIUM apice membranaceum, rotundatum, integrum.

ANTENNAE fractae, multiarticulatae, ad basin labii insertae.

ICHNEUMON SEMIAURATUS. Fn. Inf. germ. LI. 2.

*Mas.*

*Cleptes Semiaurata*. Fabric. Syft. Piez. n. 1.

p. 154.

ICHNEUMON AURATUS. Fn. Inf. germ. LII. 1.

*Mas.*

*Cleptes aurata*.

E U C H A R I S.

*Cynips*, *Chalcis* Jurine.

PALPI quatuor inaequales.

anteriores quadriarticulati.

posteriores triarticulati.

LABIUM apice membranaceum integrum.

MANDIBULA arcuata, acuta, edentula.

ANTENNAE filiformes.

Der *Character generis naturalis* ist, nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua.

Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores quadriarticulati, articulis filiformibus  
sub-

subaequalibus, articulo secundo longiori, ultimo clavato; adhaerentes medio maxillae: posteriores breviores, triarticulati, articulis filiformibus, ultimo longiori tenuiori, ante apicem labii inferti. Maxilla cornea, crassa, acuta. Labium basi corneum, apice membranaceum; integrum. Mandibula arcuata, acuta, edentula. Antennae filiformes, articulis subaequalibus tredecim.

CYNIPS ADSCENDENS. Fh. Inf. germ. LXXXVIII.  
18.

*Eucharis adscendens*. Fabric. Syst. Piez. n. 1:  
p. 157.

CYNIPS ROSAE. Fh. Inf. germ. XCV. 12. *Fem.*

*Cynips Rosae*. Fabric. Syst. Piez. n. 1. p. 143.

*Eucharis Rosae*.

Die *Cynips Rosae* Fabric. ist eine wahre EUCHARIS, und gehört folglich hieher.

OPHION ABBREVIATOR. Fh. Inf. germ. LXXIII.  
16. *Femina*.

*Eucharis compressa*. Fabric. Syst. Piez. n. 3.  
p. 157. *Femina*.

*Cynips ferratulae*. Fabric. Syst. Piez. n. 18.  
p. 147. *Mas*.

*Eucharis ferratulae*.

Beide, die *ferratulae* und *compressa*, müssen unter einer Art vereinigt werden.

CHALCIS ABROTANI. Fn. Inf. germ. LXXVI. 14.

Mas.

*Eucharis Abrotani.*

Diese seltene Art, finde nun auch ich in meinen Gegenden, auf verschiedenen blühenden Gewächsen. Auf *Artemisia Abrotanum* L. habe ich sie bis izt noch vergeblich gesucht.

Caput, thorax, atra opaca, punctis impressis scabra. Metathorax gibbus. Abdomen petiolatum glabrum nitidum adscendens. Tibiae anticae tarsique omnes testacei. Pedes nigri.

# CHALCIS.

*Chalcis Jurine.*

Os absque lingua.

PALPI quatuor inaequales:

*anteriores quadriarticulati*

*posteriores biarticulati.*

LABIUM breve apice membranaceum, emarginatum.

MANDIBULA brevis, crassa, subarcuata, apice bifida.

ANTENNAE breves cylindricae, fractae.

Der Character generis naturalis ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua.

Palpi quatuor inaequales filiformes; anteriores quadriarticulati longiores articulis filiformibus; articulo primo brevi incrassato, secundo longis-

simo compresso subclavato, tertio brevissimo, ultimo filiformi longiori, medio maxillae adhaerentes: posteriores biarticulati breviores, articulo primo clavato, secundo filiformi, parum longiori, ante apicem labii inferti. Maxilla cornea brevis, cylindrica, apice membranacea, concava, obtusa, ciliata. Labium breve, basi corneum, apice membranaceum emarginatum. Mandibula cornea, brevis, crassa, subarcuata, apice bifida, laciniis subaequalibus. Antennae breves, cylindricae, fractae, medio fronte insertae.

\* *Abdomine petiolato.*

CHALCIS SISPEs. Fn. Inf. germ. LXXVII. 11.

*Chalcis fispes.* Fabric. Syft. Piez. n. 1. p. 159.

CHALCIS CLAVIPES. Fn. Inf. germ. LXXVIII. 15.

*Chalcis clavipes.* Fabric. Syft. Piez. n. 2. p. 159.

\*\* *Abdomine sessili.*

CHALCIS MINUTA. Faun. Inf. germ. XXXII. 6.  
(nicht 22.)

*Chalcis minuta.* Fabric. Syft. Piez. n. 23. p. 166.

CYNIPS ARMATA. Fn. Inf. germ. LXXIV. 9.

*Chalcis armata.*

CHALCIS FLAVIPES. Fn. Inf. germ. LXXVIII.  
16. Mas,

CHAL-



**CHALCIS FEMORATA.** Fn. Inf. germ. LXXXIV. 16.  
*Femina.*

*Chalcis flavipes.* Fabric. Syst. Piez. n. 32.  
p. 167.

## CH E L O N U S.

*Chelonus* Jurinc. *Ichneumon* Fabric.

**PALPI** quatuor inaequales: anteriores quinquearti-  
culati, posteriores quadriarticulati.

**LABIUM** apice membranaceum integrum.

**MANDIBULA** arcuata, apice argute bifida.

**ANTENNAE** setaceae.

Nach meinen Beobachtungen besteht der *Cha-  
racter generis naturalis* in folgenden:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi  
quatuor inaequales filiformes: anteriores longio-  
res, elongati, quinquearticulati: articulo secun-  
do crassiori, reliquis subaequalibus filiformibus,  
ultimo brevissimo: posteriores multo breviores  
quadriarticulati, articulis subaequalibus increas-  
fatis, ultimo minuto obtuso. Maxilla cornica  
brevis recta obtusa. Labium breve, apice mem-  
branaceum integrum. Mandibula cornica arcua-  
ta, apice argute bifida. Antennae setaceae, ar-  
ticulis triginta: primo maiori crassiori cylin-  
drico.

**ICHNEUMON OCULATOR.** Fn. Inf. germ. LXXII. 3.

*Ichneumon scabrator.* Fabric. Ent. Syst. n. 167.

p. 174. *Mas.*

*Ichneumon oculator*. Fabric. Syst. Piez. n. 81.

p. 68. *Femina*.

*Chelonus oculator*.

**CHELONUS DENTATUS**. Fn. Inf. germ. LXXXVIII.

14.

Ist eine bestimmt eigene, sehr charakteristische  
hierher gehörige Art.

### LEUCOSPIS.

*Leucospis* Jurine.

RADCLIFFE

**PALPI** quatuor breves aequales.

**LABIUM** maxilla longius, emarginatum.

**ANTENNAE** fractae extrorsum crassiores.

**LEUCOSPIS GIGAS**. Faun. Inf. germ. LXXXIV.

17. 18. *Mas. Femina*.

*Leucospis Gigas*. Fabric. Syst. Piez. n. 1. p. 168.

**LEUCOSPIS DORSIGERA**. Fn. Inf. germ. XV. 17.

LVIII. 15. *Mas. Femina*.

*Leucospis dorsigera*. Fabric. Syst. Piez. n. 2.

p. 168.

### CHRYSID.

*Chrysis* Jurine.

**Os** maxillis palpisque absque lingua.

**LABIUM** brevissimum, truncatum, fissum.

**ANTENNAE** filiformes.

So wie der *Character generis essentialis* vom  
Herrn Prof. Fabricius (in Syst. Piez. l. c.) ange-  
geben

geben worden, ergibt sich nach meinen, an den meisten dieser Arten angestellten Selbstuntersuchungen und Zergliederungen, daß derselbe, nicht von einer eigentlichen und wahren *Chrysis* genommen, sondern von einigen, richtiger unter *HEDYCHNUM* Latreille oder *Omalus* Jurine gehörigen Arten entlehnt worden ist. Die eigentlichen *Chrysidæ* haben kein *labium maxilla longius*, dieses constituirt vielmehr den Charakter generis *HEDYCHRI*. Es mußte daher nicht nur dieser *Character generis essentialis* Chrysidis emendirt, sondern auch die *HEDYCHRA* Latreille von demselben getrennt werden.

Der *Character generis naturalis* ist folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua.

Palpi quatuor inaequales filiformes, anteriores longiores, exserti quinquearticulati, articulis inaequalibus filiformibus: articulo primo et secundo incrassatis brevioribus, tertio crassissimo clavato longiori, ultimo longissimo filiformi, medio maxillae adhaerentes: posteriores breviores triarticulati, articulis subaequalibus: articulo primo clavato longiori, secundo crassiori brevissimo, ultimo clavato longiori acuto, labii medio inserti. Maxilla cornea, compressa, brevis, basi attenuata, apice membranacea, dilatata, fornicata, ciliata. Labium basi corneum, apice mem-

membranaceum, brevissimum, truncatum, fissum. Mandibula cornea, arcuata, valida, ante apicem unidentata. Antennae filiformes, articulo secundo compresso, clavato, longiori, reliquis cylindricis, brevioribus.

Nun gehören folgende Arten hieher:

**CHRYISIS FULGIDA.** Fn. Inf. germ. LXXIX. 15.

*Femina.*

*Chrysis fulgida.* Fabric. Syst. Piez. n. 11.

p. 72.

Aendert ab: *primo et secundo* segmento abdominis caeruleis.

**CHRYISIS IGNITA.** Faun. Inf. germ. V. 22.

*Chrysis ignita.* Fabric. Syst. Piez. n. 14. p. 173.

Aendert in Ansehung ihrer Gröfse ab. Die *Chrysis austriaca* Fabric. in deren Diagnosis statt *ano quadridentato* — *ano integro* gelesen werden mufs, gehört vielleicht doch als Abänderung hieher.

**CHRYISIS BIDENTATA.** Faun. Inf. germ. LXXVII. 15.

*Chrysis bidentata.* Fabric. Syst. Piez. n. 16.

p. 173.

**CHRYISIS SUCCINCTA.** Fn. Inf. germ. LXXVII. 16.

*Chrysis succincta.* Fabric. Syst. Piez. n. 19.

p. 174.

CHRY-

CHRYISIS CYANEA. Fn. Inf. germ. LI. 10.

*Chrysis cyanea*. Fabric. Syst. Piez. n. 29. p. 176.

CHRYsus SEXDENTATA. Fn. Inf. germ. LI. 12.

*Chrysis violacea*.

Ist wenigstens noch einmal so groß als *cyanea*, und eine sehr distinkte nicht selten vorkommende Art. Um diese *sexdentata* nicht mit der gleichnamigen Fabriziuschen *sexdentata* zu verwechseln, habe ich den Beynahmen in *violacea* umgeändert.

#### H E D Y C H R U M.

*Omalus* Jurine. *Chrysis* Fabric.

LABIUM *maxilla longius, lineare, elongatum, apice bifidum, laciniis divaricatis acutis.*

MANDIBULA *cornea acuta edentula.*

ANTENNAE *filiformes.*

Der *Character generis naturalis* besteht in folgenden:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores quinquearticulati, articulo primo brevissimo, reliquis subaequalibus filiformibus, medio maxillae adnati: posteriores breviores, triarticulati, articulis subaequalibus, medio longiori; ante apicem labii affixi. Labium basi corneum, apice membranaceum, elongatum, porrectum, lineat-

lineare, apice bifidum, laciniis brevibus, divaricatis, acutis. Maxilla cornea brevis, linearis, acuta, apice palpigera. Mandibula cornea, acuta, edentula. Antennae filiformes, fractae, articulo secundo longissimo.]

Es gehören nun folgende Arten hierher:

\* *Segmento ultimo abdominis integro.*

CHRYISIS LUCIDULA. Fn. Inf. germ. LI. 5.

*Chrysis lucidula.* Fabric. Syst. Piez. n. 21.  
p. 174.

*Hedychrum lucidulum.*

CHRYISIS FERVIDA. Fn. Inf. germ. LI. 6.

*Chrysis fervida.* Fabric. Syst. Piez. n. 23.  
p. 175.

*Hedychrum fervidum.*

CHRYISIS AENEA. Fn. Inf. germ. LI. 7.

*Chrysis aenea.* Fabric. Syst. Piez. n. 24. p. 175.

*Hedychrum aeneum.*

CHRYISIS RUFA. Fn. Inf. germ. LXXIX. 16. Fem.

*Hedychrum rufum.*

Eine sehr charakteristisch ausgezeichnete selbstständige Art.

\*\* *Segmento ultimo abdominis emarginato.*

CHRYISIS SCUTELLARIS. Fn. Inf. germ. LI. 11.

*Chrysis Panzeri.* Fabric. Syst. Piez. n. 9. p. 172.

*Hedychrum Panzeri.*

OMA-

OMALUS AENEUS. Fn. Inf. germ. LXXXV. 13.

*Mas.*

OMALUS NITIDUS. Faun. Inf. germ. XCVII. 17.

*Femina.*

*Hedychrum nitidum.*

CHRYSIS AURATA. Fn. Inf. germ. LI. 8.

*Chrysis aurata.* Fabric. Syst. Piez. n. 25.

p. 175.

*Hedychrum auratum.*

CHRYSIS REGIA. Fn. Inf. germ. LL. 9.

*Chrysis regia.* Fabric. Syst. Piez. n. 26. p. 175.

*Hedychrum regium.*

## E V A N I A.

*Evania* Jurine.

Os absque lingua.

PALPI *postici incurvi: articulo tertio quadrato.*

LABIUM *corneum, apice membranaceum, integrum.*

ANTENNAE *setaceae.*

EVANIA APPENDIGASTER. Fn. Inf. germ. LXXII.

12.

*Evania appendigaster.* Fabric. Syst. Piez. n. 1.

p. 178.

Von den bisher vom Herrn Prof. *Fabrizius* unter *Evania* gebrachten Arten, glaube ich keine, als diese *appendigaster*, und *minuta*, hieher rechnen zu können: alle übrigen sind zweifelhaft.

TRY-

TRYPOXYLON.

*Apius Jurine.*

Os absque lingua.

PALPI *quatuor inaequales filiformes:*

*anteriores sexarticulati.*

*posteriores quadriarticulati*

LABIUM *apice membranaceum, dilatatum, integrum.*

MANDIBULA *carnea, acuta, edentula.*

ANTENNAE *filiformes.*

Ich habe hier zwar den Fabriziusfchen Gattungsnamen beybehalten, doch muß ich erinnern, daß, weil unter dieser Gattung, eigentlich zwey Gattungen vom Herrn Prof. *Fabrizius* gebracht worden, der hier von mir angegebene Character *generis essentialis*, nur allein derjenigen Gattung zukommt, die Jurine APIUS genannt hat, und folglich die Arten: TRYPOXYL. *fugax, atrat. equestre* hievon ausgeschlossen werden müssen, weil sie durchaus nicht hieher gehören.

Der *Character generis naturalis* ist folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua.

Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores sexarticulati: articulo primo et secundo clavato, tertio longiori, quarto et quinto brevioribus incrassatis compressis, ultimo brevissimo



vifſimo filiformi, medio maxillae adnati: poſteriores breviores quadriarticulati, articulo primo longiſſimo, baſi incurvo, clavato, ſecundo breviori apice truncato craſſiſſimo, reliquis ſubaequalibus compreſſis brevioribus ante apicem labii inferti. Maxilla cornea brevis compreſſa, apice ſubmembranacea fornicata, bipartita, laciniis obtuſis ciliatis. Labium baſi corneum, planum obtuſum, apice membranaceum dilatatum, truncate, integrum. Mandibula cornea, arcuata, acuta edentula. Antennae breves filiformes, articulo primo et ſecundo nodoſo, reliquis ad apicem craſſioribus.

SPHEX FIGULUS. Fn. Inf. germ. LXXX. 16.

*Trypoxylon figulus*, Fabric. Syſt. Piez. n. 2  
p. 181.

P S E N.

*Pſen* Jurine.

Os abſque lingua.

PALPI quatuor inaequales filiformes:

anteriores ſexarticulatis

poſteriores quadriarticulati.

MANDIBULA apice truncata bidentata.

ANTENNAE filiformes.

Eine ſehr charakteriſtiſche Gattung, deren *Character naturalis* in folgenden, nach meinen Beobachtungen, beſteht.

Os

Os maxillis palpisque. Palpi quatuor inaequales: filiformes anteriores longiores, elongati sexarticulati, articulis primis tribus crassioribus, reliquis angustioribus: medio maxillae affixi: posteriores breviores quadriarticulati, articulis subaequalibus incrassatis, primo longiori, ultimo acuto lineari: ante apicem labii inferti. Labium corneum apice membranaceum, dilatatum, bipartitum, laciniis, ciliatis margine rotundatis. Maxilla cornea, medio incrassata, obtusa, apice palpigera. Mandibula arcuata, apice truncato bidentata: laciniis inaequalibus et aequalibus, acutis et obtusis, ratione sexus. Antennae filiformes, articulis subaequalibus.

Folgende Arten gehören hierher:

*SPHEX ATRA*. Fn. Inf. germ. LXXII. 7.

*Sphex atra*. Fabric. Syst. Supplem. p. 244.

*Pelopoeus unicolor*. Fabric. Syst. Piez. n. 10.  
p. 204. (exclus. synonym. Faun. germ.)

*Pelopoeus compressicornis*. Fabric. Syst. Piez.  
n. 11. p. 204.

*Psen atra*.

Ich glaube diese nomenclatorische Angabe, die-  
fer beynahe in Verwirrung gekommene Art,  
werde der weitem Verbreitung derselben am  
sichersten abhelfen: denn *Sphex atra* Fn. und  
*Sphex atra* Suppl. ist eine und die nehmliche Art;  
dass

dafs solche nun unter PELOPAEUS wohin sie nicht gehören kann, gebracht worden, würde unbeschadet der Identität derselben doch haben geschehen können, wenn nur nicht, mein *Sphex unicolor*, den Herrn Prof. *Fabrizius* bey PEMPHREDON *lugubris* wiederholt, und wohin er eben so wenig gehört, dabey mit verwechselt haben würde. Mein *Sphex unicolor* bestimmt eine eigene Gattung und kann kaum mit PELOPAEUS, vielleicht eher mit PEMPHREDON in Vergleich kommen, wenigstens muß er bey *Pelop. unicolor* auf jeden Fall, ausgestrichen werden: aber auch *Pelopacus compressicornis* fällt nun als Art hinweg, weil *Pelop. compressicornis* und *Pelop. unicolor* nur als eine Art, für izzt, unter zwey verschiedenen Benennungen bestimmt worden sind. Am sichersten steht dieser *Pelopacus* hier, wohin ich ihn mit Beystimmung seiner Gattungsrechte gebracht habe.

TRYPOXILON ATRATUM. Fn. Inf. germ. XCVIII.  
15.

SPHEX PALLIPES. Fn. Inf. germ. LII. 22.

*Trypoxylon atratum*. Fabric. Syst. Piez. n. 5.  
p. 182.

*Psen atra*.

Mein ehemaliger *Sphex pallipes* ist genau eine und eben dieselbe Art mit dem *Trypoxylon atratum*

zum Fabric. und muß hier mit demselben vereinigt werden.

PSEN RUFA. Fn. Inf. germ. XCVI. 17.

*Trypoxylon equestre*, Fabric. Syft. Piez. n. 6.  
p. 182.

*Psen equestris*.

SPHEX ANOMALIPES. Faun. Inf. germ. LII. 23.  
et C.

Ich reihe diese Art keineswegs deshalb hier an, weil ich selbige unter diese hier nach dem Prinzip des Fabriziusfchen Systems von mir bestimmte *Jurineische Gattung* PSEN zu bringen gedächte, sondern weil sich sie nur nicht übergehen will, und ihre Aehnlichkeit, mit den übrigen Arten dieser Gattung einigermassen diese Stellung entschuldigt. Diese *Sphex anomalipes* bestimmt eine eigene Gattung, wozu ich aber gegenwärtig aus Mangel hinreichender Exemplare, die Charaktere nicht angeben kann. Auch zweifle ich sehr, ob Herr Prof. *Jurine* diese Gattung gekannt hat: ich habe sie deshalb nachmals abbilden lassen, um das Gefäßsystem in den Flügeln, noch deutlicher wahrnehmen zu können.

#### C E R O P A L E S.

*Pompilus* Jurine. *Ceropales* Latreille.

Os absque lingua.

PALPI anteriores sexarticulati:

posteriores quadriarticulati.

LA-

**LABIUM** *membranaceum compressum, integrum.*

**MANDIBULA** *cornea, arcuata, acuta, ante apicem unidentata.*

Den vorstehenden *Character generis essentialis*, habe ich nur an (obgleich an mehrern) Individuen der *Ceropales maculata*, beobachten können; indessen scheint diese Gattung, noch eine fortdauernde Untersuchung nöthig zu haben, die jedoch an mehrern, hierunter, und wie ich glaube, nicht immer mit Recht gebrachten Arten, angestellt werden muß.

Der *Character generis naturalis* ist folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores sexarticulati longiores, articulis subaequalibus: articulo primo brevissimo incrassato, secundo tertio longioribus crassioribus subclavatis, quarto tenuiori, quinto breviori, ultimo longiori filiformi, medio maxillae adnati: posteriores quadriarticulati breviores, articulo primo longiori cylindrico, secundo et tertio brevioribus incrassatis, apice truncatis, quarto clavato parum longiori, ante apicem labii inferti. Maxilla cornea brevis compressa, basi truncata, apice attenuata, membranacea, rotundata, ciliata. Labium basi corneum ovatum, apice membranaceum, compressum, integrum, obtusum. Mandibula cornea,  
arcu-

arcuata, acuta, ante apicem unidentata. Antennae filiformes, articulo secundo crassissimo, primo et tertio brevissimis, reliquis cylindricis subaequalibus, arcte contiguis.

**POMPILUS FRONTALIS.** Faun. Inf. germ. LXXI.

19.

*Evania maculata.* Fabric. Ent. Syst. III. n. 2.

p. 193.

*Ceropales maculata.* Fabric. Syst. Piez. n. 1.

p. 185.

Ändert in Ansehung der Gröſſe sehr ab.

**POMPILUS PUNCTUM.** Fn. Inf. germ. LXXXVI.

12.

*Evania punctum.* Fabric. Ent. Syst. III. n. 6.

p. 194.

*Ceropales punctum.* Fabric. Syst. Piez. n. 9.

p. 187.

Auch diese Art ändert nach ihrer verschiedenen Gröſſe sehr ab, welche Verschiedenheit jedoch nur auf den Geschlechtsunterschied hindeuten scheint.

## P O M P I L U S.

*Pompilus* Jurine.

Os absque lingua.

**PALPI** quatuor filiformes:

anteriores sexarticulati, articulo primo brevissimo

post-

*posteriores quadriarticulati, articulo primo longissimo.*

**LABIUM** *membranaceum tripartitum.*

**MANDIBULA** *acuta ante apicem unidentata.*

**ANTENNAE** *filiformes.*

So ähnlich die meisten, unter diese Gattung vom Herrn Prof. *Fabrizius* gebrachten Arten einander sind, so sicher es deshalb scheinen könnte, sie nach ihrem körperlichen Umriss hier unterzubringen, so gewis wird man sich aber auch von dem Gegentheil überzeugen, wenn man solche nach dem Prinzip des Systems prüfen und untersuchen wird. Die Zergliederung der Mundtheile, sehr vieler hier offenbar nur *präsumtiv* untergebrachten Arten, und die genaue Beobachtung derselben, im Vergleich der Verschiedenheit ihrer Mundtheile unter sich, hat mich gelehrt, daß es sehr schwer hält, einen sichern und standhaften *Character essentialis* für dieses Genus anzugeben, unter welchen sich die übrigen, *präsumtiven* Arten, bringen lassen, und daß vielmehr, sehr viele hier untergeordnete Arten, solche auszeichnende Charaktere besitzen, die ihnen die Rechte eigener Gattungen anweisen. Es wäre meiner gegenwärtigen Absicht ganz zuwider, mich hier mit einer umständlichen Darlegung aller unternommenen Zergliederungen so mancher sogenannte *Pompilus*-Arten zu befassen; es wird einstweilen genügen, wenn ich vor der

Hand bemerke, daß es durchaus, bey einer so reich scheinenden Gattung nicht angehen kann, den wesentlichen Charakter, nur aus *einer* oder *zweyen Arten* abzuleiten, und dann die übrigen bloß *præsumtiv* anzureihen. Doch will ich von einigen den Erfolg meiner Selbstuntersuchungen hier mittheilen, überzeugt, daß schon dieser hinreichen wird, den systematischen Entomologen auf diese Gattung aufmerksam zu machen.

*Character generis naturalis* von dem *Pompilus viaticus*. Fabric.

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores sexarticulati, articulo primo brevissimo, secundo longiori, tertio clavato longissimo, reliquis brevioribus, ultimo tenuiori filiformi, medio maxillae adnati: posteriores breviores quadriarticulati, articulo primo longissimo, secundo breviori crassiori, clavato, tertio tenuiori, ultimo clavato subcompresso, ante apicem labii affixi. Maxilla cornea brevis compressa dilatata apice submembranacea fornicata, obtusa. Labium basi corneum breve, dilatatum, apice membranaceum, tripartitum, laciniis lateralibus longioribus lanceolatis, acutis, deflexis, intermedia breviori latiori, fornicata, emarginata. Mandibula cornea arcuata acuta, ante apicem



cem unidentata. Antennae filiformes, articulo primo longiori crassiori, reliquis tenuioribus cylindricis, ultimo brevissimo.

*Character generis naturalis* von dem *Pompilus fuscus*. Fabric.

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores sexarticulati: articulo primo brevissimo, secundo clavato longiori, tertio crassissimo clavato, quarto cylindrico longiori, reliquis tenuioribus filiformibus medio maxillae adnati: posteriores quadriarticulati breviores, articulo primo longissimo clavato, secundo breviori incrassato, tertio crassissimo, ultimo filiformi, ante apicem labii inserti. Labium basi corneum brevissimum, apice membranaceum truncato-tripartitum, lacinia intermedia latiori emarginata, lateralibus angustioribus haud brevioribus, obtusis conniventibus. Maxilla brevis cornea compressa ovata, apice submembranacea obtusa. Mandibula cornea, acuta ante apicem unidentata. Antennae filiformes. Hieher gehört, damit übereinstimmend *Pompilus niger* Fabr.

*Character generis naturalis* von dem *Pompilus similis* Fabric.

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longio-

res sexarticulati: articulo primo brevissimo cylindrico, secundo longiori clavato, tertio longissimo crassiori, reliquis duabus brevioribus, subclavatis, ultimo filiformi, adnati medio maxillae: posteriores breviores quadriarticulati: articulo primo longissimo, secundo breviori crassissimo, tertio et quarto brevissimis incrassatis. sub apice labii inserti. Maxilla cornea brevis compressa, acuta, apice submembranacea, fornicata, concava, obtusa, integra. Labium basi corneum, breve, rectum, medio canaliculatum, apice membranaceum trifidum, laciniis lateralibus, brevioribus angustioribus obtusis, intermedia maiori longiori, apice dilatata, medio profunde emarginata, ciliata, obtusa. Mandibula cornea, arcuata, acuta, ante apicem unidentata. Antennae filiformes etc.

*Character generis naturalis* von dem POMMELT (nicht PERSIS) *heros* Fabric.

(s) maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores sexarticulati: articulo primo brevissimo crassissimo, secundo longiori clavato, tertio longissimo crassiori, reliquis duobus tenuioribus brevioribus, ultimo brevissimo filiformi, medio maxillae adnati: posteriores breviores quadriarticulati, articulo primo longissimo, secundo breviori

viori crassiori clavato, tertio et quarto brevissimis filiformibus, sub apice labii inserti. Maxilla cornea compressa, altero margine laterali prominulo, altero inflexo, apice elongata, concava, vaginans, acuta. Labium basi corneum rectum, medio carinatum, apice membranaceum, trifidum, laciniis lateralibus brevioribus subulatis, intermedia longiori, compressa, acuta, pilosa. Mandibula cornea, valida, acuta, ante apicem unidentata. Antennae filiformes etc.

Man wird nun schon einigermaßen vergleichen können, und finden, daß besonders das Labium, an diesen Arten, deren Zergliederung ich hier mitgetheilt habe, sich an ieder derselben äußerst merkwürdig auszeichne; daß solches am *viaticus*, mit laciniis lateralibus longioribus, am *fuscus* mit *haud brevioribus*, am *similis*, mit *brevioribus*, und am *heros* mit *brevioribus subulatis* sich auszeichne, der *lacin. intermediae* nicht zu erwähnen. Folglich, daß um den Character essent. mit Hülfe des *labii* zu suppliren, die *lacinae* gar nicht erwähnt werden dürfen; nicht zu gedenken, daß eben dieses *labium*, am *similis* und *heros* TRIFIDUM, nicht aber wie bey *fuscus*, *niger*, und *viaticus* TRIPARTITUM ist. Würde ich mich auf mehrere *Pompilus* Arten hier beziehen wollen, so würde ich ähnliche beträcht-

trächtliche Differenzen vorlegen können. Es liefs sich also nur der, von den constanten, *fast* allen übrigen *Pompilus* Arten eigenen, Mundtheilen abstrahirte, Character angeben; doch wie nach derselbe in der Folge bestehen könne, werden fortgesetzte Untersuchungen und Zergliederungen allein bestimmen können.

**POMPILUS FUSCUS.** Fn. Inf. germ. LXV. 15.

*Pompilus fuscus.* Fabric. Syft. Piez. n. 11.  
p. 189.

**POMPILUS VIATICUS.** Fn. Inf. germ. LXV. 16.

*Pompilus viaticus.* Fabric. Syft. Piez. n. 12.  
p. 190.

**POMPILUS NIGER.** Fn. Inf. germ. LXXI. 19.

*Pompilus niger.* Fabric. Syft. Piez. n. 15.  
p. 191.

**POMPILUS VARIEGATUS.** Fn. Inf. germ. LXXVII.  
12.

*Pompilus variegatus.* Fabric. Syft. Piez. n. 17.  
p. 191.

**POMPILUS CRUENTUS.** Fn. Inf. germ. LXXXIV.  
20.

*Pompilus cruentus.* Fabric. Syft. Piez. n. 20.  
p. 191.

Pom-

**POMPILUS BIFASCIATUS.** Fn. Inf. germ. LXXXVI.

11.

*Pompilus bifasciatus.* Fabric. Syst. Piez. n. 26.

p. 192.

**POMPILUS GIBBUS.** Fn. Inf. germ. LXXVII. 13.

*Pompilus gibbus.* Fabric. Syst. Piez. n. 27.

p. 192.

**POMPILUS RUPIES.** Fn. Inf. germ. LXV. 17.

*Pompilus rufipes.* Fabric. Syst. Piez. n. 37.

p. 195.

**POMPILUS BIPUNCTATUS.** Fn. Inf. germ. LXXIII. 8.

*Pompilus bipunctatus.* Fabric. Syst. Piez. n. 38.

p. 195.

**POMPILUS HIRCANUS.** Fn. Inf. germ. LXXXVII.

21.

*Pompilus hircanus.* Fabric. Syst. Piez. n. 40.

p. 195.

Kaum ist dieser und der bifasciatus wesentlich verschieden.

**POMPILUS EXALTATUS.** Fn. Inf. germ. LXXXVI.

10. *Femina.*

*Pompilus exaltatus.* Fabric. Syst. Piez. n. 41.

p. 195.

Das *Männchen*, welches öfters vorkommt, und bisher nur übersehen worden, hat einen runden durchscheinenden Fleck, in dem braunen Schatten, an der Spitze der Vorderflügel *nicht*.

CR.Y-

**CRYPTOCHILUS.**

*Pompilus Jurine. Pompilus, Pepsis Fabric.*

Os absque lingua.

**PALPI** *quatuor filiformes:*

*anteriores quinquearticulati:*

*posteriores quadriarticulati.*

**LABIUM** *trifidum, utrinque squama aristata au-*  
*ctum.*

**MANDIBULA** *arcuata, acuta, medio dentata.*

**ANTENNAE** *setaceae.*

Dieser *Character essentialis* begründet eine sehr bestimmte und charakteristische Gattung, von der ich bisher zwar nur wenige deutsche Arten, desto mehr aber oft - und westindische kenne, die zum Theil, unter der zweiten Division: *abdomine sessili*, der Fabricius'schen Gattung *Persis* stehen, jedoch in der Folge hiervon getrennt werden müssen.

Der *Character generis naturalis* ist folgender:

Os maxillis palpisque, absque lingua. **Palpi** quatuor inaequales filiformes elongati: anteriores longiores quinquearticulati, articulo primo brevissimo, apice ciliato, secundo et tertio longioribus crassioribus, reliquis incrassatis subclavatis brevioribus, medio maxillae adnati: posteriores quadriarticulati breviores, articulo primo, secundo, longioribus subclavatis, tertio breviori,

viori, ultimo brevissimo, medio labii inserti. Maxilla labio longior, basi cornea compressa, lato-ovata, medio retroflexa palpigera, apice membranacea, rotundato-fornicata, ciliata, labium superne tegens. Labium basi corneum, apice membranaceum bifidum, in aliis tri-vel quadrifidum, laciniis obtusis, ciliatis inflexo conniventibus, squama utrinque lanceolata, apice aristata obvallatum. Mandibula arcuata, valida, acuta, medio uni-vel tridentata. Antennae setaceae, articulis tredecim: secundo cylindrico crassiori longiori, reliquis brevioribus angustioribus aequalibus, ultimo acutiusculo.

POMPILUS QUADRIPUNCTATUS. Faun. Inf. germ. LXXVI. 17.

*Pepsis quadripunctata.* Fabric. Syft. Piez. n. 39. p. 215.

*Cryptocheilus quadripunctatus.*

POMPILUS ANNULATUS. Faun. Inf. germ. LXXVI. 16.

*Pompilus annulatus.* Fabric. Syft. Piez. n. 53. p. 197.

*Cryptocheilus annulatus.*

S P H E X

*Sphex Jurine. Pepsis Fabric.*

Os absque lingua.

**PALPI** quatuor, articulis subaequalibus filiformibus.

anteriores sexarticulati;

posteriores quadriarticulati.

**LABIUM** elongatum emarginatum, utrinque seta suffultum.

**MANDIBULA** subarcuata acuta, medio obtuse dentata.

**ANTENNAE** filiformes.

Diese Gattung hat so wenig eine eigentliche *linguam*, als *PEPSIS*. Auf letztere kann ich hier keine Rücksicht nehmen, weil in meiner *Faun. Inf.* keine Art vorkommt, die hier unterzubringen, und weil ich glaube, die bis izt darunter gerechneten Arten, mögten noch nicht so zergliedert und beobachtet worden seyn, um mit Sicherheit einen constanten Gattungscharakter aus denselben deduciren zu können. Der von mir angegebene, welcher der alten Gattung *Sphex* zukommt, ist nicht nur an der *Sphex fabulosa*, sondern auch an den beyden *Pepsis arenaria* und *lutaria* bestimmt erweislich. Ich habe sie daher nicht trennen können; denn beyde haben in ihren Mundtheilen, auf welche sich ihr wesent-



wesentlicher Charakter stützt, auch nicht *ein* auszeichnendes Merkmal, das eine solche systematische Trennung rechtfertigen könne. Denn, daß die beyden (*leicht zu übersehenden*) *fetae* an dem labio, mehr und weniger kurz oder lange sind, das *labium* selbst bald etwas kürzer, bald etwas länger als die *maxillae* sind, die Palpenglieder in Hinsicht ihrer Proportion zu differiren scheinen, das konnte mich nicht bewegen, so nahe verwandte Arten, unter zwey Gattungen aufzustellen.

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor subaequales filiformes: anteriores longiores sexarticulati, articulis filiformibus: articulo primo brevissimo, secundo longiori, tertio longissimo, clavatis subaequalibus, quarto cylindrico, ultimis duobus filiformibus brevioribus medio maxillae adnati: posteriores quadriarticulati, paullo breviores, articulis filiformibus longioribus aequalibus, ultimo brevissimo subclavato, ante apicem labii inserti. Maxilla labio brevior, basi cornea, dilatata, compressa, apice attenuata elongata, vaginans, obtusa, altero latere membranacea. Labium basi corneum, angustatum, rectum, subcylindricum, apice elongatum

tum membranaceum, cylindricum, emarginatum, pubescens, laciniis acutis distantibus, utrinque seta dimidio breviori, (vel quadruplo breviori) acutissima suffultum. Mandibula cornea valida subarcuata, acuta, medio dilatata, obtuse vel acute dentata. Antennae filiformes, articulo secundo longiori crassiori, reliquis brevioribus, tenuioribus cylindricis, subaequalibus.

**SPHEX SABULOSA.** Fn. Inf. germ. LXV. 12.

*Sphex sabulosa.* Fabric. Syst. Piez. n. 1. p. 206.

**SPHEX ARENARIA.** Fn. Inf. germ. LXV. 13.

*Pepsis arenaria.* Fabric. Syst. Piez. n. 1. p. 207.

*Sphex arenaria.*

**SPHEX LUTARIA.** Fn. Inf. germ. LXV. 14.

*Pepsis lutaria.* Fabric. Syst. Piez. n. 2. p. 228.

*Sphex lutaria.*

## PELOPOEUS.

*Sphex* Jurine.

Os absque lingua.

**PALPI** quatuor inaequales filiformes:

anteriores sexarticulati:

posteriores quadriarticulati.

**LABIUM** apice membranaceum tripartitum, laciniis lateralibus longioribus.

**MANDIBULA** arcuata edentula,

**ANTENNAE** filiformes.

Der

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores sexarticulati longiores: articulo primo brevissimo, incurvo subclavato, secundo longiori, crassiori, apice truncato, tertio maximo compresso ovato, quarto parum longiori clavato, quinto cylindrico, sexto filiformi acuto, maxillae medio adnatae: posteriores quadriarticulati breviores, articulo primo longissimo clavato, secundo breviori crassissimo, oblique truncato, tertio tenuiori parum breviori, ultimo filiformi, ante apicem labii affixi. Maxilla basi cornea, brevis, compressa, obtusa, apice fornicata, rotundata, integra, macula callosa ciliata terminata. Labium basi corneum breve, apice membranaceum, tripartitum, laciniis lateralibus longioribus dilatatis, apice truncatis, margine laterali rotundatis, intermedia breviori fornicato-cucullata, rotundata, apice transversim rugosa. Mandibula cornea, arcuata, basi attenuata, acuta edentula. Antennae filiformes, articulo secundo longissimo turgido, reliquis tenuioribus, cylindricis, subaequalibus.

*SPHEX SPIRIFEX.* Fn. Inf. germ. LXXXVII. 15.

*Pelopoeus spirifex.* Fabric. Syst. Piez. n. 1.

p. 202.

Die

Die als Abänderung vom Herrn Prof. *Fabrizius* unter diesen *spirifex* gebrachte *Sphex aegyptia Linn.* halte ich für eine eigene Art. Ausserdem varirt der *spirifex* nach seiner Gröſſe gar sehr: gewis hat diese Verschiedenheit auf den Geschlechtsunterschied Bezug, welches auch die hier mitſprechenden *mandibulae*, nach ihrer sehr verschiedenen Bildung, bezeugen.

# D I M O R P H A.

*Dimorpha* Jurine.

Os absque lingua.

**PALPI** *quatuor inaequales filiformes:*

*anteriores sexarticulati:*

*posteriores quadriarticulati.*

**LABIUM** *apice membranaceum rotundatum integrum.*

**MANDIBULA** *arcuata ante apicem unidentata.*

**ANTENNAE** *filiformes.*

Der *Character generis naturalis*, ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores sexarticulati, articulis inaequalibus: articulo primo et secundo brevioribus, tertio et quarto longioribus filiformibus, ultimo brevissimo angusto lineari, medio maxillae adhaerentes: posteriores quadriarticulati, articulo primo longiori, reliquis incrassatis, brevioribus, ultimo bre-

brevisſimo, ante apicem labii adnati. Maxilla cornea recta, medio increſſata, apice obtuſa. Labium baſi corneum, breve, apice membranaceum rotundatum, integrum. Mandibula cornea, arcuata, acuta, ante apicem unidentata. Antennae filiformes, articulo ſecundo craſſiori, reliquis tredecim cylindricis tenuioribus ſubaequalibus.

Ich kenne, für iſt, nur dieſe einzige hierher gehörige Art:

**TIPHIA ABDOMINALIS.** Fn. Inf. germ. LIII. 5.

*Dimorpha abdominalis.*

L A R R A.

*Larra Jurine.*

Os abſque lingua.

**PALPI** quatuor inaequales filiformes:

*anteriores ſexarticulati:*

*posteriores quadriarticulati.*

**LABIUM** apice membranaceum fornicato - cucullatum, emarginatum.

**MANDIBULA** arcuata acuta, edentula.

**ANTENNAE** filiformes.

Der Character generis naturalis (von der *Larra ichneumoniform.* F.) iſt nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque abſque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores

res sexarticulati, articulis subaequalibus: articulo primo cylindrico, secundo paullo breviori crassiori, apice truncato, quarto brevissimo incrassato, reliquis subaequalibus incrassatis, apice truncatis, ultimo breviori cylindrico, acuto, medio maxillae adnati: posteriores quadriarticulati, articulis subaequalibus, articulo primo longissimo clavato, secundo crassissimo breviori, tertio brevissimo iacrasato, ultimo acuto brevi, ante apicem labii inserti. Maxilla basi cornea, recta, cylindrica, apice fornicata, integra, obtusa, margine laterali submembranacea. Labium basi corneum, rectum, cylindricum, apice elongatum; membranaceum, fornicato-cucullatum, obtusum, superne emarginatum. Mandibula valida, arcuata, acuta, edentula. Antennae filiformes.

LARRA ICHNEUMONIFORMIS. Faun. Inf. germ.  
LXXVI. 18.

*Larra ichneumoniformis*. Fabric. Syst. Piez.  
n. 4. p. 220.

Indeisen gehören nachstehende Arten, die ich nicht zergliedern konnte, weil ich solche ihren achtungswürdigen Besitzern wieder zurückgegeben habe, dem vorstehenden Character gemäß, schwerlich hieher, die ich gleichwohl hier anschliesse, weil ich solche, mit noch weit weniger Sicherheit, andern Gattungen anreihen kann.

LARRA

**LARVA POMPILIFORMIS.** Fn. Inf. germ. **LXXXIX.**

13.

Vielleicht eine *Dimorpha*?

**MELLINUS REPANDUS.** Fn. Inf. germ. **LXXIII. 19.**

Vielleicht eine eigene Gattung?

**T A C H Y T E S.**

*Larva* Jurine. Fabric.

Os absque lingua.

**PALPI** *quatuor inaequales:*

*anteriores sexarticulati.*

*posteriores quadriarticulati.*

**LABIUM** *apice membranaceum emarginatum, utrinque seta brevi suffultum.*

**MANDIBULA** *basi extus unidentata.*

**ANTENNAE** *filiformes.*

Der *Character naturalis*, dieser bestimmt eigenen Gattung, ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores sexarticulati, articulis subaequalibus incrassatis: articulo primo cylindrico longissimo, secundo et tertio brevioribus incrassatis, apice truncatis, reliquis incrassatis subaequalibus, ultimo breviori filiformi, medio maxillae adhaerentes: posteriores quadriarticulati breviores, articulis incrassatis

tis inaequalibus, articulo primo longissimo clavato, secundo et tertio brevioribus crassioribus, ultimo brevissimo cylindrico, ante apicem labii inserti. Maxilla basi lata, compressa, cornea, apice submembranacea, fornicata, rotundata, ciliata. Labium basi corneum cylindricum, rectum, apice membranaceum dilatatum, emarginatum obtusum, utrinque seta brevissima auctum. Mandibula cornea valida, arcuata, acuta, basi extus unidentata. Antennae filiformes, articulo secundo longissimo, crassissimo, reliquis brevioribus tenuibus, subaequalibus cylindricis.

**POMPILUS TRICOLOR.** Fn. Inf. germ. LXXXIV.

19.

*Pompilus tricolor.* Fabric. Ent. Syst. Suppl. n. 33. p. 251.

*Larra tricolor.* Fabric. Syst. Piez. n. 14. p. 221.

*Tachytes tricolor.*

# B E M B E X.

**Bembex** Jurine. (*exclusa Monedula* Latreille.)

Os maxillis palpisque absque lingua.

**PALPI** quatuor inaequales filiformes :

*anteriores quadriarticulati :*

*posteriores biarticulati.*

**LABIUM** apice membranaceum tripartitum, laciniis lateralibus setaceis, intermedia apice bifida.

MAN-



**MANDIBULA** *cornea recta, ante apicem uni-vel bidentata.*

**ANTENNAE** *filiformes.*

Seitdem Herr Prof. *Fabrizius* der Gattung **BEMEX**, eine *linguam quinquesdam* zuerkannt hat, und seitdem diese *lingua quinquesda* von so vielen nachgeschrieben worden, ist wenigstens mir es unbekannt geblieben, ob iemand die wahre Bildung, dieser vermeintlichen *lingua* selbst untersucht, und seine Beobachtungen hierüber öffentlich mitgetheilt habe \*). Hier ist der Erfolg meiner, an mehrern Arten dieser Gattung angestellten Zergliederungen und Beobachtungen:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores quadriarticulati, articulis inaequalibus: articulo primo longissimo cylindrico, secundo breviori incrassato, tertio et quarto brevissimis indistinctis, flexurae maxillae adnati: posteriores multo breviores, biarticulati, articulo primo longissimo cylindrico, secundo brevissimo capitato, ante apicem labii affixi. Maxilla cornea brevis,

\*) Vielleicht hat *Latreille* oder *Lamarck* hierüber seine Beobachtungen mitgetheilt; ich besitze aber nicht alles, was diese verdienstvollen Beobachter bekannt gemacht haben.

**brevis**, ante medium, inflexa palpigera, apice elongata lanceolata concava, (subulata, in aliis), margine membranacea, vaginans, acuta, labio paullo brevior. Labium basi corneum brevissimum, gibbum, apice membranaceum elongatum, maxillis longius, tripartitum, laciniis lateralibus setaceis brevioribus, intermedia longiori concava, apice bifida, laciniis linearibus acutis, ciliatis, aequalibus. Mandibula cornea valida, recta, acuta, ante apicem uni-vel bidentata: denticulis acutis et obtusis. Antennae filiformes, articulo secundo crassissimo, tertio brevissimo, quarto longissimo basi attenuato, reliquis brevioribus subaequalibus cylindricis, ultimo acuto.

**BEMBEX ROSTRATA.** Fn. Inf. germ. I. 10.

*Bembex rostrata.* Fabric. Syst. Piez. n. 5.  
p. 223,

**BEMBEX INTEGRA.** Fn. Inf. germ. LXXXIV. 21.

*Bembex integra.* Fabric. Syst. Piez. n. 18.  
p. 226.

**BEMBEX OCULATA.** Fn. Inf. germ. LXXXIV. 22.

**BEMBEX SINUATA.** Fn. Inf. germ. LXXXVI. 13.

So lange als nicht von diesen Arten, die beyden Geschlechter bestimmt bekannt sind, so lange wird ihre Identität bloß problematisch angesehen werden müssen.

BE-

## BETHYLVS.

*Tiphia* Jurine.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor inaequales filiformes:**anteriores sexarticulati:**posteriores biarticulati.*- LABIUM *apice membranaceum brevissimum, integrum, utrinque seta brevissima suffultum.*MANDIBULA *cornea acuta (ut plurimum) edentula.*ANTENNAE *filiformes.*

Meine, an dem von mir entdeckten, und Herrn Prof. *Fabrizius* selbstmitgetheilten *Bethylus villosus*, und andern hieher gehörigen Arten, angestellten Zergliederungen und Beobachtungen, haben folgenden *Character generis naturalis* angegeben lassen:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores sexarticulati, articulis inaequalibus: articulo primo longiori cylindrico, secundo et tertio brevioribus crassioribus, reliquis tenuioribus longioribus, ultimo filiformi, medio maxillae adhaerentes: posteriores quadriarticulati breviores, articulis subaequalibus incrassatis: articulo primo brevissimo clavato, secundo et tertio longioribus crassioribus, ultimo filiformi breviori, ante apicem labii affixi. Maxilla basi cornea, linea-

linearis, angusta, recta, apice membranacea, fornicata, oblusa. Mandibula cornea arcuata acuta edentula. Antennae filiformes, articulo secundo crassissimo longissimo, reliquis brevioribus, tenuioribus, ultimo acuto.

Folgende Arten bringe ich hierher:

**TIPHIA FEMORATA.** Fn. Inf. germ. LXXVII. 14.

*Tiphia femorata.* Fabric. Syst. Piez. n. 1.  
p. 232.

*Bethylus femoratus.*

**TIPHIA MORIO.** Fn. Inf. germ. LV. 1.

*Tiphia Morio.* Fabric. Syst. Piez. n. 21.  
p. 235.

*Bethylus Morio.*

**TIPHIA TRIPUNCTATA.** Fn. Inf. germ. XLVII. 20.

*Bethylus tripunctatus.*

Diese ehemals unter *Tiphia* gebrachten Arten, müssen nothwendig von denselben getrennt werden, weil die Gattungsscharaktere derselben sich unter einer äußerst verschiedenen Bildung darstellen. Nur kann ich solche hier nicht angeben, weil in meiner i n. Inf. keine wahre *Tiphia* abgebildet worden.

**BETHYLLUS VILLOSUS.** Fn. Inf. germ. XXVIII. 16.

*Bethylus villosus.* Fabric. Syst. Piez. n. 1.  
p. 236.

Auch

Auch an diesem *B. villos.* ist die *Mandibula arcuata acuta edentula.*

# CERAPHRON.

*Ceraphron* Jurine.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor filiformes inaequales:*

*anteriores sexarticulati:*

*posteriores quadriarticulati.*

LABIUM *apice membranaceum integrum.*

MANDIBULA *arcuata acuta.*

ANTENNAE *filiformes.*

Aus Mangel an hinreichenden Exemplaren, kann ich für gegenwärtig, den *Character generis naturalis* nicht mit Bestimmtheit angeben.

Folgende Arten gehören hieher:

CERAPHRON FORMICARIUS, Fn. Inf. germ. XCVII. 16.

In Gesellschaft der Blatläuse an zarten Gewächsen, Gräsern, habe ich diesen *Ceraphron* zuweilen angetroffen.

TIPHIA HEMIPTERA, Fn. Inf. germ. LXXVII. 14.  
(nicht LIII. 3.)

*Bethyllus hemipterus*, Fabric. Syst. Piez. n. 6.  
p. 238.

*Ceraphron hemipterus.*

TIPHIA CENOPTERA, Fn. Inf. germ. LXXXI. 14.

*Ceraphron cenopterus.*

MYR-

M Y R M O S A

*Myrmosa Jurina.*

Os absque lingua.

PALPI quatuor filiformes:

*anteriores sexarticulati*

*posteriores quadriarticulati.*

LABIUM apice membranaceum, obtusum subemarginatum.

MANDIBULA cornea acuta medio dentata.

ANTENNAE filiformes.

Der Character generis naturalis ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor filiformes inaequales: anteriores exserti, elongati, sexarticulati: articulo tertio crassissimo, reliquis longioribus angustioribus, medio maxillae adnati posteriores breviores quadriarticulati, articulo primo longiori, reliquis brevibus incrassatis, ultimo lineari, ante apicem labii inserti. Maxilla cornea brevissima, apice membranacea obtusa. Labium basi corneum, apice membranaceum brevissimum, obtusum subemarginatum. Mandibula cornea, acuta, medio dentata. Antennae filiformes, articulis subaequalibus medio crassioribus.

**MUTILLA EPHIPIUM.** Fn. Inf. germ. XLVI. 20.  
*Hylaeus thoracicus.* Fabric. Syft. Piez. n. 5.  
 p. 320.

*Myrmosa thoracica.*

**MYRMOSA ATRA.** Fn. Inf. germ. LXXXV. 14.  
 Ist eine eigene zuverlässig hieher gehörige Art,

# S C O L I A.

*Scolia* Jurine, *Elis* Fabric.

Os maxillis palpisque absque lingua,

**PALPI** *quatuor inaequales:*

*anteriores sexarticulati*

*posteriores quadriarticulati.*

**LABIUM** *apice membranaceum tripartitum, lacinis*  
*linearibus utrinque ciliatis, intermedia*  
*longiori.*

**MANDIBULA** *cornea, arcuata edentula, vel obtuse*  
*uni- aut bidentata,*

**ANTENNAE** *filiformes,*

Der *Character generis naturalis* besteht nach  
 meinen Beobachtungen in folgendem:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi  
 quatuor inaequales filiformes: anteriores sexarti-  
 culati longiores: articulo secundo et tertio cra-  
 ssioribus, quarto breviori, ultimo longiori cy-  
 lindrico obtuso, medio maxillae adhaerentes:  
 posteriores quadriarticulati breviores, articulis  
 incrassatis, subrhomboidalibus, subaequalibus,  
 primo

primo et secundo crassioribus, ultimo tenuiori longiori subclavato obtuso, ante apicem labii affixi. Labium basi corneum, cylindricum rectum, apice membranaceum tripartitum, laciniiis lateralibus linearibus utrinque ciliatis, intermedia longiori. Maxilla cornea compressa, margine apiceque membranacea, apice inflexa, fornicata, obtusa, puncto calloso terminata, sub apice palpigera. Mandibula cornea valida, arcuata, apice acuta vel obtusa, interiori margine edentula, vel obsolete et obtuse uni-vel bidentata. Antennae filiformes, articulo primo brevissimo, secundo longiori crassiori cylindrico, tertio globofo, reliquis subaequalibus cylindricis arcte contiguis.

Hiebey verdient nachgelesen zu werden, *Beiträge zur Naturkunde von D. Weber und Mohr* 1 B. S. 145. wofelbst Herr D. Klug mit großer Genauigkeit; den Charakter der *Skolien* bestimmt hat.

**SCOLIA SIGNATA.** Fn. Inf. germ. LXII. 13.

Eine bis izt eigene Art:

**SCOLIA VIOLACEA.** Fn. Inf. germ. LXVI. 18.

Auch diese ist mir noch eine eigene Art. Ich besize eine dieser *violacea* sehr ähnliche, und fast durch gar keinen erheblichen Umstand sich auszeichnende Art, an welcher icdoch die Flügel ganz



ganz einfärbig gelblicht sind. Sollte etwa diese *violacea* also abändern? In meiner Sammlung habe ich sie *tristis* genannt.

SCOLIA QUADRIPUNCTATA. Fn. Inf. germ. III. 21.

*Scolia quadripunctata*. Fabric. Syst. Piez.

n. 39. p. 245.

Zuverlässig ein *deutsches* Insekt — woran man vor einiger Zeit noch zweifeln wollte: ich habe solches mehrmals in meinen Gegenden, in Nadelhölzern, angetroffen.

SCOLIA INTERRUPTA. Fn. Inf. germ. LXII. 14.

*Scolia interrupta*. Fabric. Ent. Syst. III. n. 34.

p. 236.

*Elis interrupta*. Fabric. Syst. Piez. n. 2. p. 249.

Diese Art bestimmt nebst mehreren, im *Syst. Piezat.* bekanntlich, eine eigene Gattung, unter dem Namen *ELIS*. Die zergliederten Mundtheile gewähren aber keinen Charakter, um diese *Elis* von *Scolia* zu trennen: ich trenne sie daher nicht, und vereinige solche wieder mit den Skolien.

Also beobachtete ich die von mir zergliederten Mundtheile der *Elis interrupta*.

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores sexarticulati, articulis incrassatis subaequalibus, articulo primo longiori cylindrico, secundo

de breviori crassiori, tertio paullo longiori crassissimo, quarto quinto brevioribus incrassatis, ultimo filiformi, medio maxillae adhaerentes: posteriores breviores quadriarticulati, articulia subaequalibus incrassatis: articulo primo brevissimo, secundo et tertio crassioribus apice truncatis, ultimo brevi filiformi, ante apicem labii affixi. Maxilla cornea compressa, medio membranacea, apicem versus attenuata, apice ipso fornicata, submembranacea. Labium basi corneum, cylindricum, rectum, apice membranaceum tripartitum, laciniis linearibus utrinque ciliatis, lateralibus brevioribus. Mandibula valida, cornea, brevis, acuta, intus obsolete dentata. Antennae filiformes rectae, articulis cylindricis arcte contiguus.

Ein Vergleich mit den analysirten Mundtheilen der SCOLIA, wird nun von selbst zu erkennen geben, daß sich aus voranstehender Zergliederung der Gattung ELIS kein Charakter deduciren läßt, um eine, von SCOLIA wesentlich differirende Gattung, darauf zu gründen.

#### H E L L U S.

*Sapyga* Jurine. Klug:

Os absque lingua.

PALPI *quatuor inaequales filiformes:*  
*anteriores sexarticulati*  
*posteriores quadriarticulati.*

LA-

**LABIUM** *apice membranaceum elongatum, utrinque seta suffultum.*

**MANDIBULA** *brevis dilatata, apice oblique tridentata.*

**ANTENNAE** *filiformes.*

Herr Dr. *Klug* (*Monogr. Siric. l. c.*) welcher die Mundtheile dieser Gattung vortreflich analysirt hat, glaubt eine *linguam trifidam* daran wahrgenommen zu haben, die ich jedoch nicht beobachtet zu haben, hier gestehen muß; wie ich denn das labium selbst, an *Sapyga punctata* und *Prisma* andrer beobachtet zu haben glaube, als ich es nach dessen Beschreibung und Zeichnung (Tab. VIII. fig. 35.) finde. Folgende Darlegung des *Character. generis naturalis*, wird solches näher zu erkennen geben:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes, articulis subaequalibus: anteriores longiores sexarticulati: articulo primo longiori cylindrico, secundo brevissimo, tertio et quarto filiformibus subaequalibus, ultimo tenuiori acutiusculo, ante flexuram maxillae adhaerentes: posteriores breviores quadriarticulati, articulo primo et secundo longioribus cylindricis subaequalibus, reliquis brevioribus crassioribus, ante apicem labii affixi. Labium basi corneum cylindricum rectum medio canalicula-

culatum, apice membranaceum elongatum, utrinque seta breviori suffultum. Maxilla basi cornea, compressa, dilatata, apice attenuata, inflexa, membranacea acuta, ante flexuram palpi-gera. Mandibula brevis dilatata, apice acuta arcuata, ante apicem bidentata, denticulis inaequalibus. Antennae filiformes, articulis cylindricis apice crassioribus.

SAPYGA QUADRIPUNCTATA. Faun. Inf. germ. LXXXVII. 20. *Fem.*

SAPYGA PUNCTATA. Fn. Inf. germ. C. *Mas.*

*Sapyga punctata.* Klug. Monogr. Siric. p. 61. tab. 7. fig. 4. 5. 6.

*Hellus quadriguttatus.* Fabric. Syst. Piez. n. 3. p. 247.

MASARIS CRABRONIFORMIS. Fn. Inf. germ. XLVII. 22. *Fem.*

*Sapyga Prisma.* Klug. Monogr. Siric. p. 65. tab. 7. fig. 7.

*Hellus Prisma.* Fabric. Syst. Piez. n. 5. p. 247.

SAPYGA CYLINDRICA. Fn. Inf. germ. LXXXVII. 19.

*Hellus cylindricus.*

Eine sehr charakteristische eigene Art.

C E P H U S.

*Astutus. Trachelus* Jurine. *Astutus* Klug.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor filiformes inaequales*  
*anteriores sexarticulati:*  
*posteriores triarticulati.*

LABIUM *apice membranaceum trifidum, laciniis*  
*lateralibus latioribus.*

MANDIBULA *cornea apice truncato tridentata.*

ANTENNAE *filiformes, articulis apice incrassatis.*

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores sexarticulati, articulis inaequalibus: articulo primo incrassato, secundo longiori crassiori apice truncato, tertio crassissimo paullo longiori subcompresso, quarto longissimo cylindrico, quinto brevissimo incrassato, ultimo filiformi longiori, medio maxillae adhaerentes: posteriores breviores triarticulati, articulis subaequalibus filiformibus, articulo medio longiori, ante apicem labii affixi. Maxilla basi cornea, compressa, brevis, apice membranacea rotundata ciliata. Labium basi corneum, apice membranaceum trifidum, laciniis lateralibus paullo brevioribus, latioribus, media angustiori, parum longiori.

giori. Mandibula brevis cornea dilatata, apice truncata tridentata, denticulo intermedio breviori. Antennae filiformes, articulis apice crassioribus.

**ASTATUS TROGLODYTA.** Fn. Inf. germ. LXXXIII.

12. *Mas.*

**ASTATUS SATYRUS.** Fn. Inf. germ. LXXXV. 12.

*Fem.* Variet.

*Astatus Troglodyta.* Klug. Monogr. Siric. p. 49.  
tab. VI. fig. 1. 2. a. b.

*Cephus Troglodyta.* Fabric. Syst. Piez. n. 1.  
p. 250.

Der *Astatus Satyrus* Fn. l. c. ist nur eine Abänderung des Weibchens des *Cephus Troglodyt.* F. und gehört folglich hieher.

**BANCHUS SPINIPES.** Fn. Inf. germ. LXXIII. 17.  
*Fem.*

*Astatus spinipes.* Klug. Monogr. Siric. p. 51.  
tab. VI. fig. 4. a. b.

*Banchus viridator.* Fabric. Syst. Piez. n. 5.  
p. 127.

*Cephus pygmaeus.* Fabric. Syst. Piez. n. 3.  
p. 251.

Der *Banchus spinipes* Fn. l. c. und der *Banchus viridator* Fabric. Syst. Piez. l. c. sind zuverlässig eine und die nemliche Art, weswegen der *Banchus virid.* hieher gezogen werden muß. Auch  
ist

ist dieser *Banchus spinipes* Fn. keineswegs eine eigene Art, sondern nur das *Weibchen* des *Ceph. pygmaeus* Fabr. wie Herr D. Klug a. a. O. bereits sehr richtig geurtheilt hat.

ASTATUS TABIDUS. Fn. Inf. germ. LXXXV. 11.

*Astatus tabidus*. Klug. Monogr. Siric. p. 56.  
tab. VII. fig. 3. a. b.

*Cephus tabidus*. Fabric. Syst. Piez. n. 6. p. 252.

## P T E R O C H E I L U S.

*Vespa* Jurine. Fabric.

Os absque lingua.

PALPI quatuor inaequales:

anteriores quinquearticulati breviores

posteriores triarticulati.

LABIUM apice membranaceum elongatum, triparsitum, laciniis lateralibus brevioribus scissatis.

MANDIBULA cornea, apice oblique truncata, tridentata.

ANTENNAE filiformes.

Herr Dr. Klug hat in den *Weber und Mohrschen Beyträgen zur Naturkunde* 1 B. S. 143. und auf der dazu gehörigen *Tab. III. fig. 1—3*, zuerst auf die, für diese Gattung entscheidenden Charaktere aufmerksam gemacht, solche selbst aber mit der ihm gewöhnlichen Genauigkeit angegeben. Indessen, da auch ich, nicht nur die,

von ihm genannte *Vespa phalerata* Fn. Inf. als eine ganz erwiesen hieher gehörige Art, ehebevor zergliedert und untersucht, sondern auch *noch eine*, ihm vielleicht unbekannt gebliebene, eben so gewis hieher gehörige *deutsche* Art, die ich in dem CI Hest meiner Insektenfaune abbilden werde, kenne, und eben so zergliedert und analysirt habe, so konnte es wohl nicht fehlen, dafs, mein Zusammentreffen mit den Beobachtungen des Herrn Dr. *Klug*, mir zu einem nicht geringen Vergnügen gereichen mußte. Gleichwohl glaube ich, da ich beide Arten in mehrern Individuen zu zergliedern Gelegenheit gehabt habe, auf eine Entdekung gekommen zu seyn, welche zur Berichtigung des *wesentlichen Charakters* dieser Gattung, nicht nur manches beytragen werde, sondern auch Veranlassung geben könne, meine Beobachtungen mit denen des Herrn Dr. *Klugs* nun erst in einen systematischen Vergleich zu bringen.

Herr Dr. *Klug* beschreibt das *Labium* des PTEROCHEILUS, als einen *einfachen*, nur oben, sich in zwey von einander abweichende Spitzen, endigenden *Theil*, und bildet solchen eben so auf Tab. III. fig. 2. ab. Alleine ich beobachtete an demselben noch *zwey* sehr deutliche, ohnfehlbar so bald zu unterscheidende *Börsten*, (an  
ieder



ieder Seite nehmlich *eine*), als dieſer Theil befeuchtet, und mit der Spize eines zarten Anatomirmefſers, nur ein mäßiger Druk an demſelben angebracht worden. Wahrfcheinlich find *diefe beyden Borſten* (*Setae*) vom Herrn Dr. *Klug* deshalb überſehen worden, weil ſelbige ſich gewöhnlich ſehr gedrängt, an den mittlern längern Haupttheil anſchließen, folglich darum gar leicht, auch dem Auge, des genaueſten und ſo oft ſo richtig beobachtenden Forſchers, entgehen mußten. Wie ich jedoch dieſe Mundtheile, und zugleich dieſes labium, das ich auch deshalb auf der *zweiten* Kupfertafel habe abbilden laſſen, beobachtet habe, wird aus nachſtichendem *Character generis naturalis* erhellen:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales: anteriores breviores filiformes quinquearticulati: articulo primo longiori cylindrico craffiori, reliquis angustioribus subaequalibus filiformibus; ultimo setaceo tenuiori, adhaerentes medio maxillae: posteriores triarticulati longiores, articulis inaequalibus, articulo primo incurvo longissimo, basi filiformi, secundo breviori compresso clavato, ultimo angusto lineari, articulis omnibus crinitis, ante apicem labii inserti. Maxilla basi cornea, brevis, compressa, apice membranacea setacea acutissima,

K 2

medio

medio palpigera. Labium maxilla longius, basi brevissimum corneum, apice membranaceum tripartitum, laciniis lateralibus brevioribus setaceis, intermedia longiori incurva, apice pilosa, bifida, laciniis divaricatis acutis. Mandibula cornea, subarcuata, compressa, oblique truncata, tridentata, dentibus inaequalibus. Antennae filiformes, articulo primo et tertio subglobosis brevissimis, secundo cylindrico longissimo, reliquis subaequalibus cylindricis, ultimo uncinato.

**VESPA PHALERATA.** Fn. Inf. germ. XLVII. 21.

*Pterocheilus Phaleratus.*

Ist auch als Art sehr charakteristisch.

V E S P A \*).

*Vespa* Jurin. *Vespa*. *Polistes*. *Eumenes* Fabr. c.

Os maxillis palpisque absque lingua.

**PALPI** quatuor filiformes inaequales.

*anteriores sexarticulati*

*posteriores quadriarticulati.*

LA-

\*) Wenn auch diese an Arten sehr mannigfältiger Bildungen, und abweichender Formen, reiche Gattung, eine Zerstücklung in mehrere Gattungen zu indiciren scheint, so glaube ich doch nicht, daß sich solche von der Natur selbst rechtfertigen, den Schein einer gewagten Willkühr vermeiden, überhaupt, sich auf von der Natur selbst dazu hergegebene Grundsätze, gründen lasse.

Abge-

**LABIUM** *apice membranaceum trifidum: lacinia intermedia bipartita longiori: laciniis omnibus tuberculo glanduloso terminatis.*

**MANDIBULA** *cornea, apice tridentata.*

**ANTENNAE** *filiformes.*

Der

Abgerechnet, daß das Gefäßsystem in den Flügeln, wegen der fast durchaus uniformen Anastomosirung; abgerechnet, daß die fast durchaus gleichförmige Ordnung der häuslichen Einrichtung dieser untergeordneten Arten, eine solche systematische Zerstücklung bestreite, so stehen derselben, dennoch zwey andere sehr merkwürdige uniformen Eigenheiten in dem Wege, die alleine hinreichend wären, eine haltbare Verbindung aufzustellen, sich in den *gefalteten Flügeln (alae plicatae)* und in den irregulär *nierenförmigen Augen (oculi subreniformes)* nur zu sichtbar an allen gegenwärtig bekannten *Vespis* aller Formen und Bildungen, ankündigen. Wie rücksichtslos man auch im Bezug auf das angenommene System, diesen Wink der Natur beurtheilen mag, so wird er doch zum mindesten so viel werth seyn, den Systematiker aufmerksam zu machen, und den Vortheil gewähren, nicht zu rasch da Zerstücklung zu ahnden, wo die Natur selbst keine intendiren wollte. Versuche, Beobachtungen, die man etwa in der Absicht unternehmen mögte, um der Natur, auch bey all der von ihr angelegten Verbindung verschiedenartiger Formen, auf die Spur zu kommen, wie mehr und weniger sie sich etwa zu widersprechen scheine; sind allerdings von großer Wichtigkeit. In dieser Hinsicht sind die Beob-

achtun-

Der *Character generis naturalis*, ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores

achtungen des unsterblichen *Fabrizius* anzuerkennen, und darnach zu beurtheilen, nur werden solche, nach den meinigen, kaum dazu ausreichen, die unternommene Trennung der alten Gattung *VESPA*, in die neuen Gattungen *Vespa*, *Polistes*, *Eumenes* (denn nur von diesen kann hier die Rede seyn), zu begründen, und für alle künftigen Zeiten haltbar zu erhalten.

Auch diese neuen *Fabrizius*schen Gattungen habe ich genau, zu oft wiederholtenmalen, an einer sehr grossen Menge einheimischer und ausländischer Arten geprüft und untersucht, und gefunden, daß ganz unbestreitbar, ein fester und bestimmter Charakter zum Grund liege, welcher die alte Gattung *Vespa* unzertrennlich binde, und den Versuch, sie in mehrere Gattungen aufzulösen, ganz widerrathe, demnach diese von der Natur selbst unternommene Verbindung bestätige.

Man sieht es schon den *Fabrizius*schen wesentlichen Gattungscharakteren der Gattungen *EV MENES* und *POLISTES* an, daß ihr verdienstvoller Gründer, auf die Dignität des *labii* eine sehr verdiente Rücksicht genommen habe: nur bemerke ich, daß ich eben dieses *labium* in Verbindung mit den beyden *maxillis*, auch bey keiner Art irgend welcher *VESPA*, als eigentliche *Lingua* organisirt beobachtet; daß eben dieses *Labium*, so verschieden es auch in Hinsicht seiner perpendikulären und hori-

*res sexarticulati: articulo primo longiori incurvo, secundo clavato, reliquis subaequalibus filiformibus, ultimo lineari angusto acuto, adherentes*

horizontalen Dimension angetroffen wird, gleichwohl stets die nehmliche Form behält; daß auch an keinem, die bisher zu meiner Verwunderung nicht geachteten, oder unbemerkt gelassenen *tubercula flava glandulosa*, welche stets an den Endspitzen aller *laciniarum* befindlich, von mir vermist worden, daß dieses *labium* stets *dreyspaltig*, die mittlere *lacinia zweyspaltig*, stets länger als die beyden *Nebenlaciniae*, die (eben dieienigen welche nach Herrn Prof. *Fabrizius* Ansicht die *Setae labii* sind) einfach, kürzer, schmaler und ungetheilt sind.

Dieses so merkwürdige sich stets gleichbleibende *labium*, mit den *sechsgliederigten* vordern Maxillarpalpen, mit den *viergliederigten* hintern Labialpalpen, und mit der *dreyzähnigen* Kinnlade, constituiren die wesentlichen Charaktere der alten Gattung *Vespa* alleine, und vereinigen zugleich aufs neue, die vom Herrn Prof. *Fabrizius* hievon getrennten Gattungen unwidersprechlich.

Um indessen diese so verschieden gebildeten Arten dieser reichen Gattung, nicht einer ganz willkührlichen Aufzählung oder Untereinanderwerfung auszufetzen, folge ich der befallswürdigen Sitte, die bisher auch bey ähnlichen reichen Gattungen nachgeahmt worden ist, und schlage, statt der Trennung in mehrere Gattungen, eine seit mehrern Jahren bey Rangirung der Arten dieser

Gat-

rentes medio maxillae: posteriores ~~vix~~ breviores (aut breviores) quadriarticulati: articulo primo longiori clavato, secundo cylindrico, ultimo minutissimo acuto, (saepius seta laterali stipato) medio labii inserti. Maxilla basi cornea, compressa, acuta, apice membranacea fornicata, obtusa, ciliata, (saepius connivens, labium tegens) medio palpigera. Labium maxilla longius, (rarissime brevius), membranaceum, apice dilatatum, trifidum, lacinia media longiori, latiori, obtusa, late emarginata, ciliata, fimbriata, transversim striata; laciniiis lateralibus brevioribus angustioribus obtusis: omnibus apice tuberculo flavo glanduloso terminatis. Mandibula cornea recta, brevis, apice saepius dilatata, oblique truncata, tridentata: (laciniiis inaequalibus, aut aequalibus) aut apice attenuata, acuta, quadri vel - quinque - irregulariter dentata. Antennae fractae, fili-

Gattung, in meiner Sammlung, beobachtete Eintheilung derselben in eigene Familien oder Rassen vor, wozu ich die Bildung des ersten Segments des Unterleibes angenommen habe. Da diese Familien oder Rassen, so nach allerdings rücksichtlich ihrer Bildung differiren, so folgt, daß auch die Bildung ihrer Mundtheile, im *Aufserwesentlichen* differiren müsse. Eben diese *Differenz* habe ich bey ieder dieser meiner Familie angegeben; es erhellt zwar allerdings eine Differenz auch dieser Theile hieraus, keineswegs aber die Befugniss, sie auf die Gründung eigener Gattungen anzuwenden.

filiformes: articulo primo longissimo, saepius villoso, reliquis cylindricis nudis, ultimo acuto saepius uncinato.

Die hieher gehörigen Arten vertheile ich unter folgende Familien:

\* *Segmento primo abdominis aequali.*

(*VESPA* Fabric.)

*Maxilla* saepius margine exteriori sinuato acuto (in *V. germ.*) vel minus margine exteriori dilatato aut alato. (in *V. Crabr.*)

*Palpi* anteriores differunt: articulo primo longiori, reliquis omnibus subaequalibus: *mandibula* tridentata, dentibus aequalibus acutissimis: *maxilla* basi cornea, recta cylindrica, nec compressa. (in *V. vulgari.*)

*Labium* multo brevius ac in aliis: *maxilla* apice membranacea fornicata acuta. (in *V. vulg. maiori.*)

*Labium* maxilla multo longius: *Palpi* posteriores anterioribus parum breviores. *Maxilla* recta subcylindrica, apice membranacea, concava, obtusa, ante apicem unidentata. (In *Vespa vulg. minori.*)

*VESPA VULGARIS.* Fn. Inf. germ. XLIX. 19.

*Vespa vulgaris.* Fabric. Syft. Piez. n.9. p.255.

Eine

Eine in Hinsicht der verschiedenen Abänderungen und Sexualdifferenz nach nicht hinlänglich berichtigte Art.

VESPA GERMANICA. Fn. Inf. germ. XLIX. 20.

*Vespa germanica*. Fabric. Syft. Piez. n. 10. p. 256.

Auch von dieser ist es noch unbestimmt, ob sie wahre Art, oder nicht vielmehr eine bloße Sexualabänderung der *Vespa Crabro* F. seyn.

VESPA SAXONICA. Fn. Inf. germ. XLIX. 21.

*Vespa Saxonica*. Fabric. Syft. Piez. n. 11. p. 256.

VESPA NORWEGICA. Fn. Inf. germ. LXXXI. 16.

*Vespa norwegica*. Fabric. Syft. Piez. n. 14. p. 256.

VESPA AUSTRIACA. Fn. Inf. germ. LXIII. 2.

Ist kaum eine eigene Art; wahrscheinlich gehört sie als *Weibchen* der kleinern Art an, die Linné in der Fauna Suec. n. 1671. als *muscarum praedatrix* (welches die große *Vespa vulgaris* nicht ist) beschrieben hat.

VESPA SEXCINCTA. Fn. Inf. germ. LXIII. 1.

Vielleicht eben so wenig eine eigene Art! sie scheint nur das *Weibchen* der *Vespa Saxonica* zu seyn, doch kann ich dieses, darum nicht gewiß bestimmen, weil ich diese Art Herrn v. Megerle zurückgegeben; auch hab ich keine Erfahrung,  
ob



ob die *Saxonica*, mit *fasciis continuis* und *denticulatis* abändere.

**\*\* Segmento primo abdominis globofo.**

(*VESPA Fabric.*)

*Labium* trifidum: lacinia intermedia longiori, latiori: lateralibus brevioribus angustioribus: omnibus tuberculo glanduloso flavo terminatis.

*Maxilla* subcompressa, membranacea, cylindrica, concava obtusa.

*Mandibula* acuta minus truncata, quinquedentata. (*Vespa muraria. pariet.*)

*VESPA PARIETUM.* Fn. Inf. germ. XLIX. 23.

*Vespa parietum.* Fabric. Syst. Piez. n. 44.  
p. 261.

Varirt sehr in Hinsicht der Zeichnungen des *thoracis* und *scutelli*.

*VESPA PARIETINA.* Fn. Inf. germ. XLIX. 24.

*Vespa parietina.* Fabric. Syst. Piez. n. 52.  
p. 263.

Ist kaum von der vorhergehenden verschieden: vielleicht nur das andere Geschlecht?

*VESPA GAZELLA.* Fn. Inf. germ. LIII. 10.

Wahrscheinlich eine eigene Art.

*VESPA CRASSICORNIS.* Fn. Inf. germ. LIII. 8.

*VESPA ANTILOPE.* Fn. Inf. germ. LIII. 9.

Beyde

Beyde Arten, diese und die vorhergehende, besitze ich nicht mehr, kann daher über deren specifische Identität nichts entscheiden.

\*\*\* *Segmento primo abdominis truncato.*

(VESPA FABRIC.)

*Labium* minime dilatatum, multo angustius in aliis; trifidum: lacinia intermedia latiori, lateralibus linearibus angustioribus, (sere ac in *Polistis*): omnibus tuberculo glanduloso flavo terminatis.

*Maxilla* angustior ac in aliis, apice membranacea truncata.

*Mandibula* acuta minus truncata, apice inaequaliter dentata. (*Vespa aucta*.)

VESPA QUADRATA. Fn. Inf. germ. LXIII. 3.

*Vespa emarginata*. Fabric. Syst. Piez. n. 50 p. 263.

Das Weibchen dieser nicht selten vorkommenden, und ehemals von mir verkannten Art.

VESPA SPINIPES. Fn. Inf. germ. XVII. 18.

*Vespa spinipes*. Fabric. Syst. Piez. n. 54 p. 263.

VESPA AUCTA. Fn. Inf. germ. LXXXI. 17.

*Vespa aucta*. Fabric. Syst. Piez. n. 74. p. 267.

*Roffis Vespa Dantici* fällt als Citat in dem Syst. Piez. hinweg.

\*\*\* Seg-

\*\*\*\* *Segmento primo abdominis squamaeformi.*

(*POLISTES* Fabric.)

*Labium* maxilla longius, eleganter transversim striatum, trifidum: lacinia intermedia latiori, imbricata, late emarginata: lateralibus brevioribus, omnibus tuberculo glanduloso flavo terminatis.

*Palpi* anteriores sexarticulati: posteriores quadriarticulati.

*Maxilla* cornea basi ventricosa, apice acuta, absque margine laterali dilatato, ut in *germanica*: apice membranacea concava obtusa, labio multo brevior.

*Mandibulae* tridentatae, laciniiis inaequalibus.

*VESPA GALLICA.* Fn. Inf. germ. XLIX. 22.

*Polistes gallica* Fabric. Syst. Piez. n. 8. p. 271.

Eine häufig vorkommende Art: auf dem blühenden Weinstock, auf Dolden, besonders auf *Anethum foeniculum* L. auf *Rhamnus Frangula* L. so wie auf *Rhus Vernix* L. (an dessen Stamm) in großer Menge.

*VESPA BIGLUMIS.* Fn. Inf. germ. LIII. 7.

Diese von mir hier abgebildete *biglumis*, die ein wahrer Fabriciuscher *POLISTES* ist, kann nicht die gleichnamige des *Syst. piezat.* seyn, denn diese ist eine *Vespa*. — Ich gestehe übrigens, dass

dafs sich die wahre *biglumis* Linn. Fn. Succ. nr. 1680. nicht kenne. Die *laminula alba reflexa* am *metathorax*, ist bey meiner sogenannten *biglumis* (aber auch an ieder *gallica*) zwar zugegen, aber ich zweifle, ob dieser Umstand, eine Wespe welche *Staturam vulgaris* haben soll, zur *biglumis* bestimme: wäre dies und mit der Concurrenz des *segmenti secundi abdominis punctor. duor. albor.* möglich, so wäre füglich die *biglumis*, eine offenbare Spielart der *gallica*, — denn eine solche ist meine *biglumis*.

\*\*\*\*\* *Segmento primo abdominis infundibuliformi.*

(EUMENES Fabric.)

*Palpi* anteriores vix posterioribus longiores: articulis omnibus filiformibus: primis tribus longioribus: posteriores articulis filiformibus, primo et secundo longioribus.

*Labium* trifidum: lacinia intermedia longissima lineari, profunde nec late bifida, setaceo-denticulata, laciniiis lateralibus angustissimis subsetaceis, omnibus tuberculo glanduloso flavo terminatis.

*Maxilla* labio multo brevior, apice membranacea linearis bifida.

*Mandibula* recta, apice attenuata, quadri-vel quinquedentata: denticulis inaequalibus.

VESPA

**VESPA POMIFORMIS.** Fn. Inf. germ. LXIII. 7.

*Eumenes pomiformis.* Fabric. Syst. Piez. n. 9.  
p. 287.

*Vespa pomiformis.*

**VESPA COARCTATA.** Fn. Inf. germ. LXIII. 12.

*Eumenes coarctata.* Fabric. Syst. Piez. n. 16.  
p. 288.

*Vespa coarctata.*

Auch diese beiden bis izt noch für Arten gehaltene Wespen, sind wahrscheinlich nur dem Geschlechte nach verschieden. Beyde ändern sehr ab, diess beweisen auch folgende:

**VESPA PEDUNCULATA.** Fn. Inf. germ. LXIII. 8.

Ist nur Abänderung der *Vesp. pomiformis.*

**VESPA CORONATA.** Fn. Inf. germ. LXIV. 12.

Ist nur Abänderung der *Vesp. coarctata.*

**VESPA ARBUSTORUM.** Fn. Inf. germ. LXIII. 5.

Vielleicht doch nur Abänderung einer dieser beiden: ich besize sie nicht mehr, um hierüber zu entscheiden.

**VESPA DUMETORUM.** Fn. Inf. germ. LXIII. 4.

Diese ist eine wahre bis izt noch verkannte Art: nur *Sulzer* (Abgek. Gesch. t. 27. f. 12.) hat sie gekannt.

**VESPA ZONALIS.** Fn. Inf. germ. LXXXI. 18.

Auch diese ist eine sehr distinkt sich auszeichnende Art.

Ueber-

tio crassioribus, reliquis tenuioribus brevioribus, ultimo brevissimo fetaceo, ante apicem maxillae adhaerentes: posteriores breviores quadriarticulati, articulo primo crassissimo, secundo incrassato, ultimo brevissimo fetaceo, ante apicem labii inferti. Maxilla basi cornea, recta; linearis, brevis, apice margine laterali dilatato membranacea, inflexa, acuta, ante flexuram palpigeram. Labium basi corneum, cylindricum, rectum, lineare, medio canaliculatum, apice brevissimum, membranaceum, trifidum, laciniis lateralibus angustioribus brevioribus, intermedia dilatata, apice emarginata, ciliata. Mandibula cornea fubarcuata, dorso canaliculata, linearis, apice dilatata, acuta, inermis: in altero sexu multo brevior et angustior. Antennae breves filiformes, articulis cylindricis, secundo longiori crassissimo.

SPHEX ANNULATA. Fn. Inf. germ. LIII. 1. *Mai.*

SPHEX SIGNATA. Fn. Inf. germ. LIII. 2. *Fem.*

*Protopis annulata*, Fabric. Syst. Piez. n. 1.  
p. 293.

Eine von den ersten Frühlingstagen an, bis spät in den Herbst häufig vorkommende Art, deren Geschlechtsunterschied nun bekannt ist.

In dem Syst. Piez. a. a. O. fällt das Citat *Fn. Inf. germ. LV. 4.* hinweg, weil daselbst ein wahrer *HYLAEUS* abgebildet ist.

Das

Das Weibchen varirt in Hinsicht seiner verschiedenen Gröfse, so wie seiner Stirnfleken, die oftmals ganz zu fehlen scheinen, oftmals auch wirklich fehlen, überaus. Vielleicht gehört die *Profopis atra* Fabric. unter eine solche Abänderung? aber höchst wahrscheinlich auch die *Profopis nigrita* F. Syst. Piez. n. 13, bey der, entweder das Citat, *Fa. Inf. germ. LIII. 2.* ausfallen muß, oder vielleicht diese genannte Art selbst. Auch muß ich bemerken, daß die *Profopis nitidula* S. Piez. n. 5: keine PROSOPIS, sondern nur eine Spielart des *Hylaeus Morio* S. Piez. n. 8. seyn kann.

*Moschum spirat*, wiederholt *Fabrizius* auch abermals in *Syst. Piez.* Ich wenigstens habe an einer äußerst beträchtlichen Anzal Exemplare, niemals auch nur etwas *Bisamähnliches* wahrnehmen können. Wenn diese kleine *Profopis* nur wenigmal zwischen den Fingern gerieben wird, so entsteht ein sehr angenehmer *Citronengeruch*, den auch mehrere meiner Bekannten, ganz widerspruchlos, also gefunden haben.

PROSOPIS COLORATA. Faun. Inf. germ. LXXXIX.

14.

*Profopis variegata*. Fabric. Syst. Piez. n. 9.  
p. 295.

Eine sehr distinkt sich auszeichnende Art.

L 2

AR.

A R P A C T U S

*Arpactus* Jurine. *Mellinus* Fabric.

Os absque lingua.

**PALPI** *quatuor inaequales:*

*anteriores sexarticulati*

*posteriores quadriarticulati.*

**LABIUM** *apice membranaceum breve tripartitum,*

*laciniis lateralibus distantibus latioribus,*  
*intermedia bifida.*

**MANDIBULA** *cornea ante apicem unidentata.*

**ANTENNAE** *filiformes.*

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor exserti filiformes inaequales: anteriores sexarticulati, articulis inaequalibus: articulo primo breviori cylindrico, secundo et tertio compressis crassioribus, quarto longiori cylindrico, ultimo angusto lineari, medio maxillae adhaerentes: posteriores quadriarticulati, articulo primo longissimo clavato, secundo tertio brevioribus incrassatis, quarto longiori filiformi, ante apicem labii inserti. Maxilla brevis cornea compressa, apice membranacea, obtusa, ciliata, fornicata. Labium basi corneum brevissimum gibbum, apice membranaceum breve tripartitum, laciniis lateralibus distantibus latioribus longioribus,



ribus, margine laterali rotundatis, intermedia multum breviori bifida, laciniis acutis. Mandibula cornea arcuata, ante apicem unidentata. Antennae filiformes, articulis cylindricis, secundo longiori.

MELLINUS MYSTACEUS. Fn. Inf. germ. LIII. 11.  
Fem.

MELLINUS ARENARIUS. Fn. Inf. germ. LIII. 12.  
Fem. Variet.

*Mellinus campestris*. Fabric. Syft. Piez. n. 9.  
p. 299.

*Arpactus campestris*.

Der *Mellinus campestris* Fabric. l. c. varirt in beyden Geschlechtern überaus, so wohl in Hinsicht der Gröfse, als der Verschiedenheit der gelben Bänder auf dem Unterleib; nicht selten fehlt das vierte, oftmals ist es nur gleichsam schwach angelegt; sehr oft ist das erste, am ersten Bauchringe zusammenhängend, auch öfters unterbrochen. Man bemerkt dieses an einer sehr grossen Menge Individuen, die ich zu sehen Gelegenheit habe. Es ist nicht unmöglich, dafs sich unter diesen Verschiedenheiten, auch manche noch befinden, die man für wahre Arten gehalten hat, die es aber gewis nicht sind. Vielleicht ist der so oft verkannte *Mellinus mystaceus* nur eine solche Abänderung?

MBL-

MELLINUS QUADRIFASCIATUS. Faun. Inf. germ.  
XCVIII. 17. Fem.

MELLINUS QUINQUEFASCIATUS. Faun. Inf. germ.  
LIII. 3. Mas.

*Mellinus quadrifasciatus*. Fabric. Syst. Piez.  
n. 5. p. 198.

*Arpactus quadrifasciatus*.

Ist eine eigene Art, wozu ich beide Geschlechter angeben kann.

MELLINUS QUINQUECINCTUS. Faun. Inf. germ.  
LXXII. 14.

*Mellinus quinquecinctus*. Fabric. Syst. Piez.  
n. 11. p. 299.

*Arpactus quinquecinctus*.

Vielleicht eine eigene Art, und zwar ein Männchen.

MELLINUS DISSECTUS. Fn. Inf. germ. LXXX. 18.

*Arpactus dissectus*.

Dafs alle Bänder (welches in dieser Zeichnung nicht deutlich genug angezeigt ist) unterbrochen, dafs sie alle äufserst schmal und gleichförmig sind, erklärt diesen *Arpactus* zu einer bestimmt hieher gehörigen Art, der auf keine Weise, mit dem vorhergehenden in Vergleich kommen kann.

M E L L I N U S.

*Mellinus* Jurine. *Mellinus* Fabric.

Os absque lingua.

**PALPI** *quatuor inaequales filiformes:*

*anteriores sexarticulati*

*posteriores quadriarticulati.*

**LABIUM** *apice membranaceum bifidum, laciniis  
fornicato-conniventibus.*

**MANDIBULA** *cornea, apice oblique truncato tri-  
dentata.*

**ANTENNAE** *filiformes.*

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores sexarticulati, articulo primo brevi, secundo longiori crassiori cylindricis, tertio apice truncato longiori crassiori, quarto quinto filiformibus, ultimo breviori angustiori ante apicem maxillae adhaerentes: posteriores breviores quadriarticulati: articulo primo longissimo clavato, secundo brevissimo, tertio longiori incrassatis, ultimo filiformi, sub apice labii affixi. Maxilla brevis cornea, compressa, apice membranacea, obtusa, fornicata, ciliata. Labium basi corneum apice membranaceum bifidum, laciniis dilatatis obtusis fornicato conniventibus. Mandibula cor-

pea arcuata, basi latiori, medio attenuata, apice oblique truncata, tridentata, laciniis inaequalibus. Antennae filiformes, articulis cylindricis, secundo longiori.

**CRABRO U FLAVUM.** Fn. Inf. germ. XVII. 20.  
*Fem.*

*Mellinus arvensis.* Fabric. Syst. Piez. n. 10.  
p. 299.

Dieser *Mell. arvensis* varirt in Ansehung seiner Gröfse sehr: zuweilen fehlen auch die beiden Punkte. Er geht den Blattläusen sehr nach, ich finde ihn jährlich auf Rosenstöcken sehr häufig. *Schäffer* Ic. Inf. ratisb. tab. 93. fig. 8. fällt im *Syst Piez* a. a. O. aus, weil daselbst eine Wespe vorgestellt worden ist.

**MELLINUS RUFICORNIS.** Fn. Inf. germ. LXXVII.  
17. *Fem.*

**CRABRO PETIOLATUS.** Fn. Inf. germ. XLVI. 12.  
*Varies.*

*Mellinus ruficornis.* Fabric. Syst. Piez. n. 3.  
p. 298.

**CRABRO FRONTALIS.** Fn. Inf. germ. XLVI. 11.  
*Mas.*

*Mellinus fabulosus.* Fabric. Syst. Piez. n. 2.  
p. 297. *Mas.*

*Mellin. rufic.* und *fabulos.* sind unbestritten eine und die nemliche Art, und lediglich nur dem

dem Geschlecht nach verschieden. Beyde ändern sehr nach ihrer verschiedenen Gröſſe ab; oftmals fehlt bey einem ſo wie bey dem andern die letzte oder dritte Binde, und ſtellt dann den *Crabro petiol.* Fn. 1. c. vor,

MELLINUS FULVICORNIS. Fn. Inf. germ. XCVIII, 18.

*Mellinus fulvicornis.* Fabric. Syſt. Piez. n. 13, p. 300.

Scheint eine eigene Art zu ſeyn. Viel ähnliches mit dem *M. ſabuloſ.* F.

POMPILUS TUMIDUS. Fn. Inf. germ. LXXXI. 15, *Mellinus tumidus.*

Dieſer *Pompil. tumidus* Fn., den ich ſeitdem mehreremale geſehen habe, iſt nach einem etwas entſtellten Exemplare gezeichnet worden, und darum nicht ſehr kenntlich, iſt übrigens eine eigene Art, und gehört genau unter dieſe Gattung.

# A L Y S S O N.

*Alyſſon Jurine.*

Os absque lingua.

PALPI quatuor inaequales:

*anteriores sexarticulati*

*posteriores quadriarticulati.*

LABIUM apice membranaceum bifidum, laciniis rectis aequalibus.

MANE

**MANDIBULA** cornea arcuata, ante apicem unidentata.

**ANTENNAE** filiformes.

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores sexarticulati longiores: articulo primo brevissimo cylindrico, secundo tertio longioribus incrassatis, quarto quinto filiformibus faebaequalibus, ultimo tenuiori breviori, medio maxillae adnati: posteriores quadriarticulati breviores, articulo primo longissimo clavato, secundo brevissimo incrassato, tertio longiori cylindrico, ultimo filiformi, ante apicem labii affixi. Maxilla basi cornea compressa brevis, apice truncata integra, membranacea ciliata. Labium basi corneum brevissimum, apice membranaceum bifidum, lacinii rectis acutiusculis aequalibus. Mandibula cornea arcuata, acuta, ante apicem unidentata. Antennae filiformes, articulis cylindricis, secundo longiori crassiori.

**SPHEX BIMACULATA.** Fn. Inf. germ. LI. 4.

*Alysson bimaculatus.*

Ist eine eigene sehr distinkte Art.

**SPHEX FUSCATA.** Fn. Inf. germ. LI. 3.

*Alysson fuscatus.*

Ist

Ist eine sehr charakteristische hieher gehörige Art, nur nicht *Sphex fuscata* Fabric. wie ich ehemals glaubte.

POMPILUS SPINOSUS. Fn. Inf. germ. LXXX. 17.

*Alysson spinosus.*

Auch eine sehr charakteristische Art, die hieher gehört, und keineswegs unter *Pompilus* stehen kann.

### PHILANTHUS.

*Philanthus*. *Symblephilus* Jurine. *Philanthus* Fab.

Os absque lingua.

PALPI quatuor inaequales filiformes:

*anteriores sexarticulati*

*posteriores quadriarticulati.*

LABIUM apice membranaceum elongatum bifidum,

*laciniis rotundatis fimbriatis.*

MANDIBULA cornea acuta integra.

ANTENNAE filiformes.

Dieser von mehreren hieher gehörigen Arten abgezogene Charakter essentialis, subordinirt auch die Jurineschen *Symblephilos* zugleich mit unter PHILANTHUS.

Die meisten hieher zu rechnenden Arten erkennen diesen Charakter an; doch gibt es auch, iedoch nicht wesentliche, Ausnahmen, vorzüglich in Hinsicht der Form des *labii*, das bey einigen, mehr und weniger seinem membranösen Theile

Theile nach, verlängert ist, und deren laciniae mehr und weniger divergirend, connivirend, stumpf, zugerundet etc. sind. Sehr viele *Philanthus* Arten tragen ihr — *vielleicht noch nicht völlig ausgebildetes (?) labium*, noch zurückgeschlagen in der hornartigen Scheide, die bekanntlich den Grundtheil des membranösen Fortsatzes ausmacht. Es ist darum nöthig, eine beträchtliche Anzahl Individuen zu zergliedern, um den Charakter bestimmt anzugeben.

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales: anteriores longiores sexarticulati filiformes: articulo primo brevissimo, secundo longiori clavato, tertio quarto incrassatis, quinto breviori, ultimo brevissimo cylindrico, medio maxillae adhaerentes, posteriores breviores quadriarticulati: articulo primo longiori clavato, secundo tertio parum incrassatis, ultimo brevissimo, ante apicem labii affixi. Maxilla basi cornea, medio canaliculata, apice et ad marginem lateralem membranaceo - dilatata, fornicata, rotundata, obtusa, integra. Labium \*) basi  
cor-

\*) Das *labium* an den *Philanthus* und *Symblephitis* zeigt sich gewöhnlich röhren- oder vielmehr trichterförmig,  
mit



cornuum cylindricum rectum, medio carinatum, apice membranaceum maxilla longius, porrectum, bifidum, laciniis rotundatis, (saepius cucullato - conniventibus) fimbriatis. Mandibula cornea, arcuata, acuta, integra. Antennae filiformes, articulis cylindricis, secundo longiori.

**PHILANTHUS CORONATUS.** Fn. Inf. germ. **LXXXIV.**  
23.

*Philanthus coronatus.* Fabric. Syft. Piez. n. 1.  
p. 301.

**PHILANTHUS PICTUS.** Fn. Inf. germ. **XVII.** 23.  
*Femina.*

**PHILANTHUS DISCOLOR.** Fn. Inf. germ. **LXIII.** 18.  
*Maris Variet.*

*Philanthus apivorus.* Latreill. hist. nat. d.  
fourm. p. 317. tab. 12. fig. 2.

Der *Philanthus Diadema* Fabr. ist wahrscheinlich nur eine Spielart des Weibchens dieses *P. pictus*.

**PHILANTHUS ARENARIUS.** Fn. Inf. germ. **XLVI.** 2.  
*Philanthus arenarius.* Fabric. Syft. Piez. n. 9.  
p. 303.

**PHI-**

mit nur halber Mündung, welche, indem sie bald mehr und weniger tief ausgerandet oder eingeschnitten ist, alsdann auch bald zweyspaltig, bald zweylappicht erscheint. Man könnte solches daher *infundibuliforme ore biloba* nennen.

**PHILANTHUS LABIATUS.** Fn. Inf. germ. LXIII. 16.

*Femina.*

**PHILANTHUS INTERRUPTUS.** Fn. Inf. germ. LXIII.

17. *Mas.*

*Philanthus labiatus.* Fabric. Syst. Piez. n. 10.

p. 303.

Dieses sogenannte Kopfschildhorn ist an diesem *Philanthus*, bald unter einem stumpfen Winkel abstehend, vorwärts breiter, als an dessen Basis, und an dessen Spitze gerade abgestumpft, bald an kleinern Exemplaren, um vieles kleiner, mehr aufliegend, ungleich weniger abstehend, convex, und an der Spitze ausgerandet; mit einem kaum bemerkbaren Saum, der an dem Horne der größern Exemplare nur zu sichtbar ist. Vielleicht zielt dieser Umstand auf den Geschlechtsunterschied hin?

**PHILANTHUS ORNATUS.** Fn. Inf. germ. LXIII. 10.

**PHILANTHUS SEMICINCTUS.** Fn. Inf. germ. XLVII.

24. *Variet.*

**PHILANTHUS EMARGINATUS.** Fn. Inf. germ. LXIII.

19.

*Philanthus ornatus.* Fabric. Syst. Piez. n. 11.

p. 304.

Der *Ph. ornatus*, ist, wie mehrere Arten dieser Gattung, in Hinsicht seiner Größe und bairten Zeichnungen sehr veränderlich. Der *Ph.*

*semi-*

*femincinctus*, so wie der *emarginatus* stellen dergleichen nicht ungewöhnliche Abänderungen vor.

PHILANTHUS QUINQUECINCTUS. Faun. Inf. germ. LXIII. 12.

*Philanthus quinquecinctus*. Fabric. Syst. Piez. n. 15. p. 304.

PHILANTHUS QUADRIFASCIATUS. Fn. Inf. germ. LXIII. 14.

*Philanthus quadrifasciatus*. Fabric. Syst. Piez. n. 16. p. 305.

Ist eine noch nicht hinlänglich berichtigte Art.

PHILANTHUS QUADRICINCTUS. Faun. Inf. germ. LXIII. 15.

*Philanthus trifidus*. Fabric. Syst. Piez. n. 17. p. 305.

Ist höchst wahrscheinlich nur eine Abänderung des *Ph. quadrifasciat.* Fabr.

PHILANTHUS HORTORUM. Fn. Inf. germ. LXIII. 9.

Ist eine eigene sehr charakteristische Art.

PHILANTHUS SABULOSUS. Fn. Inf. germ. LXIII. 13.

Noch zweifle ich an der Identität dieser Art.

PHILANTHUS LAETUS. Fn. Inf. germ. LXIII. 11.

*Philanthus laetus*. Fabric. Syst. Piez. n. 18. p. 305.

G O N I U S.

*Gonius* Jurine. *Philanthus* Fabric.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor inaequales:*

*anteriores sexarticulati*

*posteriores quadriarticulati.*

LABIUM *apice membranaceum infundibuliforme;*  
*ore emarginato; laciniis distantibus in-*  
*tegris.*

MANDIBULA *cornea acuta, basi utrinque denticu-*  
*lo obtuso.*

ANTENNAE *filiformes.*

Die große und unbestreitbare Verwandtschaft dieser Gattung mit der vorhergehenden ist wohl zuverlässig, eben so zuverlässig aber sind mir bis izt noch die von mir hier angegebenen Charaktere für diese gegenwärtige Gattung nicht. Ich kann daher diese Gattung nur für problematisch halten, um scharfsinnigere Forscher hierauf aufmerksam zu machen: Denn eben diese Charaktere sind mehr oder weniger der Gattung *PHILANTHUS* eigen; nur auf sehr zarte Unterscheidungs Momente kam ich bey meinen Selbstbeobachtungen, die ich iedoch nur an dieser einzigen Art anstellen konnte. Ob diese dennoch für hinreichend geachtet werden können, diese Gattung für selbstständig zu halten, muß ich der Zeit

Zeit überlassen. So viel ist gewis, daß diese Gattung *GNONIUS* schon in ihrer Art sich von den *Philanthis* auszeichnet, und daß, wenn wiederholte Zergliederungen und genaue Beobachtungen an derselben wiederholt werden, man vielleicht Charaktere entdecken dürfte, welche diese Gattung alsdann aufrecht erhalten können.

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores sexarticulati: articulo primo longiori, secundo et tertio crassiori, reliquis brevioribus, ultimo cylindrico minuto: medio maxillae inserti: posteriores breviores, quadriarticulati, articulo primo clavato longiori, secundo crassiori, ultimo minuto: apice labii affixi. Maxilla cornea labio brevior, recta, inflexa, apice membranacea: lacinia terminali rotundata, fornicata, ciliata. Labium membranaceum maxilla longius, infundibuliforme, apice late emarginatum, laciniis distantibus integris ciliatis. Mandibula cornea, arcuata, acuta, basi utrinque denticulo obtuso. Antennae filiformes: articulo secundo et quarto longioribus, tertio distincte breviori, reliquis subaequalibus tetragonis subcompressis, ultimo acutiusculo.

**PHILANTHUS FLAVIPES.** Fn. Inf. germ. LXXXIV.

24.

*Philanthus flavipes.* Fabric. Syft. Piez. n. 13.  
p. 304.

*Gonius flavipes.*

C R A B R O.

*Crabro* Jurine.

**Os** absque lingua.

**PALPI** quatuor inaequales:

*anteriores sexarticulati*

*posteriores quadriarticulati.*

**LABIUM** apice membranaceum dilatatum truncatum, medio emarginatum.

**ANTENNAE** filiformes, articulo primo longiori fronti adpresso.

Der Character generis naturalis ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores, sexarticulati: articulo primo cylindrico longiori, reliquis brevioribus, crassioribus, subrhomboidalibus, ultimo brevissimo setacco, aut filiformi: medio maxillae affixi: posteriores breviores, quadriarticulati: articulo primo longiori clavato (filiformi in *C. vago*.) reliquis incrassatis subrhomboidalibus (suborbiculatis in *C. vago*. *cribrar.* ♀) ultimo brevissimo obtuso (acutiusculo

in

in *C. cribrar.* ♀), medio labii inserti. Maxilla cornea recta linearis, (basi parum ventricosa in *C. cribr.* ♀. — basi dilatata in *C. sexcinct.* — compressa in *C. cephalot.*), apice inflexa obtusa, lobo terminali fornicato, margine laterali membranaceo, ciliato. Labium basi corneum; apice membranaceum brevissimum, dilatatum, truncatum, medio emarginatum (integrum) (subemarginat. in *Cr. cribr.* ♀ et ♂ — dilatatum prominens, in *C. vago*). Mandibula cornea arcuata, apice bifida. (truncato-fissa, laciniis aequalib. in *C. sexcincto*, et in *Cr. clypeat.* ♂ — apice tridentata lacin. aequalib. in *C. cephalot.* — ante apicem unident. in *Cr. vago* — apice truncata obsolete et obtuse bifida in *Cr. cribr.* ♀ — apice bifida lacin. aequalib. in *Cr. cribr.* ♂.) Antennae filiformes, articulis cylindricis: articulo primo longiori recto, fronti adpresso: (articulis serratis in *C. sexcincto* et in aliis, articulis medio compressis, apice acuminatis in *C. cribr.* ♂.)

**CRABRO FOSSORIUS.** Fn. Inf. germ. LXXII. 11.

*Femina.*

*Crabro fossorius.* Fabric. Syst. Piez. n. 3.  
p. 308.

**CRABRO SUBTERRANEUS.** Fn. Inf. germ. III. 22.

*Mas.*

*Crabro subterraneus.* Fabric. Syst. Piez. n. 8.  
p. 309.

Beyde, der *fosforius* und *subterraneus*, sind nur eine und die nehmliche Art, und können nicht getrennt werden.

CRABRO CEPHALOTES. Fn. Inf. germ. LXII. 16.

*Crabro cephalotes*. Fabric. Syst. Piez. n. 5.  
p. 308.

Ist eine bestimmt eigene sehr charakteristische Art, und keineswegs eine Abänderung des *Cr. fossor*: ich kann nicht einmal die Verwandtschaft (nehmlich specifische) mit diesem, dem *cephalotes* zugestehen.

CRABRO LAPIDARIUS. Fn. Inf. germ. XC. 12. *Mär.*

*Crabro lapidarius*. Fabric. Syst. Piez. n. 6.  
p. 309.

Ich kenne bis izt nur das Männchen dieses *lapidarius*, und das war es, welches ich Herrn Prof. *Fabrizius* zugeschickt; das Weibchen ist mir, unter einer beträchtlichen Anzahl Exemplare Männchen noch nicht vorgekommen: folglich ist die Identität dieses *lapidarius* noch sehr problematisch. Die Fühlhörner sind wie am nächstfolgenden *ferratae*.

CRABRO SEXCINCTUS. Fn. Inf. germ. LXIV. 13.

*Crabro sexcinctus*. Fabric. Syst. Piez. n. 10.  
p. 309.

Varirt in Hinsicht der gelben Bänder des Unterleibes, und seiner Gröfse sehr.

CRABRO



**CRABRO LITURATUS.** Fn. Inf. germ. XC. 13.

Eine eigene sehr charakterische Art.

**CRABRO VESPIFÖRMIS.** Fn. Inf. germ. LIII. 14.

*Mas.*

**CRABRO ZONATUS.** Fn. Inf. germ. XLVI. 7. *Fem.*

Obgleich beyde eine und die nehmliche Art bestimmen, auch ihre Verwandtschaft, besonders wegen der Zähne an den Fühlhörnern, mit dem *C sexcincto* kaum zu bestreiten ist, so halte ich sie doch für eine eigene Art, vorzüglich deshalb, weil ich sie in beiden Geschlechtern kenne. Das Männchen kommt zuweilen auch mit ungeflekten Schildchen vor.

**CRABRO CLYPEATUS.** Fn. Inf. germ. XV. 20. 21.

*Mas. Femina.*

*Spheg cribraria.* Linn. Syst. Nat. n. 23. p. 945.

Fn. Suec. n. 1675.

*Spheg cribraria.* v. Schreber Naturf. XX.

n. 2. p. 97.

*Crabro peltatus.* Fabric. Syst. Piez. n. 15.

p. 311.

**CRABRO CRIBRARIUS.** Fn. Inf. germ. XV. 18. 19.

*Mas. Femina.*

*Spheg patellaria.* v. Schreber Naturf. XX.

n. 1. p. 95.

*Crabro cribrarius.* Fabric. Syst. Piez. n. 16.

p. 311.

**CRABRO**

**CRABRO PATELLATUS.** Fn, Inf, germ, XLVI, 4,  
*Mas,*

*Sphex peltaria*, v, Schreber Naturf, XX,  
n. 3, p. 98, tab. II, fig. 6. 7.

Herr Prof. *Fabrizius* vereinigt diesen *patellatus*  
mit seinem *peltatus*.

**CRABRO PTEROTUS.** Fn, Inf, germ, LXXXIII, 16,  
17, *Mas. Femina,*

**CRABRO DENTIPES.** Fn, Inf, germ, XLVI, 9, *Fem,*  
*Variet,*

*Sphex scutellaria*, v, Schreber Naturf, XX,  
n. 4, p. 98, tab. II, fig. 8.

*Crabro Pterotus*, Fabric, Syst, Piez, n. 17,  
p. 311,

**CRABRO VEXILLATUS.** Fn. Inf, germ, XLVI, 5,  
*Mas,*

*Sphex clypearia*, v, Schreber Naturf, XX,  
n. 5, p. 100, *Mas,*

*Sphex clypeata*, v, Schreber Naturf, XV,  
p. 90, tab. III, fig. 19—23, *Mas,*

*Crabro clypeatus*, Fabric, Syst, Piez, n. 18,  
p. 312, *Mas,*

**CRABRO PHILANTHOIDES.** Fn, Inf, germ, LXXXIII,  
2, *Femina,*

*Crabro philanthoides*, Fabric, Syst, Piez, n. 11,  
p. 309, *Femina,*

Diese

Diese Angabe des Geschlechtsunterschieds ist nunmehr keinem Zweifel mehr unterworfen, da eine vieleährige Erfahrung sie bestättigt.

**CRABRO SCUTATUS.** Fn. Inf. germ. XV. 22. 23.

*Mas. Femina.*

*Sphex palmaria.* v. Schreber Naturf. XX.  
n. 6. p. 100, tab. II. fig. 9.

*Crabro scutatus.* Fabric. Syft. Piez. n. 19.  
p. 314.

**CRABRO ALATUS.** Fn. Inf. germ. XLVI. 6. *Mas.*

Ist das Männchen — wahrscheinlich von einer ganz eigenen Art.

**CRABRO VAGUS.** Fn. Inf. germ. XLVI. 10.

*Crabro vagus.* Fabric. Syft. Piez. n. 22. p. 313.

Varirt in Hinsicht der gelben Zeichnungen des Unterleibes, und der mehrern und mindern Gröfse sehr: auf dem ersten Bauchringe, der oft ganz ungeslekt ist, liegen zuweilen zwey drey-lappichte Fleken.

**CRABRO SIGNATUS.** Fn. Inf. germ. LIII. 15.

*Crabro dimidiatus.* Fabric. Syft. Piez. n. 24.  
p. 313.

Ich kann über dieses Citat nichts bestimmen, da ich diesen *Crabro* nicht mehr besize.

**CRABRO**

**CRABRO VAGABUNDUS.** Fn. Inf. germ. LIII. 6.  
*Femina.*

Eine noch ganz unberichtigte Art.

**CRABRO VARUS.** Fn. Inf. germ. LXII. 17.

Ich besitze diese Art nicht mehr, um über die Identität derselben zu entscheiden.

# P E M P H R E D O N.

*Crabro Jurine.*

Os absque lingua.

**PALPI** *quatuor inaequales:*

*anteriores sexarticulati*

*posteriores quinquearticulati.*

**LABIUM** *apice membranaceum brevissimum bipartitum: laciniis linearibus. (absque ullo setarum vestigio).*

**ANTENNAE** *filiformes: articulo primo longiori, fronti adpresso.*

Nach dem *Jurineschen* Flügeladersystem, und nach dem übrigen ganzen Habitus zu urtheilen, scheint diese Gattung nicht wesentlich von der vorhergehenden verschieden zu seyn, mit der sie jedoch, und vorzüglich durch die Gestalt, und den *Standort der Fühlhörner* stets sehr verwandt bleiben wird. Indessen gewährt die Untersuchung der Mundtheile eine solche Verschiedenheit, so daß auch durch meine Beobachtungen, die des Hrn. Prof. *Fabrizius* und *Latreille* bestätigt werden können,

Doch

Doch lege ich auch hier wieder nur die meinigen vor:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores sexarticulati: articulo primo clavato, secundo breviori, tertio parum incrassato, quarto longiori, reliquis brevioribus filiformibus: adhaerentes medio maxillae: posteriores breviores, quinquearticulati, articulis omnibus incrassatis subaequalibus: labii apice affixi. Maxilla brevis basi cornea, compressa, apice membranacea dilatata rotundata. Labium basi corneum brevissimum, apice membranaceum bipartitum, laciniis linearibus, absque nullo setarum vestigio. Mandibula cornea, arcuata, acuta ante apicem denticulo obsoleto, aut pone medium denticulo acuto. Antennae filiformes: articulo primo longiori fronti adpresso.

**CRABRO LEUCOSTOMA.** Fn. Inf. germ. XV. 24.

*Pemphredon leucostoma.* Fabric. Syst. Piez. n. 1. p. 314.

Diese kleine Art varirt sehr: die *Pemphr. albilabris* ist eine dieser Abänderungen, vielleicht auch *geniculatus*.

**CRABRO TIBIALIS.** Fn. Inf. germ. LXXXIII. 24:

*Pemphredon tibialis.* Fabric. Syst. Piez. n. 4. p. 315.

**CRABRO**

**CRABRO RUFIVENTRIS**, Fn. Inf. germ. LXXII. 12.

*Pemphredon rufiventris*.

Eine der vorhergehenden, und *Pemphr. varicornis* nahe stehende Art.

# C E M O N U S.

*Cemonus*. Jurine.

Os absque lingua.

**PALPI** quatuor inaequales;

anteriores sexarticulati

posteriores quadriarticulati.

**LABIUM** apice membranaceum tripartitum, laciniis

lateralibus brevioribus, intermedia emarginata.

**MANDIBULA** cornea apice tridentata laciniis inaequalibus.

**ANTENNAE** filiformes: articulo primo cylindrico, longiori.

Ein den Gattungen **CRABRO** und **PEMPHREDOM** sehr verwandtes *Genus*, das jedoch unter keine dieser beyden als Art stehen kann. Der nachstehende *Character generis naturalis* beweist folches:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi: quatuor inaequales filiformes, anteriores sexarticulati: articulo primo brevissimo clavato incurvo, secundo crassissimo apice truncato, tertio incrassato breviori, quarto quinto longioribus cylindricis, ultimo filiformi: medio maxillae adhaerentes:

rentes: posteriores quadriarticulati, articulo primo et ultimo linearibus, longioribus, intermediis brevioribus, crassioribus: ante apicem labii affixi. Maxilla basi cornea recta, apice membranacea fornicata rotundata. Labium basi corneum lineare rectum, apice membranaceum brevissimum, tripartitum, laciniis lateralibus latioribus brevioribus, apice rotundatis, intermedia paullo longiori emarginata. Mandibula cornea, crassa, brevis, dorso sulcata, apice tridentata denticulis lateralibus brevioribus, intermedio longiori acuto inaequalibus. Antennae filiformes, articulo primo cylindrico longiori, reliquis brevioribus, aequalibus.

**SPHEX UNICOLOR.** Fn. Inf. germ. LII, 24.

*Pemphredon lugubris*, Fabric, Syst. Piez. n. 2, p. 315.

*Cemonus unicolor*.

Außer dieser hieher gehörigen Art, kenne ich noch einige sich sehr charakteristisch auszeichnende Arten; es ist daher kein Zweifel, daß sich in der Folge noch mehrere entdcken lassen werden. Unter PEMPHREDON solche zu bringen, unterlegt der angegebene character generis.

NYSSON.

*Nysson Jurine. Crabro. Mellinus. Pompilus.*  
Fabric.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor inaequales.*  
*anteriores quinquearticulati*  
*posteriores quadriarticulati.*

LABIUM *apice membranaceum brevissimum, tripar-*  
*titum, laciniis aequalibus obtusis.*

MANDIBULA *cornea arcuata edentula.*

ANTENNAE *filiformes.*

*Der Character generis naturalis ist folgender:*

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores quinquearticulati: articulo primo brevissimo clavato, secundo longiori crassiori truncato, tertio quarto incrassatis brevioribus, ultimo tennissimo, medio maxillae adhaerentes: posteriores quadriarticulati breviores articulo primo longissimo clavato, secundo incrassato brevissimo, quarto crassiori longiori, ultimo clavato acuto, ante apicem labii affixi. Maxilla basi cornea brevis, compressa, medio dilatata apice membranacea rotundata, fornicata, inflexa, ciliata. Labium basi corneum dilatato-ovatum, medio carinatum, apice membranaceum brevissimum, tripartitum, laciniis aequalibus obtusis. Mandi-  
bula



*bula brevis cornea acuta edentula. Antennae filiformes, articulo secundo crassiori.*

**MELLINUS INTERRUPTUS.** Fn. Inf. germ. LXXII.

13. *Mas.*

*Oxybelus interruptus.* Fabric. Syst. Piez. n. 1.  
p. 316.

**CRAERO SPINOSUS.** Fn. Inf. germ. LXII. 15. *Fem.*

*Crabro spinosus.* Fabric. Syst. Piez. n. 1.  
p. 307.

*Nysson spinosus.*

Ich glaube, für die bestimmte Vereinigung dieser beiden, unter so verschiedenen Generibus stehenden Arten, Bürge seyn zu können, um so mehr, da ihre natürliche Verbindung durch Natur und Erfahrung hinlänglich indicirt worden.

**CRAERO TRIMACULATUS.** Fn. Inf. germ. LI. 13.

*Mas.*

**MELLINUS DISSECTUS.** Fn. Inf. germ. LXXVII.

18. *Maris Variet.*

**CRAERO TRIMACULATUS.** Fn. Inf. germ. LXXVIII.

17. *Femina.*

*Pompilus maculatus.* Fabric. Syst. Piez. n. 42.  
p. 196.

*Nysson maculatus.*

Auch diese chehin für verschieden gehaltene Arten, müssen nun unter einer eigenen Art, und zwar unter dieser Gattung angezeigt werden: sie  
find

sind zuverlässig, so wie die vorigen, nur dem Gofchlechte nach verschieden;.

# OXYBELUS.

*Oxybelus Furine. Fabric.*

Os absque lingua.

**PALPI** *quatuor inaequales:*

*anteriores sexarticulati*

*posteriores quadriarticulati.*

**LABIUM** *apice membranaceum elongatum medio angustatum, apice emarginatum.*

**MANDIBULA** *cornea arcuata acuta, dente, medio obsoleto.*

**ANTENNAE** *filiformes.*

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales: anteriores sexarticulati, articulo primo brevissimo, secundo longissimo clavato, reliquis incrassatis brevioribus, ultimo filiformi acuto: medio maxillae inserti: posteriores quadriarticulati, articulis subaequalibus incrassatis, articulo primo tenuiori longiori, reliquis brevioribus crassioribus, ante apicem labii affixi. Maxilla basi cornea brevis, compressa apice membranacea elongata, concava obtusa. Labium corneum basi attenuatum, apice membranaceum elongatum medio angustatum, apice dilata-

latatum distincte emarginatum. Mandibula brevis cornea, arcuata, acuta, dente medio obsoleto. Antennae filiformes, articulo secundo longiori, tertio globoso distincto.

CRABRO UNIGLUMIS. Fn. Inf. germ. LXIV. 14.

*Femina.*

*Oxybelus uniglumis.* Fabric. Syst. Piez. n. 2.  
p. 316.

Männchen und Weibchen variiren sehr in Hinsicht der Anzahl der Flecken auf dem Unterleib: es gibt Männchen, die nur auf dem ersten oder zweiten Bauchring gefleckt sind, auch fehlen sie oft ganz: bey dem Weibchen vereinigen sich die Flecken an den letzten Bauchringen in fast - oder ganz zusammenhängende Bänder.

CRABRO LINEATUS. Fn. Inf. germ. LXXIII. 18.

*Oxybelus lineatus.* Fabric. Syst. Piez. n. 3.  
p. 317.

## DINETUS.

*Dinetus* Jurine. *Pompilus* Fabric.

Os absque lingua.

PALPI quatuor inaequales

anteriores sexarticulati

posteriores quadriarticulati.

LABIUM apice membranaceum porrectum, lineare,  
apice bifidum, laciniis reflexis.

MAN-

**MANDIBULA** cornea, acuta, ante apicem argute dentata.

**ANTENNAE** filiformes, articulis tribus ultimis longioribus.

Det *Character generis naturalis* ist folgender :

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores sexarticulati: articulo primo brevissimo, secundo crassiori, tertio et quarto tenuioribus longioribus clavatis, ultimo incrassato obtuso: medio maxillae inferti: posteriores quadriarticulati, articulis subaequalibus, primo longiori clavato, intermediis brevioribus incrassatis, ultimo filiformi apice labii affixi. Maxilla basi cornea, linearis, acuta, labio brevior, apice membranacea obtusa. Labium basi brevissimum corneum, apice porrectum membranaceum, elongatum, lineare bifidum, laciniis reflexis. Mandibula cornea arcuata acuta, ante apicem acute dentata. Antennae filiformes, articulo primo crassissimo, reliquis moniliformibus, tribus ultimis longioribus filiformibus: maris cochleatae.

**POMPILUS PICTUS.** Fn. Inf. germ. XVII. 19. *Mds.*

*Pompilus pictus.* Fabric. Syft. Piez. n. 43.  
p. 196.

**POMPILUS GUTTATUS.** Fn. Inf. germ. LXXII. 10.

*Femina.*

*Pom.*

*Pompilus guttatus*. Fabric. Syst. Piez. n. 44.  
p. 196.

*Dinetus pictus*.

Nicht nur *einmal* — welches man für eine mögliche Täufchung halten könnte, sondern *zu oft wiederholtenmalen*, habe ich diese beyden Fabriciusfchen Pompil. in der Paarung angetroffen,

# A N D R E N A.

*Andrena* Jurine. *Hylaeus*, *Andrena*, *Megilla*  
Fabric.

Os absque lingua. \*)

PALPI quatuor subaequales filiformes:

anteriores sexarticulati

posteriores quadriarticulati.

LABIUM apice membranaceum tripartitum, lacinia  
intermedia longiori lanceolata.

MANDIBULA cornea arcuata acuta edentula, aus  
ante apicem unidentata.

ANTENNAE breves.

Ich

\*) Ich kann auch bey dieser Gattung keine sogenannte *linguam* annehmen, denn es ist keine vorhanden: der zarte kurze membranöse, doch so gar nicht sich vorwärts ausdehnende, und zumal so gerade Fortsatz, der auf dem hornartigen Grundstück sitzt, ist hier wieder eben so wahr, ein labium, als er es bey so vielen andern Gattungen der Hymenoptern gewis ist.

Ich vereinige hier die Gattung *HYLAEVS* mit *ANDRENA*, und zwar mit völliger Beystimmung, der diesen beyden Fabrizius'schen Gattungen eigenen Mundtheile. Eine, auf eine sehr beträchtliche Anzal zergliederter Individuen, beyder Gattungen, sich stützende Selbstuntersuchung, und, im Vergleich beider unternommene Beobachtung, liefs kein anderes Resultat herfürgehen, als das in den Mundtheilen dieser beiden Gattungen, auch nicht ein bedeutender Charakter sich auszeichne, welcher eine Trennung derselben bestimmen könne. Sie müssen daher nach dem Prinzip des Systems vereinigt werden. Zum Beweifs der völligen Uebereinkunft der Charaktere beyder Gattungen, gebe ich den *Character generis naturalis* so wohl von *HYLAEVS* als *ANDRENA* hier an, und lasse die Arten der erstern, ungetrennt, als *Familienabtheilung* auf einander folgen.

\* *Andrenae abdomine elongato cylindrico.*  
(*HYLAEI* Fabric.)

Der *Charakter generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor subacquales filiformes: anteriores longiores sexarticulati: articulo primo brevissimo cylindrico, secundo longiori crassiori, tertio quarto

quarto incrassatis brevioribus subaequalibus, quinto sexto subaequalibus longioribus filiformibus, ante apicem flexurae maxillae adnatis: posteriores breviores quadriarticulati, articulo primo longissimo cylindrico, secundo brevissimo, reliquis duobus subaequalibus longioribus filiformibus, ante apicem labii inserti. Maxilla basi cornea dilatator, elongata, recta, margine et apice inflexo brevi acuto, membranacea. Labium basi corneum elongatum cylindricum rectum, apice membranaceum tripartitum, lacinia intermedia lanceolata acuta pilosa, lateralibus brevioribus acutis. Mandibula cornea arcuata acuta edentula. Antennae filiformes, articulis cylindricis, primo longiori.

HYLAEUS ARBUSTORUM. Fn. Inf. germ. XLIV. 14.

*Hylaeus sexcinctus*. Fabric. Syst. Piez. n. 4.  
p. 320.

*Andrena sexcincta*.

Die stets gelben, und nur an ihren letzten Gelenken schwarzen Fühlhörner, sind in beyden Geschlechtern charakteristisch.

HYLAEUS CYLINDRICUS. Fn. Inf. germ. LV. 2.

*Femina*.

*Hylaeus quadricinctus*. Fabric. Syst. Piez. n. 2.  
p. 319. *Fem*.

**HYLAEUS ANNULATUS.** Fn. Inf. germ. LV. 3. *Mas.*  
*Hylaeus cylindricus.* Fabric. Syft. Piez. n. 1.  
 ... p. 319. *Mas.*

*Andrena cylindrica.*

Diese beyden, bestimmen nur eine und eben-  
 dieselbe speciem, und sind nur dem Geschlecht  
 nach verschieden.

**HYLAEUS ALBIPES.** Fn. Inf. germ. VII. 5.

**HYLAEUS ABDOMINALIS.** Fn. Inf. germ. LIII. 18.

*Variet.*

*Prosopis albipes.* Fabric. Syft. Piez. n. 4.  
 p. 294.

*Andrena albipes.*

Ist eine bestimmt hierher gehörige Art, und  
 keineswegs eine *Prosopis*.

**HYLAEUS INTERRUPTUS.** Fn. Inf. germ. LV. 4.

*Andrena interrupta.*

Wahrscheinlich eine eigene Art: ich besitze sie  
 nicht mehr.

\*\* *Andrenae abdomine depresso* (ANDRENAE Fabric.)

Der *Character generis naturalis* verhält sich  
 nach meinen Beobachtungen also:

Os maxillis palpisque, absque lingua. Palpi  
 quatuor inaequales: anteriores longiores sexarti-  
 culati, subaequales filiformes articulo primo bre-  
 vissimo crassiori, secundo longiori incrassato,  
 tertio



tertio quarto brevioribus subaequalibus incrassatis, reliquis longioribus filiformibus, adhaerentes flexurae maxillae: posteriores breviores, quadriarticulati: articulo primo longiori crassiori cylindrico, secundo parum breviori tenuiori subclavato, tertio breviori, ultimo brevissimo filiformi ante apicem labii affixi. Maxilla labio porrecto semper brevior, basi cornea, recta, apice brevi inflexa, acuminata. Labium basi corneum, cylindricum, rectum, apice membranaceum tripartitum, lacinia intermedia longiori lanceolata acuta pilosa, lateralibus brevioribus acutis, ut plurimum nudis. Mandibula cornea, arcuata, ante apicem unidentata. Antennae breves filiformes, articulo primo longiori cylindrico, secundo brevissimo rotundo, tertio longiori clavato, reliquis brevioribus cylindricis.

*ANDRENA ATERRIMA.* Fn. Inf. germ. LXIV. 19.  
*Femina.*

*NOMADA NIGRITA.* Fn. Inf. germ. LXXVIII. 20.  
*Mas.*

*Nomada atrata.* Fabric. Syft. Piez. n. 14.  
p. 393. *Mas.*

*Andrena carbonaria.* Fabric. Syft. Piez. n. 1.  
p. 321. *Femina.*

Die *Apis atra* Rossi, gehört nicht zu dieser, eben so wenig *Apis atra* Scop. zur *Andrena thoracica*, sondern bestimmt zur nächstfolgenden.

APIS

**APIS ATRA.** Fn. Inf. germ. LVI. 14.

**ANDRENA VAGA.** Fn. Inf. germ. LXVI. 18.

*Andrena atra.* Scop. carn. n. 793.

*Apis atra.* Roff. Fn. etrusc. II. n. 917.

*Andrena atra.*

Die rothgelben Tarsen an der *Andr. vaga*, sind nicht selten auch an der *atra* zugegen; beide sind eine und die nehmliche Art.

**ANDRENA BARBAREAE.** Fn. Inf. germ. XCIV. 10.

Scheint zwar eine sehr distinkt unterschiedene Art zu seyn, ist aber der vorigen sehr ähnlich; die violblauen Endspizen der Flügel, sind nur an dem lebenden Exemplare sehr lebhaft. In der Abbildung ist der Unterleib allzukupferroth schimmernd illuminirt.

**ANDRENA HIRTIPES.** Fn. Inf. germ. XLVI. 15.

*Andrena pilipes.* Fabric. Syft. Piez. n. 2.  
p. 322.

Der Saum der Bauchringe ist zwar allerdings braunroth, wie an sehr vielen andern, nur nicht in der übertriebenen Lebhaftigkeit, wie an dieser Abbildung. Die weissen, an den letzten Bauchringen seitwärts stehenden, aus kleinen Haarbüscheln bestehenden Flecken, sind an dieser Art sehr charakteristisch; noch ansehnlicher sind sie an der folgenden, ihr sehr ähnlichen Art.

AN-

**ANDRENA FLESSAE.** Fn. Inf. germ. LXXXV. 15.

Gewis mit der vorhergehenden sehr nahe verwandt. Der ganz stahlblaue Unterleib zeichnet sie jedoch sehr aus. Ich habe nur dieses einzige sehr schöne Exemplar gesehen, muß daher die Identität dieser Art gegenwärtig noch für problematisch halten.

**ANDRENA BICOLOR.** Fn. Inf. germ. LXV. 19.

*Andrena thoracica.* Fabric. Syft. Piez. n. 3.  
p. 322.

Herr Prof. *Fabrizius* citirt *Fn. Inf. germ. LVI. 14.*, daselbst ist aber die vorhergehende *atra Scopol.* abgebildet, die nicht hierher gehört. Selbst Herr Prof. *Fabriz.* hat meine *bicolor* für seine *thoracica* erklärt, die sie auch ist.

**ANDRENA FUNEBRIS.** Fn. Inf. germ. LV. 5.

*Apis albopunctata.* Roff. Fn. etrusc. Mant. n. 316.  
p. 74.

Eine zuverlässig eigene sehr schöne und seltene hieher gehörige Art.

**ANDRENA VESTITA.** Fn. Inf. germ. LV. 9.

**APIS PILIPES.** Fn. Inf. germ. VII. 13. *Var.*

*Andrena vestita.* Fabric. Syft. Piez. n. 4. p. 363.

Die *Apis pilipes* *Fn. l. c.* ist diese nehmliche *vestita*, nur eine etwas ungewöhnliche Abänderung mit weniger rothem filzartigen Ueberzug.

APIS

**APIS ALBILABRIS.** Fn. Inf. germ. LVI. 13.

*Andrena labiata.* Fabric. Syft. Piez. n. 10.  
p. 324.

**APIS SPHECOIDES.** Faun. Inf. germ. LVI. 24. *Mas.*

*Nomada cingulata.* Fabric. Syft. Piez. n. 17.  
p. 334. *Mas.*

*Tiphia rufiventris.* Fn. Inf. germ. LIII. 4. *Fem.*

*Nomada gibba.* Fabric. Syft. Piez. n. 13. p. 393.

*Femina.*

*Andrena gibba.*

RAOCLIFFE.

Beyde unter die *Nomadas* gerechnete Arten, unter welche doch keine von beiden gehört, bestimmen auch nur eine und ebendieselbe nun richtiger unter *Andrena* gehörige speciem, und sind einzig und alleine nur dem Geschlechte nach verschieden. Man findet sie jährlich und stets in Gesellschaft, auf Schirmblumen und Syngenesisten, in der Paarung beysammen. Beyde variiren in Hinsicht ihrer verschiedenen Größe, und des mehr oder weniger rothen Unterleibes sehr.

**ANDRENA AUSTRIACA.** Fn. Inf. germ. LIII. 19.

*Mas.*

*Andrena austriaca.* Fabric. Syft. Piez. n. 13.  
p. 325.

Diese *Andr. austriaca*, ist, wie sie hier beschrieben und abgebildet worden, das Männchen. Ich kenne auch das sich sehr auszeichnende Weibchen,

chen, und dies ist vielleicht das nehmliche, das Herr Prof. *Fabrizius*, für eine *Abänderung* seiner *Andr. labiata* hielte.

ANDRENA EQUESTRIS. Fn. Inf. germ. XLVI. 17.

*Andrena Hattorfiana*. Fabric. Syft. Piez. n. 14.  
p. 325.

Eine noch nicht hinlänglich berichtigte Art.

ANDRENA ROSAE. Fn. Inf. germ. LXXIV. 10.

*Andrena Rosae*. Fabric. Syft. Piez. n. 15.  
p. 325.

Ist nicht nur in Mogador in der Barbarey, sondern auch mitten in Deutschland zu Hause: mehrermale habe ich sie lebendig gesehen. Mit der *Hattorfiana* ist sie wohl sehr nahe verwandt, vielleicht auch nur Geschlechtsunterschied? Ich nehme gegenwärtig Anstand, aus Mangel hinreichender Erfahrung, hierüber zu entscheiden.

ANDRENA ANALIS. Fn. Inf. germ. XC. 14. 15.

*Mas. Femina*.

*Andrena analis*. Fabric. Syft. Piez. n. 18.  
p. 326.

Ist eines der ersten Frühlingsinsekten, das schon da ist, so bald *Cornus mascula*, und *Salix caprea* zu blühen beginnt, und zwar stets in großer Menge.

AN-

**ANDRENA VULPINA.** Fn. Inf. germ. XCVII. 18.

*Andrena vulpina.* Fabric. Syft. Piez. n. 19.  
p. 326.

Ist eine der gemeinsten und am häufigsten überall vorkommenden, und lange bleibenden Andrenen, die ich kenne: sie ändert in Hinsicht ihrer Gröfse sehr ab.

**ANDRENA MARGINATA.** Fn. Inf. germ. LXXII. 15.

*Mas.*

*Andrena marginata.* Fabric. Syft. Piez. n. 20.  
p. 326.

Ist das Männchen. Das Weibchen ist am Clypeus breit braungelb, mit zwey schwarzen Punkten, und am untern Rande weisbärtig.

**ANDRENA HELVOLA.** Fn. Inf. germ. XCVII. 19.

*Apis varians.* Fn. Inf. LVI. 12.

*Andrena helvola.* Fabric. Syft. Piez. n. 20.  
p. 326.

Diese Andrene ist in Hinsicht der voranstehenden Nomenclatur sehr problematisch. So wenig gewis ist es, dafs sie die wahre *helvol.* Fabric. und Linn. vorstelle, so gewis ist es, dafs sie wirklich die *varians* Rossi seye: man vergleiche Rossis Beschreibung in der *Mant. Fn. Etrus.* n. 317. Vergleiche auch unten *Osmia fronticornis.*

AN-

ANDRENA LUCIDA. Fn. Inf. germ. LVI. 1.

*Andrena bicolor.* Fabric. Syft. Piez. n. 22.  
p. 326.

Der thorax ist mit einem ziemlich dicken Filze rothbrauner Härchen besetzt, das aber in der Illumination sehr nachlässig angezeigt ist.

ANDRENA NITIDA. Fn. Inf. germ. LVI. 2.

*Andrena nitida.* Fabric. Syft. Piez. n. 23.  
p. 327.

Der Unterleib ist allerdings geflekt, nur stehen die weissen Flecken mehr seitwärts an den Bauchringen; man kann sie für in der Mitte unterbrochene Bänder ansehen, das aber in der Abbildung deutlich anzuzeigen, sehr verfehlt worden ist. Diese *nitida* ist eine der gemeinsten Andrenen.

APIS FLAVIPES. Fn. Inf. germ. LVI. 17.

*Andrena flavipes.*

Auch diese ist eine der gemeinsten überall sich findenden Andrenen, die sehr viel ähnliches mit der *succincta* hat, nur sind die Bauchringe viel zarter und schmähler weissgefrant.

ANDRENA FLAVIPES. Fn. Inf. germ. LXIV. 20.

Ob diese Art eine hierher gehörige *Andrena* sey, kann ich gegenwärtig nicht bestimmen. Ich habe dieses Exemplar Herrn v. Megerle wieder zurück-

zurückgegeben. Indessen ist solche von der vorhergehenden zuverlässig verschieden.

**ANDRENA HAEMORRHODALIS.** Fn. Inf. germ.  
LXV. 20.

*Andrena haemorrhoidalis.* Fabric. Syst. Piez.  
n. 24. p. 327.

Ich weiß nicht gewis, ob diese die wahre *Fabric. haemorrhoidal.* seye, oder ob nicht vielmehr solche unter der *Apis sordida Scop. Fem.* verstanden werden müsse.

**APIS SUBAURATA.** Fn. Inf. germ, LVI. 4.

*Megilla subaurata.* Fabric. Syst. Piez. n. 22.  
p. 333.

*Andrena subaurata.*

Die Flügeladern sind sehr gelb, auch über die übrige Flügelsubstanz ist ein gelber Schimmer verbreitet. Ist keine *Megilla*.

## D A S Y P O D A.

*Trachusa* Jurinc.

Os absque lingua.

**PALPI** *quatuor subaequales filiformes:*  
*anteriores sexarticulati*  
*posteriores quadriarticulati.*

**LABIUM** *apice membranaceum simplex lanceolatum*  
*villosum.*

MAN-



**MANDIBULA** *cornea subarcuata, ante apicem undentata, subinde inermis.*

**ANTENNAE** *filiformes.*

Diese Gattung nähert sich in Hinsicht der Palpen, ihrer Form und deren Gelenke, so wie in Hinsicht des Labium den *Andrenis* überaus, so daß ich, besonders die *Dasyp. hirtipes* und *plumipes*, kaum von derselben getrennt haben würde, wenn nicht das hier sich ganz *anderst zeigende Labium*, das sich völlig *einfach, ohne alle Spur von Seitenborsten* charakterisirt, diesen für diese Gattung eigenthümlichen und constanten Charakter indicirt hätte. Merkwürdig ist es auch, daß die *Dasypoda hirta*, welche von den andern beyden *Dasypodis*, durch ihren ganz verschiedenen Körperbau so sichtbar und beträchtlich abweicht, gleichwohl in Hinsicht der Mundtheile, auf das vollkommenste mit denselben übereinkommt, wie ein sehr oft wiederholter Vergleich mit beyden, mich ganz widerspruchslos überzeugt hat: es bestätigt diese Thatfache aber auch zugleich die Richtigkeit iener sehr weissen- nur zu oft vernachlässigten Regel, des Archiaters von *Linne*: *habitus clanculum est consulendus!*

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor subaequales, articulis subaequalibus filiformi-

formibus: anteriores longiores sexarticulati, articulo primo crassissimo brevissimo cylindrico, secundo et tertio longioribus tenuioribus filiformibus, quarto quinto brevioribus subulavatis, ultimo tenuissimo obtuso, ante flexuram maxillae adnati: posteriores breviores quadriarticulati, articulis inaequalibus: articulo primo et secundo subaequalibus longioribus crassioribus clavatis, tertio breviori, ultimo brevissimo obtuso filiformi, ante apicem labii adnati. Maxilla cornea basi attenuata, medio inflexa, apice lanceolata concava, acuta, vaginans, margine altero laterali submembranacea. Labium basi corneum cylindricum rectum, apice brevius membranaceum, simplex, (*absque allo setarum seu ramorum lateralium vestigio*), lanceolatum, acutum, villosum. Mandibula cornea subarcuata acuta ante apicem unidentata (*subinde edentula*). Antennae filiformes articulo secundo longiori, reliquis subaequalibus cylindricis.

ANDRENA SUCCINCTA. Fn. Inf. germ. VII. 20.

*Varies.*

ANDRENA PLUMIPES. Fn. Inf. germ. XLVI. 16.

*Andrena hirtipes*. Fabric. Ent. Syst. III. n. 24.

p. 312.

*Dasygoda hirtipes*. Fabric. Syst. Piez. n. 1.

p. 335.

DASY-

**DASYPODA PLUMIPES.** Fn. Inf. germ. XCIX. 15.

Eine eigene sehr charakteristische Art.

**APIS FARFARISEQUA.** Fn. Inf. germ. LV. 14.

*Apis hirta.* Fabric. Ent. Syst. III. n. 92.  
p. 335.

*Dasyпода hirta.* Fabric. Syst. Piez. n. 2.  
p. 336.

Der Aufenthalt dieser Art ist nicht immer auf der *Tussilago Furfara* L. am häufigsten finde ich sie auf der *Serratula arvensis* L. auf mehreren *Carduis* und *Cirsis*. Hier ist die *rothbraune* Abänderung abgebildet. Bekanntlich varirt sie, doch etwas seltener, mit *weißen* Haaren.

### E V O D I A.

*Andrena* Jurine. *Megilla* Fabric.

Os absque lingua.

**PALPI** quatuor inaequales:

— anteriores sexarticulati

— posteriores quadriarticulati.

**LABIUM** apice membranaceum bifidum, lacinis divaricatis acutis.

**MANDIBULA** cornea arcuata acuta, ante apicem unidentata.

**ANTENNAE** filiformes.

Diese, durch die ganz eigene Bildung des *labium* sich sehr charakteristisch auszeichnende Gattung, hat wenigstens dem Körperbau nach sehr

sehr viel ähnliches mit der *Dasyopoda hirta*: ich hielte es also für consequent, sie hier anzuschließen.

Der *Character generis naturalis* ist folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes articulis subaequalibus: anteriores sexarticulati, articulo primo cylindrico longiori, secundo et tertio incrassatis brevioribus, reliquis tenuioribus, ultimo acuto brevissimo, flexurae maxillae adnati: posteriores quadriarticulati, articulo primo longiori crassiori, reliquis brevioribus, ultimo filiformi, ante apicem labii inserti. Maxilla basi cornea, compressa, medio inflexa, apice margine laterali membranacea, lanceolata concava, acuta. Labium basi corneum, cylindricum rectum, apice breve membranaceum bifidum, laciniis divaricatis acutis ciliatis. Mandibula cornea, arcuata, acuta, ante apicem unidentata. Antennae filiformes, articulo secundo longiori, reliquis subaequalibus cylindricis.

APIS CALENDARUM. Fn. Inf. germ. LXXXIII.

19.

*Megilla calendarum*. Fabric. Syst. Piez. n. 33.  
p. 335.

*Evodia calendarum*.

Bey

Bey schöner Frühlingswitterung schon zu Ende des Aprils, kommt diese Art aus den Gängen in den Gärten, durch welche sie zu ihrem Ausfluge sich durchgräbt in Menge heraus, am häufigsten da, wo Mistbeete angelegt sind.

P A N V R G V S.

*Trachusa* Jurine. *Dasy-poda* Fabric.

Os absque lingua.

PALPI quatuor inaequales:

anteriores sexarticulati

posteriores quadriarticulati.

LABIUM apice membranaceum, simplex, elongatum, subulatum.

MANDIBULA cornea acuta edentula.

ANTENNAE breves filiformes.

Eine der hiehergehörigen Arten hat Herr Prof. *Fabricius* unter die Gattung *DASYPODA* gebracht, wohin sie aber, in Folge, der hier von mir, angezeigten wesentlichen Charaktere, durchaus nicht gehören kann: sie charakterisirt sich vielmehr eben dadurch zu einer eigenen Gattung, die ihre Gattungsrechte durch den nachstehenden *Character generis naturalis* noch ferner beweisen kann.

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores sexarticulati: articulo primo cylindrico breviori, se-

tundo longiori, reliquis subaequalibus filiformibus, flexurae maxillae adhaerentes: posteriores quadriarticulati, articulo primo longissimo clavato, secundo breviori, ultimis brevissimis filiformibus, ante apicem labii adnati. Maxilla basi cornea, compressa, attenuata, medio inflexa, apice membranaceo lanceolata, concava, acuta, vaginans. Labium basi corneum, rectum cylindricum, elongatum, apice membranaceum, simplex, elongatum, subulatum. Mandibula cornea, arcuata, edentula, acuta. Antennae breves filiformes, articulo secundo crassiori longiori, reliquis subaequalibus moniliformibus arcte contiguis, apice incrassatis.

ANDRENA LOBATA. Fn. Inf. germ. LXXII. 16.

*Femina.*

TRACHUSA LOBATA. Fn. Inf. germ. XCVI. 18.

*Mas.*

*Philanthus ater.* Fabric. Ent. Syst. III. n. 13.

p. 192.

*Dasyпода lobata.* Fabric. Syst. Piez. n. 3.

p. 336.

*Panurgus lobatus.*

Findet sich häufig in den Monaten Julii und August, nach warmen Sommerregen auf den Schirmblumen, auf Wiesen, besonders in hochliegenden Gegenden. Auch fand ich beyde Geschlechter öfters auf Syngenesisten.

TRA-

**TRACHUSA ATRA.** Fn. Inf. germ. XCVI. 19.

*Panurgus ater.*

Eine bestimmt eigene hieher gehörige Art, von der mir beyde Geschlechter bekannt sind.

**M V T I L L A.**

*Mutilla* Jurine.

Os absque lingua.

**PALPI** *quatuor inaequales:*

*anteriores sexarticulati*

*posteriores quinquearticulati.*

**LABIUM** *apice membranaceum integrum.*

**MANDIBULA** *cornea acuta ante apicem obsolete dentata.*

**ANTENNAE** *filiformes.*

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores sexarticulati, articulo primo incrassato brevissimo, secundo longiori crassissimo, tertio tenuiori parum breviori apice truncato, quarto longissimo compresso truncato, quinto breviori, ultimo longiori filiformi, medio maxillae adhaerentes: posteriores quinquearticulati breviores, articulo primo brevissimo clavato, secundo et tertio subaequalibus, quarto crassissimo subaequali rhomboidalibus, ultimo longissimo clavato,

vato, ante apicem labii affixi. Maxilla basi cornea recta linearis truncata, apice membranacea brevis, fornicata, obtusa. Labium basi corneum, apice truncatum basi attenuatum (subconicum) medio carinatum, apice membranaceum brevissimum, integrum truncatum. Mandibula cornea arcuata, acuta, ante apicem obsolete dentata. Antennae filiformes, articulo secundo cylindrico longiori crassiori, reliquis subaequalibus cylindricis, medio crassioribus, ultimo filiformi obtuso.

**MUTILLA EUROPAEA.** Fn. Inf. germ. LXXVI. 20.

*Mutilla europaea.* Fabric. Syft. Piez. n. 11.  
p. 430.

**MUTILLA MAURA.** Fn. Inf. germ. XLVI. 18.

*Mutilla maura.* Fabric. Syft. Piez. n. 15.  
p. 431.

**MUTILLA CORONATA.** Fn. Inf. germ. LV. 24.

*Mutilla coronata.* Fabric. Syft. Piez. n. 17.  
p. 432.

**MUTILLA MONTANA.** Fn. Inf. germ. XCVII. 20.

*Mutilla halensis.* Fabric. Syft. Piez. n. 20.  
p. 432.

Ich stehe nicht an, meine *montana* für die *halensis* zu halten: Herr Prof. *Fabrizius* spricht zwar nur von einer *fascia postica alba*, ich sehe  
aber



aber an meinen Exemplaren *zwey*, wahrscheinlich schabt sich eine in der Folge ab, und wird um desto unbemerkbarer.

MUTILLA PEDEMONTANA. Fn. Inf. germ. LXII. 19.

*Mutilla pedemontana*. Fabric. Syst. Piez. n. 29.  
p. 434.

MUTILLA AUSTRIACA. Fn. Inf. germ. LXII. 20.

Ist eine eigene, durch den *schwarzbandirten thorax*, sehr ausgezeichnete Art.

MUTILLA NIGRITA. Fn. Inf. germ. LXXX. 22.

*Mutilla nigrita*. Fabric. Syst. Piez. n. 40.  
p. 437.

Eine eigene sehr feltene Art.

MUTILLA CALVA. Fn. Inf. germ. LXXXIII. 20.

*Mutilla calva*. Fabric. Syst. Piez. n. 46.  
p. 438.

Die Zeichnung zu dieser *Mutille* wurde mir nebst der Bestimmung, vom Herrn Prof. Jurine in Geneve zugeschickt.

MUTILLA SELLATA. Fn. Inf. germ. XLVI. 19.

*Mutilla rufipes*. Fabric. Syst. Piez. n. 48.  
p. 439.

In der *Ent. Syst.* so wohl als in dem *Syst. Piez.* muß in der Diagnose dieser *Mutille*, statt, *antennis thoraceque nigris* — ANTENNIS THORACEQUE RUFIS gelesen werden.

FOR-

F O R M I C A.

*Formica Jurine.*

Os absque lingua.

**PALPI** *quatuor inaequales filiformes*  
*anteriores sexarticulati*  
*posteriores quadriarticulati.*

**LABIUM** *apice membranaceum integrum.*

**MANDIBULA** *cornea, apice oblique truncata den-*  
*tata.*

**ANTENNAE** *fractae filiformes, articulo secundo*  
*longissimo.*

Der *Character generis naturalis* ist nach mei-  
 nen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi  
 quatuor inaequales filiformes; anteriores sexarti-  
 culati longiores, articulo primo brevissimo cy-  
 lindrico, secundo tertio longioribus craffiori-  
 bus clavatis, quarto quinto brevioribus, ultimo  
 longiori filiformi, medio maxillae adhacrentes:  
 posteriores quadriarticulati breviores, articulo  
 primo incrassato, clavato, secundo tertio tenuio-  
 ribus brevioribus cylindricis, ultimo longiori  
 filiformi, ante apicem labii affixi. Maxilla basi  
 cornea obliqua, brevis, compressa, apice mem-  
 branacea dilatata fornicata truncata. Labium basi  
 corneum, subconicum, medio obsolete carina-  
 tum, apice membranaceum brevissimum planum,  
 dila-

dilatatum, transversum, truncatum, integrum. Mandibula cornea brevis recta, apice dilatata, oblique truncata, inaequaliter dentata. Antennae fractae filiformes, articulo secundo longissimo incurvo compresso-cylindrico, reliquis brevioribus subaequalibus, ultimo acuto.

Voranstehender *Character generis naturalis* wurde auch von mir an unserer einheimischen grossen, sogenannten *Ross-Ameise* beobachtet. Man wird solchen demnach leicht mit den *Latreilleschen* Beobachtungen und Zeichnungen (*Hist. nat. des fourm. Pl. I. fig. E. F. G.*) vergleichen können. Ich muß hiebey bemerken, daß das *labium* dieser Ameise, so wie solches von *Latreille* fig. G. b. vorgestellt worden, die Ansicht hat, in der sich solches gewöhnlich zeigt, wenn dasselbe entweder auf die hintere hornartige Grundfläche noch zurückgeklagen, oder auf der Höhe des hornartigen Grundstückes noch zusammengefallen ist: folglich, daß in dieser Zeichnung die eigentliche membranöse, flache, an ihrer Spitze gerade abgestumpfte Portion des *labii*, gar nicht wahrgenommen werden kann. Gerade so zeigt sich solche öfters, so wohl an dieser Ameise, als an mehreren Hymenoptern. Würde man sich mit einer solchen Ansicht begnügen, so würde man solches so gut als gar nicht beobachten können.

Einige

Einige Uebung und Gewandtheit bey der Zergliederung so kleiner Mundtheile dieser Insekten, wird dem aufmerksamen Forscher und Beobachter gar leicht einige Handgriffe lehren, die membranöse Portion des labii, wenn es auch noch in einem solchen Zustande sich befindet, zu entdecken, und dann auch zu beobachten. Auch ist vielleicht der öfters gewaltsame Tod dieser Insekten Veranlassung, daß sie selbst vor ihrem Absterben, diesen Theil des *labium* in eine solche, bald mehr, bald minder freywillige Lage bringen.

FORMICA DORSATA. Fn. Inf. germ. LIV. 1. *Femina*.  
*Formica dorsata*. Fabric. Syst. Piez. n. 11.  
 p. 389.

Vergl. Latreille a. a. O. p. 146.

FORMICA CEPHALOTES, Fn. Inf. germ. LIV. 2. *Mar*.  
*Formica cunicularia*. Latreille hist. nat. d.  
 fourm. p. 151.

## X Y L O C O P A.

*Bremus* Jurine.

Os lingua inflexa quinquefida.

PALPI anteriores sexarticulati (*subinde quinque-*  
*articulati.*)

*posteriores biarticulati.*

LABII lacinia intermedia basi utrinque seta obval-  
 lata.

MAXIL-

**MAXILLA** *cornea, flexura pectinata.*

**MANDIBULA** *crassa brevis, apice inaequaliter fissâ.*

**ANTENNAE** *fractae filiformes.*

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque linguaque inflexa quinquefida. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores sexarticulati (non raro etiam *quincarticulati*): articulo primo crassissimo, secundo longissimo cylindricis, tertio breviori subclavato, quarto filiformi, quinto brevissimo, ultimo paullo longiori filiformibus, maxillae flexurae adhaerentes: posteriores brevissimi biarticulati (potius *triarticulati*), articulo primo crassiori truncato, ultimo breviori obtuso, labii laciniis exterioribus apice adnati. Maxilla cornea valida, basi latior, medio inflexa, flexura pectinata (quod non in aliis obtinet) apice elongato-lanceolata, concava, acuta vaginans, lacinias linguae exteriores constituens. Labium basi corneum cylindricum, rectum, medio inflexum trifidum, laciniis exterioribus compressis, apice subulatis, hispido-fetosis: intermedia longiori retractatili villosa, apice plano capitata, basi utrinque seta brevi acutissima stipata. Mandibula crassa, cornea, brevis, recta, apice inaequaliter fissâ, laciniis obtusis. Antennae fractae fili-

filiformes, articulo secundo longiori, crassiori incurvo, tertio brevissimo, quarto longiori basi attenuato, reliquis brevioribus subaequalibus cylindricis, arcte contignis.

APIS VIOLACEA. Fn. Inf. germ. LIX, 6.

*Xylocopa violacea*. Fabric. Syst. Piez. n. 3, p. 338.

Mit dieser Gattung beginnen diejenigen *Genera hymenopterorum*, deren *labium* man nach dem vom Herrn Prof. *Fabrizius* eingeführten systematischen Sprachgebrauch nun LINGUA zu nennen pflegt. Die sehr von andern Gattungen dieser Insectenclasse abweichende Lebensweise, heischt nothwendig bey diesen *Bienen - und Bienenartigen Gattungen*, und den hierunter geordneten Arten, auch eine andere, und eben darum sehr abweichende Bildung des *labii*, obgleich andere Hymenoptern, eben dieses Organ, im wesentlichen, zu gleichem Behufe anzuwenden pflegen. Ich würde wider die Einführung des Ausdruckes LINGUA, durch welchen iedoch immer das nehmliche Organ bezeichnet wird, nichts einwenden, wenn nur die andern hiebey mit demselben in einer so unzertrennlichen Verbindung stehenden Organe, nicht auch eine solche Deutung erhalten hätten, die nach meiner Meinung zwar sinnreich ist, iedoch dem angeeigneten Gegenstand nicht ausschliesslich und eigen-

gen-

genthümlich zukommt, vielmehr, der systematischen Charakteristik der Gattungen in mehreren Fällen Eintrag thun muß. Indessen habe ich mich dieser vom Herrn Prof. *Fabrizius* bisher methodisch angewendeten Terminologie hier gefügt, und solche, in der auch von ihm befolgten Bedeutung angenommen, damit gleiche Bestimmtheit, mit den einmal angewöhnten Ausdrücken bezweckt, und vor der Hand, keine irreführenden Misdeutungen veranlaßt würden. Doch erlaube ich mir, mich nun darüber zu äußern.

Es steht gar nichts im Weege, den Ausdruck LINGUA, bey allen Hymenoptern zu exiliren, und dagegen den richtigern, labium, durchaus und bey allen Gattungen beyzubehalten. Die LINGUA der Bienen- und Bienenartigen Hymenoptern ist direkte und bestimmt, der nehmliche membranöse Fortsatz, der hier nur ungewöhnlich verlängert, im Bogen gekrümmt, an der Spitze mit einem filzartigen leicht abzustreifenden Ueberzuge versehen, und von dem Thier vor- und rückwärts gezogen werden kann, der nehmliche, der sonst bey allen andern Hymenoptern, mit dem Ausdruck LABIUM bezeichnet wird. Im Grunde ist diese Benennung bloß synonymistisch, aber sie verleitet, wie ich zu wiederholtenmalen erwiesen, zu willkürlicher unbestimmter Anwendung, indem man, sobald das LABIUM, nur in etwas über die Maxillarscheiden hinaussteht (wie z. B.

z. B. bey TARPA, SCOLIA, BEMBEX, SPHEX, VESPA, CHLORION etc.) eine *linguam* zu sehen wähnt.

In gleich veränderter Ansicht, nahm man auch mit den *Maxillen* eine solche Umgestaltung vor, so bald man das *labium* in eine LINGUAM umschuf. Die oben, meist sich scheidenartig verlängernde Portion der Maxille, die nemliche, die das *labium* einhüllt, und diesen zarten Theil, so mächtig schützt, wird nun zur *lacinia exterior linguae*. Auf die nemliche Weise, wird, jedoch ganz unbestreitbar, auch jede andere obere zärrere membranöse Portion der Maxille, bey jeden andern Hymenopteris zur *lacinia exterior linguae*, weil auch jedes andere *labium*, nenne man daselbe auch nicht LINGUA, bey ieder andern Gattung von demselben umschlossen, eingehüllt, bedekt, und geschützt wird. Diesen Dienst leistet bekanntlich jede obere Portion der Maxille, jedem *labio*, und wenn gleich nicht immer in verlängert scheidenartiger, lanzett-, schwerdt- oder messerförmiger, oder in irgend einer andern Form, doch immer auf die nemliche Weise, und zu gleichem Zweck. Wie sorgsam wird dieses *labium*, bey CRYPTOCEILUS, SPHEX etc. von dieser obern membranösen Portion der Maxille beschützt, unter der, daselbe, gleich unter einem unzerlörbaren Gewölbe sicher und verborgen liegt? Darum ist auch bey ieder andern



lern Gattung der Hymenoptern, diese obere Portion der Maxille, eine *lacinia exterior*! Ich halte dafür, man müßte jedes Organ, das bey *allen* Thiergattungen, in *einer* Thierklasse, zu *gleichem* Zwecke dient, auch mit *gleichen* Benennungen bezeichnen, nie aber da Benennungen wechseln, wo ein solcher Wechsel zu Missdeutungen Veranlassung geben kann.

Sehr merkwürdig verlängern sich bey den Hymenoptern, die Labialpalpen; ihre untern Gelenke sind ungewöhnlich breit-membranös, sie endigen sich oft überaus zart; hart *an* ihrer Spitze, oder gerade *auf* derselben, sind oftmals noch ein, oder zwey, nicht selten unendlich kleine, kaum an ihrer Gelenkfügung zu bemerkende Palpenglieder befestigt. Diese Labialpalpen, - *denn dießs sind sie*, werden bey denen Hymenopteris, welchen man eine *LINGUAM* zuignet, *lacinia exterior linguae* genannt, weil solche wegen ihrer ungewöhnlichen Länge, die *laciniam intermediam*, oder welches ganz das nemliche ist, diese *LINGUAM* selbst einzuhüllen, oder einzuscheiden *scheinen*. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß diese Labialpalpen, zu einem solchen subalternen Dienst, den sie dieser linguae leisten, bestimmt seyn können, nur müssen sie, in ihrer ursprünglichen höhern Bestimmung, als *Labialpalpen* wieder erkannt werden. Man zähle doch *ia* nicht nur die zwey obern  
oder

oder letzten Endglieder, man zähle auch die übrigen untern längern, durch deutliche Gelenkfügungen abgesetzten Palpenglieder, und überzeuge sich, daß man solche bisher ganz übersehen habe. — Der Gattung *NOMADA*, die nach den Fabrizius'schen Grundsätzen, eine ganz unverkennbare *LINGUAM quinquesfidam* hat, wird nur eine *LINGUA trifida* aus dem an sich ganz einfachen Grunde zugemessen, weil Herr Prof. *Fabrizius* die *lacinias interiores linguae*, hier einzig und alleine, für das, was sie wirklich sind, angesehen hat, nemlich für *Labialpalpen*, die er darum, mit dem neuen, nun nicht sehr bestimmten Ausdruck, *palpi posteriores linguaeformes* bezeichnet, folglich sie nicht, wie er sonst that, für *lacin. inter. linguae* anerkannt hat. Gewis gibt der verdienstvolle Stifter dieses Systems, hier selbst einen sehr merkwürdigen — meine hier vorgetragenen Ideen ganz entbehrlich machenden Wink, dieses Organ in seiner natürlichen Bestimmung wieder zu finden, und zugleich ein Beyspiel, wie sehr man sich der verlohrnen Spur der Natur wieder nähern könne, wenn man sich an ihrer eigenen Hand darauf hinleiten läßt.

Das *labium* hat bey verschiedenen Gattungen der Hymenoptern, hart an ihrer membranösen Basis, auf dem hornartigen Grundstück, oftmals zwey *Seitenborsten* (*setae laterales*), bald mehr, bald weniger lange oder kurze. Nicht selten be-

dient

dient sich Herr Prof. *Fabrizius* derselben zu einem subsidiarischen charakteristischen Merkmal bey Errichtung seiner Gattungen: man erinnere sich an sein *labium utrinque seta suffultum*. Denen Hymenoptern, welchen man eine LINGUAM *trifid.* *quinquefid.* *septemfid.* aneignet, fehlen der gleichen Labialborsten nicht. Selbst die Gattungen *XYLOCOPA*, *EBEOLUS* und andere zeichnen sich dadurch aus, nur sind sie bey dieser sehr kurz. Hingegen bey andern Gattungen, wie bey *EUCERA*, *MELECTA*, bey meinem *THYREUS* sind sie sehr lang, oftmals so lange, wie die *Labialpalpen*, oder die sogenannten *lacin. ling. intermediae*. Aber nun welche Folge hieraus? Nun hatten wir eine LINGUAM SEPTEMFIDAM. Offenbar ist hier die systematische Consequenz aus ihrem Gleichgewicht gehoben worden, da es bekanntlich nicht systematisch genau ist, daß nur das Rücksicht verdienen kann, was, bey Betrachtung der natürlichen Körper, *sehr lange ist*, und das, was *sehr kurz ist*, übersehen werden darf.

Darum hielte ich dafür, die unnatürlichen Benennungen LINGUA, und LACINIA EXTERIOR, INTERIOR, und INTERMEDIA, so wie LINGUA TRIFIDA, QUINQUEFIDA, SEPTEMFIDA zu verlassen, und dagegen diesen Organen, dienehmlichen naturgemäße Benennungen wiederzugeben, die sie bey andern Gattungen der Hymenoptern führen, und behaupten. Wiederholend  
zeige

zeige ich hier an, daß ich demohngeachtet, mit Vorbedacht, bey Bestimmung, der von mir zergliederten und selbstuntersuchten Gattungen der Hymenoptern, mich *hier* dieser *Fabrizius'schen Nomenclatur* bedient habe, weil ich zu keiner größern Verwirrung Anlaß geben wollte; bekenne jedoch, daß ich in der Folge, mich daran zu halten, kaum über mich werde gewinnen können.

M E G I L L A.

*Lasius. Trachusa Jurinæ.*

Os lingua quinquéfida.

PALPI quatuor inaequales:

*anteriores sexarticulati, articulo secundo longissimo*

*posteriores biarticulati.*

LABII *lacinia intermedia apice squamulato-aristata;*

MANDIBULA *arcuata ante apicem obtuse unidentata.*

ANTENNAE *fractae filiformes.*

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpis linguaque inflexa quinquéfida. Palpi quatuor inaequales filiformes: *anteriores longiores sexarticulati, articulo primo breviori crassiori, secundo longissimo, tertio breviori filiformibus, quarto parum crassiori, ultimis*

ultimis duobus brevissimis setaceis; flexurae maxillae adhaerentes: posteriores biarticulati, articulo primo cylindrico longiori, altero breviori obtuso; laciniiis interioribus labii ante apicem adnati. Maxilla basi cornea dilatata brevis, in medio inflexa, apice elongata, lanceolata concava, acutissima, margine altero laterali membranacea, labium includens, lacinias linguae exteriores constituens. Labium basi corneum, compressum rectum elongatum, in medio inflexum trifidum: laciniiis basi compressis membranaceis apice setaceis acutissimis, ante apicem palpigeris: intermedia longiori subulata, apice villosa, squamulato aristata. Mandibula cornea basi dilatata, arcuata, acuta, ante apicem unidentata. Antennae fractae filiformes.

**APIS PILIPES.** Fn. Inf. germ. LV. 8.

**APIS HISPANICA.** Fn. Inf. germ. LV. 6. *Variet.*

*Megilla pilipes.* Fabric. Syst. Piez. n. 6.  
p. 329.

Die *hispanica* Fn. Inf. l. c. ist nur eine nicht selten vorkommende Abänderung der wahren *pilipes*, aber nicht Geschlechtsverschiedenheit. Ich traf unter den sehr vielen Exemplaren der *pilipes* bisher nur Weibchen an.

**LASIUS DIFFORMIS.** Fn. Inf. germ. LXXXIX. 15.

*Megilla difformis.*

P.

Diese

Diese sehr sonderbare Art habe ich bisher nur in einem *einzig* Exemplar gesehen, ich wünschte sehr, daß auch andere Entomologen sich erklären mögten, ob das andere Geschlecht hiezu bekannt worden.

APIS QUADRIMACULATA. Fn. Inf. germ. LVI. 7.

APIS VULPINA. Fn. Inf. germ. LVI. 6. *Var.*

*Megilla quadrimaculata.* Fabric. Syst. Piez. n. 14. p. 331.

Diese Art varirt auch mit rothbrauner haarichter Bedeckung und dann ist es diese *vulpina*: ich halte sie noch für eine problematische Art, weil das andere Geschlecht noch ganz unbekannt ist. Herr Prof. *Fabrizius* fragt im Syst. Piezat. *an potius Andrena?* ich muß diese Frage verneinen.

APIS BIMACULATA. Fn. Inf. germ. LV. 17.

*Megilla bimaculata.*

Kaum mehr als eine Abänderung der vorigen.

APIS FURCATA. Fn. Inf. germ. LVI. 8.

*Megilla furcata.*

So charakterisch diese Art zu seyn scheint, so bin ich dennoch von deren specifischen Identität, noch nicht überzeugt.

APIS ROTUNDATA. Fn. Inf. germ. LVI. 9.

*Megilla rotundata.*

Daß

Dass diese *rotundata*, nicht die *rotundata* Fabric. seyn könne, ist nun erwiesen. Sie scheint eine eigene Art zu seyn, und hat sehr viel ähnliches mit der folgenden, ist aber bestimmt verschieden.

*Lasius salviae*. Fn. Inf. germ. LXXXVI. 16.

*Megilla salviae*.

Außer andern charakteristischen Merkmalen, zeichnet sie sich noch durch die ganz schwarzen Kinnladen, und durch das zweyte längere Glied der Fühlhörner, das auch ganz schwarz ist, vor den vorhergehenden aus.

*Trachusa serratulae*. Fn. Inf. germ. LXXXVI. 15.

*Megilla serratulae*.

Eine bestimmt eigene sehr charakteristische Art. Die Kinnladen gelb, an der Spitze schief abgestutzt, daselbst dreyzählig: diese Einzählungen schwarz.

# CENTRIS.

*Crocifsa. Lasius. Trachusa. Jurine.*

*Megilla Fabric.*

Os lingua inflexa quinquedida.

PALPI quatuor inaequales:

anteriores sexarticulati

posteriores triarticulati, articulo primo longissimo.

**LABII** lacinia intermedia basi squama scariosa apice fissa suffulta.

**MANDIBULA** arcuata ante apicem unidentata.

**ANTENNAE** fractae filiformes.

*Der Character generis naturalis ist folgender:*

Os palpis, maxillis linguaue inflexa quinquefida. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores sexarticulati, articulo primo crasso brevi, secundo cylindrico, tertio longissimo filiformi, reliquis brevioribus subaequalibus; ultimo setaceo, adhaerentes flexurae maxillae: posteriores triarticulati, articulo primo longissimo filiformi, reliquis cylindricis, adnati lacinii exterioribus labii. Maxilla cornea, basi compressa, medio inflexa, apice membranacea elongata concava acuta, linguae lacinias exteriores constituens. Labium longissimum, basi corneum, cylindricum, rectum, medio inflexum, trifidum, laciniiis lateralibus membranaceis concavis acutis, intermedia apice pilosa retractili longissima, baseos utrinque squama elongato-oblonga scariosa apice fissa suffulta. Mandibula crassa cornea subarcuata apice obtusa, ante apicem obsolete subunidentata. Antennae breves fractae, articulo tertio longissimo basi attenuato, reliquis brevibus aequalibus cylindricis.



**LASIUS CORNUTUS.** Fn. Inf. germ. XCIV. 11.

*Andrena cornuta.* Fabric. Ent. Syst. III. n. 4.  
p. 308.

*Centris cornuta.* Fabric. Syst. Piez. n. 13.  
p. 357.

**APIS ACERVORUM.** Fn. Inf. germ. LXXVIII. 18.

*Megilla acervorum.* Fabric. Syst. Piez. n. 2.  
p. 328.

*Centris acervorum.*

Schäff. *Icon. inf. rat. tab.* 78. fig. 5. muß in dem *Syst. Piez.* wegfallen, weil daselbst die *Xylocopa muraria*, nicht aber diese *Centris* vorgestellt ist. Vergl. meine *System. Nomenclat. der Schäff. Inf.* n. 5. p. 93.

**APIS AESTIVALIS.** Fn. Inf. germ. LXXXI. 21.

*Centris aestivalis.*

Eine eigene sehr distinkte Art, zu der ich gegenwärtig kein Synonym kenne.

**APIS DUMETORUM.** Fn. Inf. germ. LVI. 13.

*Centris dumetorum.*

*Clypeus et anus rufo barbati.* Mir dennoch eine sehr problematische Art.

**OSMIA:**

O S M I A.

*Trachusa* Jurin. *Andrena*. *Anthophora* Fabric.

Os lingua inflexa quinquedida.

PALPI *quatuor breves inaequales*

*anteriores quadriarticulati, articulo primo crassissimo longiori, ultimo tenuissimo brevissimo*

*posteriores biarticulati.*

LABII *lacinia intermedia basi utrinque seta brevi suffulta.*

MANDIBULA *cornea brevis, media lobata-dilatata, apice acuta.*

ANTENNAE *filiformes.*

Der *Character generis naturalis* ist folgender:

Os maxillis palpis linguaque inflexa quinquedida. Palpi quatuor inaequales breves: anteriores quadriarticulati; articulis filiformibus articulo primo longiori crassiori, secundo et tertio brevioribus subaequalibus filiformibus, ultimo brevissimo fetaceo, adhaerentes flexurae maxillae: posteriores biarticulati, articulis cylindricis subaequalibus, secundo longiori, adnati labii lacinii exterioribus sub apice. Maxilla basi cornea cylindrica, medio parum dilatata, recta inflexa, medio tuberculo laterali manifesto, apice membranacea acutissima, lacinias exteriores linguae constituens. Labium basi corneum, rectum cylindricum, medio inflexum trifidum, lacinii late-

ateralibus angustissimis, subsetaceis membranaeis, ante apicem palpigeris laciniis exterioribus paullo longioribus: lacinia intermedia compressa fetacea, retractili filiformi, laciniar. intern. longitudine, utrinque seta brevi suffulta. Mandibula cornea brevis, medio lobato-dilatata, obsolete dentata, apice acuta. Antennae filiformes, articulo primo longissimo crassiori cylindrico, secundo brevissimo, reliquis aequalibus cylindricis.

**APIS RUFA.** Fn. Inf. germ. LVI. 10. *Mas.*

*Apis rufa.* Fabric. Ent. Syst. III. n. 88. p. 334.  
*Mas.*

**APIS BICORNIS.** Fn. Inf. germ. LV. 15. *Femina.*

*Apis bicornis.* Fabric. Ent. Syst. III. n. 86.  
p. 334. *Femina.*

*Anthophora bicornis.* Fabric. Syst. Piez. n. 16.  
p. 375. *Mas. Femina.*

*Osmia bicornis.*

Die Bemerkung die schon vor *Schott*, *Forskahl* und andere angestellt haben, dafs die *rufa* das Männchen von der *bicornis* seye, kann auch ich, mit meinen *frühern* Beobachtungen, bestättigen. Beyde Geschlechter finde ich jährlich auf den Pflirsichblüthen in groszer Menge. Die *rufa* ändert nach ihrer Gröfse sehr ab.

**APIS**

**APIS FRONTICORNIS.** Fn. Inf. germ. LXIII. 20.

*Femina.*

*Anthophora fronticornis*, Fabric. Syst. Piez.  
n. 17. p. 376.

*Osmia fronticornis.*

Ist das Weibchen einer ganz bestimmt eigenen Art, die durchaus nicht, ohngeachtet der nicht zu bestreitenden Aehnlichkeit, mit der vorhergehenden *bicornis* verwechselt werden kann. Die *Apis varians* Rossi muß in dem Syst. Piez. weggestrichen werden, weil solche zu der oben angezeigten *Andrena helvola* Fn. germ. gehört.

**APIS FUSCA.** Fn. Inf. germ. LVI. 11. *Mas.*

*Anthophora fusca*, Fabric. Syst. Piez. n. 20.  
p. 377.

*Osmia fusta.*

Scheint eine eigene Art zu seyn, wozu das Weibchen noch nicht bekannt ist.

**APIS HAEMATODA.** Fn. Inf. germ. LXXXI. 20.

*Femina.*

*Osmia haematoda.*

Eine eigene Art.

**APIS AURULENTA.** Fn. Inf. germ. LXIII. 22.

*Osmia aurulenta.*

Diese und die vorhergehende *Osmia* haben beide sehr viel ähnliches, sind sich vielleicht näher

her verwandt, als man gegenwärtig beweisen kann. Diese *aurulenta* hat in den Vorderflügeln, eine ganz eigene *cellula intermedia*, die ich noch an keiner *Jurineschen Trachusa* bemerkt habe.

ANDRENA CAERULESCENS. Fn. Inf. germ. LXV, 18.

*Andrena caerulescens*. Fabric. Ent. Syft. III.

n. 1. p. 307.

*Osmia caerulescens*.

Die *Andrena caerulescens* gehört durchaus nicht unter die *Andrenas*, sondern hieher:

Os lingua quinquedda. Palpi anteriores quadriarticulati, articulo primo et secundo longioribus cylindricis crassioribus, reliquis filiformibus, ultimo setaceo: posteriores biarticulati.

ANDRENA AENEA, Fn. Inf. germ. LVI, 3.

*Andrena aenea*. Fabric. Ent. Syft. III. n. 8.

p. 309.

*Anthophora aenea*. Fabric. Syft. Piez. n. 40.

p. 381.

*Osmia aenea*.

Auch diese *Andrena*, oder nun *Anthophora*, gehört hieher: Os lingua quinquedda: palpi anteriores quadriarticulati, articulo primo cylindrico crassiori, longiori, secundo brevissimo, reliquis filiformibus, ultimo setaceo: posteriores brevissimi biarticulati, primo crassiori, secundo longiori filiformi.

NO-

N O M A D A.

*Nomada* Jurin. Fabric.

Os lingua inflexa quinquesida.

PALPI *quatuor inaequales* :

*anteriores quinquearticulati longiores filiformes.*

*posteriores triarticulati, articulo primo longissimo, reliquis brevissimis.*

LABII *lacinia intermedia basi utrinque seta suffulta.*

MAXILLA *cornea, arcuata, acuta, edentula.*

ANTENNAE *filiformes, articulo primo longiori crassiori, tercio reliquis aequali.*

Nur bey dieser einzigen Gattung, nimmt Herr Prof. *Fabrizius* die *lacinias laterales*, ganz für die Labialpalpen an, folglich mußte eine *lingua trifida* entstehen: da jedoch, gleichwohl auch an mehreren Bienen- und Bienenartigen Gattungen, die gegliederte *lacinia interior* nicht bemerkt, nur die, *an* oder *auf* der Spitze derselben sitzenden kurzen zweygliederigten Palpen angenommen worden, ohne auf das *dritte* und *vierte* (immer sehr lange) sehr oft anwesendes Gelenk, Rücksicht zu nehmen, so hielt ich es für consequent, auch bey dieser Gattung, die *lacinia interior*, als solche anzuerkennen, jedoch dieses dritte Gelenk mitzuzählen, und demnach auch hier eine *linguam quinquesidam* anzunehmen.

Ich

Ich zähle *fünf* wahre Gelenke an den Maxillarpalpen; will man das kleine sehr unansehnliche Tuberkulum, das solchen zur Basis dient, auch für ein solches Palpengelenk ansehen, so müßten dann wohl *sechs* Gelenke herauskommen.

Das dritte, oder vielmehr das erste sehr lange Labialpalpengelenk, wollte ich nicht *linguaeforme* nennen. — Seitenfäden (*setae laterales: foies laterales*) die *Latreille* gesehen, sah auch ich an den vielen Arten dieser Gattung, die ich zergliedert habe.

Der *Character generis naturalis*, ist nach meinen Beobachtungen, an der *Nomada sexcincta*, *Jacob. Solidag. ruficorn. Roberjeot.* und andern, zur Zeit noch nicht bekannt gemachten Arten, folgender:

Osa maxillis palpis linguaue inflexa quinquefida. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores quinquearticulati, articulo primo brevi crassiori, secundo tertio longioribus cylindricis, reliquis filiformibus, ultimo tenuissimo breviori, flexurae maxillae adnati: posteriores triarticulati: articulo primo longissimo compresso subulato, secundo cylindrico, tertio filiformi multo brevioribus, apice laciniae interioris affixi. Maxilla labii longitudine, cornea, medio dilatata, compressa, apice attenuata, acuta, medio

dio inflexa, apice margine laterali membrana-  
cea, concava acutissima, lacinias exteriores lin-  
guae constituens. Labium basi corneum, cylin-  
dricum, medio inflexum trifidum, laciniiis late-  
ralibus membranaceis, pilosis, fetaceis, apice  
palpigeris: intermedia breviori compresso feta-  
cea, nudiuscula, retractili, basi utrinque feta  
brevis suffulta. Mandibula cornea arcuata, acu-  
ta, edentula. Antennae filiformes, articulo pri-  
mo brevissimo, secundo longiori, crassiori, ter-  
tio reliquis aequali.

NOMADA RUFICORNIS. Fn. Inf. germ. LV. 18.

*Nomada ruficornis.* Fabric. Syst. Piez. n. 2.  
p. 390.

NOMADA LATERALIS. Fn. Inf. germ. XCVI. 20.  
*Mas.*

*Nomada lateralis.* Fn. Inf. germ. XCVI. 21.  
*Femina.*

Ist eine eigene sehr distinkte Art, von welcher  
beyde Geschlechter nun bekannt sind. *Schäffer*  
*ic. inf. vatisb. tab. 50. fig. 10.* gehört hieher.

NOMADA FUCATA. Fn. Inf. germ. LV. 19.

*Nomada fucata.* Fabric. Syst. Piez. n. 3.  
p. 390.

Ob eine eigene Art — steht dahin; denn diese  
und die beyden nächstfolgenden sind sich so ähn-  
lich,



lich, daß ich kaum voritz bestimmen kann, ob sie wahre Arten, oder nur Abänderungen sind.

NOMADA ZONATA. Fn. Inf. germ. LIII. 20.

Ungewiß ob eigene Art.

NOMADA VARIA. Fn. Inf. germ. LV. 20.

Noch eine sehr problematische Art.

NOMADA FLAVA. Fn. Inf. germ. LIII. 21.

*Nomada flava*. Fabric. Syst. Piez. n. 4. p. 391.

Auch von dieser bin ich ungewiß, ob sie wahre Art, oder nicht vielmehr eine Abänderung von *Nomada Roberjeot* Mas. seye?

NOMADA ROBERJEOTIANA. Fn. Inf. germ. LXXI.

21. 22. Mas. Fem.

*Nomada Roberjeotiana*. Fabric. Syst. Piez.

n. 6. p. 391.

Eine bestimmt eigene sehr charakterische Art.

NOMADA VERSICOLOR. Fn. Inf. germ. LIII. 22.

Vielleicht doch nur eine Abänderung von *Nomada Roberjeot*. Fem.?

NOMADA LINEOLA. Fn. Inf. germ. LIII. 23.

Auch diese scheint nur Abänderung der *Nomad. Roberjeot*. Fem. zu seyn.

NOMADA SEXFASCIATA. Fn. Inf. germ. LXII. 18.

Die größte Art dieser Gattung die ich kenne.

Ne-

NOMADA SOLIDAGINIS. Fn. Inf. germ. LXXII. 18.

NOMADA JACOBÆÆ. Fn. Inf. germ. LXXII. 17.

*Nomada Solidaginis.* Fabric. Syst. Piez. n. 7.  
p. 392.

Es ist möglich, daß eine dieser beyden *Nomadae* nur Abänderung seye, wenigstens scheint es dem äußerlichen Ansehen nach zu seyn. Gewis ist es, daß ich die *Nom. Jacobææ*, nur auf der *Jacoba*, und die *Solidaginis* nur auf der viel später blühenden *Solidago* antreffe. Doch wenn demohngeachtet eine von beyden, Abänderung seyn soll, so müßte ich anrathen, die *Nomada Jacobææ* als Art anzuerkennen, und die *Solidaginis* als *Abänderung* darunter zu stellen, nicht aber umgekehrt, wie in dem *Syst. Piez.* geschehen,

NOMADA INTERRUPTA. Fn. Inf. germ. I. II. Mas.

NOMADA INTERRUPTA. Fn. Inf. germ. XCVI.  
*Femina.*

Eine eigene selten zugleich in beiden Geschlechtern vorkommende Art.

NOMADA SUCCINCTA. Fn. Inf. germ. LV. 21.

Ich bin ungewis, ob ich sie für eine eigene Art halten soll.

NOMADA GERMANICA. Fn. Inf. germ. LXXII. 17.

*Nomada germanica.* Fabric. Syst. Piez. n. 18.  
p. 394.

No-

NOMADA FURVA. Fn. Inf. germ. LV. 23.

*Nomada minuta*, Fabric. Syft. Piez. n. 19.  
p. 394.

Auch von dieser ist es noch unentschieden, ob sie eigene Art sey.

NOMADA VAGA. Fn. Inf. germ. LV. 22.

Diese Art kommt öfters vor, besonders wie mehrere *kleinere species* dieser Gattung, an den blühenden Weidenkätzchen, doch ohne sonderliche Abänderung: vielleicht ist sie doch eigene Art.

#### B I A S T E S.

*Trachusa* Jurine. *Nomada* Fabric.

Os lingua inflexa quinquefida.

PALPI *quatuor inaequales filiformes*

*anteriores quadriarticulati: articulo primo  
et secundo longioribus  
posteriores biarticulati.*

LABII *lacinia intermedia apice capitato - obtusa,  
basi utrinque seta suffulta.*

MANDIBULA *arcuata acuta ante apicem unidentata.*

ANTENNAE *breves filiformes.*

Diese Gattung ist sehr charakteristisch, und darum besonders merkwürdig, weil sie nebst *OSMIA* unter die seltenen gehört, welche unter den Bienen und Bienenartigen Gattungen, mit einer *lingua quinquefida*, bestimmt und deutlich wahrzunehmende  
*palpos*

*palpos anteriores quadriarticulatos* verbindet, sich dadurch schon sehr von allen übrigen bis ist bekannten Gattungen der Piezaten auszeichnen würde.

Der *Character generis naturalis* ist folgender:

Os maxillis palpis linguaque inflexa quinquefida. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores quadriarticulati, articulis subaequalibus, primo et secundo longioribus crassioribus, reliquis brevioribus setaceis, adhaerentes maxillae flexura: posteriores breviores biarticulati \*), articulo primo filiformi, secundo cylindrico crassiori, ante apicem laciniarum interiorum labii affixi. Maxilla brevis cornea compressa, margine membranacea, medio inflexa, apice acuta, angusto-lanceolata, fornicata, erecta, lacinias exteriores linguae constituens. Labium basi corneum, cylindricum, rectum, medio inflexum trifidum: laciniis lateralibus filiformibus, apice setaceis, sub apice palpigeris: laciniis inter-

\*) Man kann diese Labialpalpen eben so wohl, für viergliederig annehmen, wenn man die beyden ersten abgesetzten längern Gelenke an der *lacinia interior* mit hinzuzählt: man sollte solche der Gleichförmigkeit wegen, auch an den übrigen Gattungen, wo diese nicht geschehen, mit hinzuzählen, denn es sind wahre, ganz zu den Labialpalpen gehörige Gelenke.

intermedia longiori, pilosa, basi seta utrinque dimidii longitudinis suffulta. Mandibula cornea arcuata, acuta, ante apicem unidentata. Antennae breves, articulo primo cylindrico longiori, tertio globoso breviori, reliquis aequalibus cylindricis.

**TIPHIA BREVICORNIS.** Fn. Inf. germ. LIII. 6.

*Nomada Schottii*, Fabric. Syst. Piez. n. 11:  
p. 394.

*Biafies Schottii*.

## ANTHOPHORA.

*Trachusa* Jurin. *Anthidium* Fabric.

Os lingua inflexa quinquefida.

**PALPI** quatuor inaequales brevissimi:

anteriores triarticulati, articulis vix distinctis: primo crassissimo compresso longiori, ultimo setaceo

posteriores biarticulati.

**LABIUM** medio bis inflexum, apice trifidum, lacinia intermedia longiori.

**ANTENNAE** cylindricae.

Der Character generis naturalis ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpis linguaque inflexa quinquefida. Palpi quatuor inaequales: anteriores triarticulati brevissimi, articulis vix distinctis:

Q

primo

primo crassissimo compresso longiori, secundo tenuiori brevissimo, ultimo acuto setaceo: adhaerentes flexurae maxillae: posteriores biarticulati, longiores, articulis distinctioribus; primo crassiori longiori, secundo filiformi breviori, adnati labii laciniis exterioribus sub apice. Maxilla basi cornea, compressa, medio inflexa, apice membranacea, lanceolata, concava, acuta, lacinias linguae exteriores constituens. Labium basi corneum, cylindricum, elongatum, in medio bis inflexum, trifidum, laciniis lateralibus angustioribus membranaceis acutis, ante apicem palpigeris, laciniis exterioribus longioribus: lacinia intermedia retractili, exserta, longissima, compressa, pilosa, subtus canaliculata, apice nudiuscula. Mandibula cornea recta brevis, apice truncata, inaequaliter obtuse et acute dentata. Antennae cylindricae, articulo secundo longiori.

**APIS CENTUNCULARIS.** Fn. Inf. germ. LV. 12.

*Anthophora centuncularis.* Fabric. Syst. Piez. n. 25. p. 378.

Aendert sehr nach ihrer verschiedenen Größe ab. Bey uns sehr häufig auf Disteln.

**APIS LEPORINA.** Fn. Inf. germ. LXIII. 22.

*Anthophora leporina.* Fabric. Syst. Piez. n. 71 p. 378.

Eine

Eine eigene Art: *abdomen subtus omnino flavo hirsutissimum.*

APIS LAGOPODA. Fn. Inf. germ. LV. 7.

*Anthophora lagopoda.* Fabric. Syst. Piez. n. 9.  
p. 374.

Auch diese Art, die häufig auf den *Veronicis spicatis*, *Sibey*, *Lavendeln*, *Stachys germanica* vorkommt, ändert mit grauen, weißlichten, und braunen Haaren und sehr verschiedener Größe ab.

APIS PACIFICA. Fn. Inf. germ. LV. 16.

*Apis rotundata.* Fabric. Ent. Syst. III. n. 80.  
p. 332.

*Anthidium rotundatum.* Fabric. Syst. Piez.  
n. 8. p. 367.

*Anthophora rotunda.*

Diese Art gehört nicht unter *Anthidium*, sondern bestimmt hieher. Lange war ich zweifelhaft, diese *pacifica*, für die *rotundata* Fabric. anzunehmen: ich fand so viel widersprechendes in der Beschreibung der *rotund.*, die noch dazu gar nicht *rotundata* genannt werden sollte; daß ich mich kaum überzeugen konnte, bis endlich Herr Prof. *Fabrizius* mich belehrte, daß die an ihn eingeschickten Exemplare meiner *pacifica*, keine *rotundata* gewis seyen.

**ANTHOPHORA ARGENTATA.** Fn. Inf. germ. XCIX. 16.

*Anthophora argentata.* Fabric. Syst. Piez. n. 22. p. 377.

Nicht selten finde ich diese, durch *Latreille's* schönen entomologischen Roman, aufs neue bekannt gewordene Biene, in Gärten, auf mehreren *Veronicis spicatis Schrader*.

**APIS ALBIVENTRIS.** Fn. Inf. germ. LVI. 19.

*Anthophora albiventris.*

Eine bestimmt eigene Art. *Latreille* (*Hist. nat. des fourm.* p. 301.) glaubt, es scheine meine *albiventris* könne mit seiner *papaveris* in einigen Vergleich kommen, und nur die Zahl der Marginalzellen auf den Flügeln verbiete dieses. Die *albiventris* kann jedoch keineswegs in irgend welchen Vergleich, dem körperlichen Habitus nach, mit der *argentata* kommen; jene ist viel kürzer und verhältnismässig viel breiter. Belangend die gerügten Marginalzellen der Flügel, so hat *Latreille* dies wohl richtig bemerkt, nur muß ich dagegen bemerken, daß eben diese Marginalzellen ganz unrichtig gezeichnet, demnach diese *albiventris* keine *Furinesche Andrena*, sondern so gut eine *Trachusa*, wie die *papaveris* ist.

**APIS ADUNCA.** Fn. Inf. germ. LVI. 5.

*Anthophora adunca.* Fabric. Syst. Piez. n. 36. p. 380.

Eine



Eine eigene Art, von der ich jedoch das andere Geschlecht nicht kenne.

**APIS FULIGINOSA.** Fn. Inf. germ. LVI. 16.

*Anthophora fuliginosa.*

Diese gewis eigene Art ist es, die man einigermaßen mit der *argentata*, oder *papaveris* Latreille, vergleichen kann, sie ist aber viel kleiner, doch der körperliche Umriss fehlt nicht.

**APIS FULVIVENTRIS.** Fn. Inf. germ. LVI. 18.

*Anthophora fulviventris.* Fabric. Syft. Piez. n. 27. p. 378.

Es kommt noch sehr darauf an, ob diese *fulviventris* auch wahre Art seyn könne, oder ob sie nicht vielmehr nur das andere Geschlecht, einer andern bekannten, oder noch unbekannten Art ist; wenigstens kann sie mit der *caenuncularis* gar keinen Vergleich aushalten.

**APIS VENTRALIS.** Fn. Inf. germ. LVI. 20.

*Anthophora ventralis.*

Eine eigene Art, die zu oft vorkommt, um sie zu verkennen. Die *fulviventris* ist wahrscheinlich nur das andere Geschlecht derselben.

**APIS BYSSINA.** Fn. Inf. germ. LVI. 21.

*Anthophora byssina.* Fabric. Syft. Piez. n. 28. p. 378.

Wahrscheinlich eine eigene Art.

**APIS**

**APIS GLOBOSA.** Fn. Inf. germ. LVI. 22.

*Anthophora globosa.*

Scheint nur eine kleine Abänderung, irgend welcher schon bekannten Art zu seyn.

**S T E L I S.**

*Trachusa* Jurin. *Megilla* Fabric.

Os lingua inflexa quinquedida.

**PALPI** quatuor inaequales brevissimi:

*anteriores triarticulati: articulis vix distinctis cylindricis subaequalibus*

*posteriores biarticulati.*

**LABII** lacinia intermedia basi utrinque squama brevi acuminata suffulta.

**MANDIBULA** brevis, recta, oblique truncata, acute tridentata.

**ANTENNAE** filiformes.

Der Character generis naturalis ist folgender.

Os maxillis palpis linguaque inflexa quinquedida. Palpi quatuor inaequales: anteriores triarticulati, articulis vix distinctis brevissimis subaequalibus, primo et secundo incrassatis, ultimo setaceo longiori, flexurae maxillae adnatis: posteriores biarticulati, subaequales, articulo primo longiori, ante apicem laciniae exterioris adhaerentes. Maxilla basi cornea, brevis, recta, compressa, medio inflexa, apice membranacea, lineari lanceolata, concava, acuta, lacinias linguae exteriores constituens. Labium basi corneum,

neum, rectum, cylindricum, medio inflexum trifidum: laciniis lateralibus membranaceis angustissimis, apice setaceis, acuminatis, ante apicem palpigeris: lacinia intermedia porrecta, subulata, retractili, apice pilosa: basi utrinque squama brevi apice acuminata suffulta. Mandibula cornea brevis recta, oblique truncata, acute tridentata. Antennae filiformes: articulo primo longiori clavato, secundo, tertio rotundatis brevioribus, reliquis aequalibus cylindricis, arcte connexis.

**APIS ATERRIMA.** Fn. Inf. germ. LVI. 15.

*Megilla aterrima.* Fabric. Syst. Piez. n. 15.  
p. 331.

*Stelis aterrima.*

Diese ehemalige *Apis aterrima* Fn. Inf. ist eine ganz eigene Art, die sich kaum mit der *Megilla quadrimaculata* vergleichen läßt: sie bestimmt eine sehr distinkte Gattung, unter welche in der Folge mehrere Arten gebracht werden müssen.

#### A N T H I D I V M.

*Trachusa. Crocissa. Jurin. Andrena. Anthophora* Fabric.

Os lingua infloxa quinquefida.

**PALPI** *quatuor inaequales brevissimi:*

*anteriores triarticulati: articulis vix distinctis, articulo primo et secundo crassioribus posteriores biarticulati.*

LA-

**LABIUM** *trifidum; laciniis lateralibus setaceis, pilosis acutissimis.*

**MANDIBULA** *cornea valida antico margine acute dentata.*

**ANTENNAE** *breves filiformes.*

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

**Os** maxillis palpis linguaue inflexa quinquefida. Palpi quatuor breves inaequales: anteriores brevissimi, pilosi, articulis vix distinctis: articulo primo et secundo crassioribus, ultimo setaceo, flexurae maxillae adhaerentes: posteriores biarticulati distinctiores, articulis subaequalibus cylindricis, adnati labii laciniis exterioribus sub apice. Maxilla cornea, recta, dilatata, medio inflexa, apice membranacea, concava, elongata, acuta. Labium basi corneum, cylindricum, in medio inflexum, trifidum: laciniis compressis corneis, margine membranaceis, setaceis, pilosis, acutissimis, intermedia longiori sub apice pilosa. Mandibula cornea, recta, valida dilatata, antico margine inaequaliter tridentata (et sexdentata). Antennae breves filiformes: articulo secundo longissimo, quarto basi attenuato, reliquis brevioribus cylindricis.

**APIS MANICATA.** Faun. Inf. germ. LV. 10. 11.  
*Mas. Femina,*

*Anthi-*

Os lingua inflexa quinquedda. Palpi quatuor breves filiformes: anteriores brevissimi, articulis vix distinctis, triarticulati: articulis subaequalibus brevissimis, flexurae maxillae adnati: posteriores biarticulati articulis aequalibus cylindricis, adnati labii laciniis exterioribus sub apice. Maxilla basi cornea, recta, in medio inflexa, apice acuta, lanceolata, membranacea, lacinias exteriores linguae constituens. Labium basi corneum cylindricum, medio inflexum trifidum: laciniis lateralibus aequalibus, membranaceis, fornicatis, acutis, intermedia longiori. Mandibula cornea brevis arcuata acuta, medio bidentata, altero dente minori: *in altero sexu*: ante apicem dente minori, medio maiori. Antennae breves cylindricae, articulo secundo longiori, primo et tertio brevioribus.

HYLAEUS FLORISOMNIS. Fn. Inf. germ. XLVI. 13.

*Hylaeus florifomnis*, Fabric. Syst. Piez. n. 3.

p. 319.

*Anthidium florifomne*.

Gewis keine unter *Hylaeus* gehörige Art, sie gehört unter diese Gattung: dies beweisen die Mundtheile, die sich also verhalten:

Os lingua inflexa quinquedda: palpi quatuor brevissimi filiformes, anteriores, triarticulati, adhaerentes flexurae maxillae, posteriores biarticu-

ticulati ante apicem laciniae exterioris affixi. Maxilla longitudine labii, cornea, apice membranacea, medio inflexa, acutissima: lacinias exteriores labii constituens. Labium basi corneum, rectum, medio inflexum, trifidum: laciniis lateralibus membranaceis, subsetaceis, ante apicem palpigeris: lacinia intermedia longiori compressa, apice pilosa. Mandibula brevis, crassa, acuta, ante apicem unidentata.

HYLAEUS TRUNCORUM. Fn. Inf. germ. LXIV. 15.

*Mas.*

HYLAEUS MAXILLOSUS. Fn. Inf. germ. LIII. 17.

*Femina.*

*Anthophora truncorum.* Fabric. Syst. Piez. n. 29. p. 379.

*Anthidium truncorum.*

Auch dieser *H. truncorum* gehört hierher, und bestimmt sehr richtig mit dem *maxillofus* das andere Geschlecht.

ANDRENA SPIRALIS. Fn. Inf. germ. XXXV. 12.

*Hylaeus spiralis.* Fabric. Syst. Piez. n. 6. p. 320.

*Anthidium spirale.*

Eben so wenig kann diese Art unter *Hylaeus* stehen, sie gehört hierher. In *Schäffers Abhandlungen III. Th. p. 129.* kommt eine sehr richtige Zeichnung, nebst der Zergliederung dieser Art, unter

unter dem Namen, der *Springfederbiene* vor, die jedoch, wie wohl irrig, daselbst für *Anthidium florissense* erklärt worden ist.

# E P E O L U S.

*Nomada* Jurine.

Os lingua inflexa quinquefida.

**PALPI** quatuor inaequales brevissimi:

*anteriores triarticulati: articulis vix distinctis*

*posteriores biarticulati articulis distinctioribus subaequalibus.*

**LABII** lacinia intermedia basi utrinque squamula apice aristata suffulta.

**MANDIBULA** acuta edentula.

**ANTENNAE** filiformes.

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os lingua inflexa quinquefida. Palpi quatuor filiformes inaequales brevissimi, articulis indistinctis: anteriores triarticulati, articulo primo crassiori longiori, reliquis brevioribus, maxillae flexurae adnati: posteriores paullo longiores biarticulati, articulis distinctioribus subaequalibus, articulo primo clavato, secundo filiformi, labii lacinii sub apice adnati. Maxilla basi cornea, dilatata, recta, medio inflexa, apice membranacea incurva, concava, acuta, vaginans. Labium

bitum basi corneum cylindricum rectum, elongatum trifidum, laciniis lateralibus lanceolato-linearibus membranaceis aequalibus: intermedia longiori subulata apice obtusa, margine pilosa, basi utrinque squamula brevissima, apice aristata suffulta. Mandibula cornea, basi dilatata, apice acuta edentula. Antennae filiformes, articulo secundo crassiori longiori, reliquis subaequalibus cylindricis.

NOMADA CRUCIGERA. Fn. Inf. germ. LXI. 26.

*Epeolus variegatus*. Fabric. Syst. Piez. n. 1.  
p. 388.

Der voranstehende *Character generis naturalis* wurde von dieser Art, und von noch zwey andern zur Zeit noch unbekannten *Epeolis*, die ich in dem 101sten Heft der Fn. Inf. abbilden lassen werde, entlehnt.

# A P I S.

*Apis* Jurine.

Os lingua inflexa quinquesida.

PALPI quatuor inaequales brevissimi:

anteriores biarticulati

posteriores biarticulati.

LABII laciniis interioribus membranaceis compressis.

MANDIBULA brevis cornea, apice dilatata truncata.

ANTENNAE filiformes fractae.

Cha-



*Character generis naturalis MARIS.*

Os lingua inflexa quinquefida. Palpi quatuor inaequales, brevissimi: anteriores biarticulati, articulis incrassatis subaequalibus, adhaerentes flexurae maxillae: posteriores breves biarticulati: articulo primo crassiori breviori, secundo longiori cylindrico, adnati labii laciniis exterioribus sub apice. Maxilla basi cornea, recta, subcylindrica concava, inaequilateris, media inflexa membranacea, lanceolata, acutissima. Labium basi corneum cylindricum rectum, medio inflexum trifidum, laciniis exterioribus membranaceis compressis, ante apicem palpigeris: intermedia breviori retractili. Mandibula cornea brevis, recta, apice truncata, fissa. Antennae filiformes fractae: articulo secundo longissimo clavato, tertio globoso brevissimo, reliquis aequalibus cylindricis.

*Charàcter generis naturalis FEMINAE.*

Os lingua inflexa quinquefida. Palpi quatuor inaequales brevissimi: anteriores biarticulati, articulis incrassatis subaequalibus, secundo minori acuto, adhaerentes flexurae maxillae: posteriores breves biarticulati, articulo primo compresso latiori truncato, ultimo tenuiori, adnati labii laciniis exterioribus sub apice. Maxilla basi cornea brevis, medio inflexa, apice membranacea dilatata, lanceolata, acutissima. Labium  
basi

basi corneum, rectum, cylindricum subcompressum, medio inflexum trifidum, laciniis exterioribus membranaceis, lineari lanceolatis, acutis, ante apicem palpigeris, intermedia breviori retractili compressa, apice truncata. Mandibula cornea, brevis, dilatata, acuta, ante apicem truncato - unidentata. Antennae filiformes fractae: articulo secundo longissimo subclavato, reliquis cylindricis, aequalibus, brevioribus.

*Character generis naturalis OPERARIÆ.*

Os lingua inflexa quinquedida. Palpi quatuor inaequales brevissimi: anteriores biarticulati articulis incrassatis subaequalibus, secundo robusto, adhaerentes flexurae maxillae: posteriores breves, biarticulati, primo crassiori, secundo longiori, adnati labii laciniis exterioribus sub apice. Maxilla longitudine labii, cornea, brevis, acuta, medio inflexa, apice membranacea, acuta concava. Labium basi corneum, rectum, compressum, medio inflexum trifidum, laciniis membranaceis lineari lanceolatis, ciliatis, acutis, ante apicem palpigeris: intermedia longiori compressa retractili, apice pilosa. Mandibula cornea recta, medio angustata, apice dilatata, oblique truncata, fornicata, edentula. Antennae filiformes fractae: articulo secundo longiori compresso clavato, tertio brevissimo rotundato, reliquis cylindricis aequalibus.

**APIS MELLIFICA.** Fn. Inf. germ. LXXXV. 16. *Mas.*

— — — — — 17. *Fem.*

— — — — — 18. *Opera-*

*ria.*

*Apis mellifica*, Fabric, Syft. Piez. n. 1. p. 368.

# B O M B U S.

*Bremus* Jurine. *Megilla* Fabric.

Os lingua inflexa quinquefida.

**PALPI** quatuor inaequales brevissimi:

*anteriores triarticulati, articulo primo crassiori longiori.*

*posteriores biarticulati, articulis truncatis subaequalibus.*

**LABII** lacinia intermedia hirta, apice obtusa.

**MANDIBULA** cornea valida dilatata, apice oblique truncata, obsolete dentata.

**ANTENNAE** fractae, articulis cylindricis.

Der Character generis naturalis ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque linguaque inflexa quinquefida. Palpi quatuor brevissimi inaequales articulis vix distinctis: anteriores triarticulati (*in aliis biarticulati*) articulo primo crassiori longiori, reliquis vix distinctis subaequalibus filiformibus, flexurae maxillae adhaerentes: posteriores biarticulati: articulis subaequalibus compresso

R

trun-

truncatis, primo crassiori, ultimo tenuiori, laciniis exterioribus linguae sub apice adnati. Maxilla cornea, basi medio dilatata, apice angustata, medio inflexa, elongata, incurva, concava, acutissima, vaginans, lacin. ling. exteriores constituens. Labium basi corneum, cylindricum rectum, apice trifidum: laciniis exterioribus lineari lanceolatis, margine laterali membranaceis, concavis, vaginantibus, acutissimis, ante apicem palpigeris, intermedia longiori compresso subulata, hirta, obtusa. Mandibula cornea brevis, valida, dilatata, apice oblique truncata, obsolete tridentata. Antennae fractae, cylindricae.

Um die zahlreichen Arten dieser Gattung, leicht im System aufzufinden, und bequem und schnell zu übersehen, hielt ich es für nicht unzuweckmäfsig, solche unter besondern Abtheilungen, und zwar nach der Farbe und Zeichnung des auf dem Bruststücke stehenden Filzes zu ordnen: ein Verfahren, das wenigstens mir, bey der Stellung dieser Arten in meiner Sammlung sehr nützlich gewesen, das ich nun hier in Vorschlag bringe:

\* *Thorace nigro, non fasciato.*

APIS ARENARIA. Fn. Inf. germ. LXXIV. 12.

*Bombus arenarius.*

Diese *arenaria* wäre der *arbusorum* Fabr. ganz gleich, wenn an derselben nicht vorwärts an dem thorax,

thorax, die zuweilen sehr schwache gelbgefärbte Einfassung fehlen würde. Höchst wahrscheinlich ist sie nur eine Abänderung derselben. Sehr möglich ist es, daß diese *arbusorum* nur das *Männchen* der *lapidar.* seye, wie in *Illigers Magaz.* 1. B. p. 255. versichert wird. Zu wünschen wäre es, wenn mehrere treffliche Bemerkungen der Art bekannt gemacht würden, um zur Gewissheit, des immer noch so ungewissen Geschlechtsunterschieds, zu kommen.

*APIS NEUTRA.* Fn. Inf. germ. LXXXIII.

*Bombus neuter.* Fabric. Syst. Piez. n. 25.  
p. 347.

Eine nicht zweifelhafte Art, die sehr oft vorkommt.

*APIS SOROENSIS.* Fn. Inf. germ. VII. 11.

*Bombus soroensis.* Fabric. Syst. Piez. n. 10.  
p. 345.

Kaum kann ich mich überreden, daß ich die wahre *soroensis* hier abgebildet haben sollte. Das einzige Exemplar, das ich noch izt davon besize, und nach welcher diese Abbildung verfertigt, ist mir nun, nach genauerer Prüfung, nur eine Abänderung, einer mir noch nicht ganz deutlichen Art. Auch ist der After keineswegs so weiß, wie in dieser Abbildung, sondern bleichgelblich.

**BOMBUS SOLSTITIALIS.** Fn. Inf. germ. XCIX. 17.

Wahrscheinlich eine eigene Art.

\*\* *Thorace nigro antice fasciato.*

**APIS TERRESTRIS.** Fn. Inf. germ. I. 16.

*Bombus terrestris.* Fabric. Syst. Piez. n. 4.  
p. 343.

Das *cingulum thoracis* ist jedoch *flavum*, nicht aber *rufum*, wie in dieser Abbildung unrichtig angegeben worden.

**APIS AESTIVALIS.** Fn. Inf. germ. LXXXIX. 16.

*Bombus aestivalis.*

Wahrscheinlich eine eigene Art: ich besitze sie nicht mehr.

**BREMUS COLLARIS.** Fn. Inf. germ. XCIV.

*Megilla collaris.* Fabric. Syst. Piez. n. 5.  
p. 329.

Herr Prof. *Fabrizius* bringt meine *collaris*, die ich Ihm selbst zugeschickt habe, unter *Megilla*. Ich kann nicht einmal für die bestimmte Identität derselben, Bürge seyn. Vielleicht ist sie nur Abänderung von *Bombus sylvarum*?

**BREMUS SYLVARUM.** Fn. Inf. germ. LXXXV. 19.

*Bombus sylvarum.* Fabric. Syst. Piez. n. 27.  
p. 348.

BRE-

BREMUS TRUNCORUM. Fn. Inf. germ. LXXXV. 16.

BREMUS REVELATIONIS. Fn. Inf. ger. LXXXVI. 17.

*Bombus truncorum.*

Diese beyde genannten Abbildungen stellen wohl nur eine Art vor, das scheint ziemlich gewis zu seyn, aber keineswegs den um vieles größern und ganz anders gestalteten *Bombus arbustorum*. Beyde werden sich vielleicht auch in der Folge als Art bewähren, von der *Bomb. revelationis*, nur Abänderung, mit auch hinterwärts gefärbtem Bruststücke ist.

\*\*\* *Thorace nigro antice et postice fasciato.*

APIS CAMPESTRIS. Fn. Inf. germ. LXXIV. 17.

*Bombus campestris.* Fabric. Syst. Piez. n. 7.  
p. 344.

Ist wahre Art, wozu ich auch das Weibchen kenne: ist ausserdem durch den fast ganz kahlen Hinterleib, und schmal sich endigenden After, an dessen letzten Bauchringen (bey dem Männchen) hüschelförmig gelblicher Filz steht, kenntlich.

BREMUS POMORUM. Fn. Inf. germ. LXXXVI. 19.

BREMUS FRUTETORUM. Fn. Inf. germ. LXXV. 20.

*Variet.*

*Bombus frutetorum.* Fabric. Syst. Piez. n. 38.  
p. 350.

Eigentlich muß *pomorum* als Art genannt werden, denn die *frutetorum* ist eine sehr unbedeutende

tende Abänderung, so verschieden auch die Ansicht zwischen beyden Zeichnungen seyn mag.

**APIS SALTUUM.** Fn. Inf. germ. LXXV. 21.

*Bombus saltuum.* Fabric. Syft. Piez. n. 46.  
p. 351.

Ist eine bestimmt eigene nicht zu verkennende,  
und oft vorkommende Art.

**APIS CAESPITUM.** Fn. Inf. germ. LXXXI. 18.

**BREMUS FASCIATUS.** Fn. Inf. germ. XC. 17.

*Variet.*

*Bombus cespitum.*

Beyde verhalten sich nur wie Art zu Abart  
gegeneinander: vielleicht gehören beyde unter  
*Bombus lucorum Fabric?*

\*\*\* *Thorace variegata non fasciato.*

**APIS ERICETORUM.** Fn. Inf. germ. LXXV. 19.

*Bombus ericetorum.* Fabric. Syft. Piez. n. 12.  
p. 345.

Eine charakteristisch eigene Art.

**APIS AFRICA.** Fn. Inf. germ. LXXX. 17.

*Bombus apricus.* Fabric. Syft. Piez. n. 29.  
p. 348.

**APIS MERIDIANA.** Fn. Inf. germ. LXXX. 20.

*Bombus meridianus.*

Meine



Meine *Apis meridiana* Fn. ist keineswegs Abänderung der *aprica*, so sehr diese auch in Hinsicht ihrer verschiedenen Grösse ausarten mag.

BREMUS AGRORUM. Fn. Inf. germ. LXXXV. 20.

*Bombus agrorum*. Fabric. Syst. Piez. n. 30.  
p. 348.

BREMUS ITALICUS. Fn. Inf. germ. LXXXIX. 19.

*Bombus italicus*. Fabric. Syst. Piez. n. 31.  
p. 349.

APIS HYPNORUM. Fn. Inf. germ. VII. 7.

*Bombus hypnorum*. Fabric. Syst. Piez. n. 33.  
p. 349.

BREMUS TIBIALIS. Fn. Inf. germ. XC. 16.

*Bombus tibialis*.

Vielleicht Abänderung von *B. lucorum*?

# T H Y R E V S.

*Crocissa* Jurin. *Melecta* Fabric.

Os lingua inflexa septemfida.

PALPI *quatuor inaequales brevissimi*:

*anteriores uniarticulati*

*posteriores biarticulati*:

LABIUM *apice quinquefidum, laciniis intermediis*  
*duplo brevioribus.*

MANDIBULA *cornea apice obtusa, ante apicem ob-*  
*tuse unidentata.*

ANTENNAE *filiformes.*

Der

Der *Character generis naturalis* ist folgender:

Os maxillis palpis linguaque inflexa septemfida. Palpi quatuor brevissimi inaequales: anteriores uniarticulati, vix distincti, adhaerentes flexurae maxillae; posteriores biarticulati, articulis brevibus incrassatis, adhaerentes labii laciniis exterioribus. Maxilla basi cornea, cylindrica recta, medio inflexa, apice membranacea fornicata, lineari lanceolata, apice mucronata. Labium basi corneum cylindricum, rectum, angustatum, in medio inflexum, quinquesidum: laciniis exterioribus longioribus, filiformibus apice fetaceis palpigeris: intermediis duplo brevioribus fetaceis acutissimis: interiori longiori filiformi pilosa, apice obtusiuscula. Mandibula valida, cornea, apice obtusa, ante apicem obtuse unidentata. Antennae cylindricae, articulo secundo longiori.

NOMADA SCUTELLARIS. Fn. Inf. germ. XXXII. 7.

*Nomada scutellaris*. Fabric. Ent. Syst. III.  
n. 2. p. 346.

*Melecta scutellaris*. Fabric. Syst. Piez. n. 4.  
p. 387.

*Thyreus scutellaris*.

EUCE-

E U C E R A.

*Trachusa Jurine.*

Os lingua septemfida.

**PALPI** *quatuor inaequales:*

*anteriores quinquearticulati*

*posteriores biarticulati.*

**LABIUM** *quinquesidum laciniis exterioribus aequalibus.*

**MANDIBULA** *cornea arcuata, apice truncata, inaequaliter fissä.*

**ANTENNAE** *filiformes.*

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpis linguaque inflexa septemfida. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores quinquearticulati, articulo primo clavato, secundo longiori, ultimo brevissimo, flexurae maxillae adhaerentes: posteriores breviores biarticulati, articulo primo longiori filiformi, secundo breviori obtuso, laciniis exterioribus labii adnati. Maxilla cornea brevis, recta, medio inflexa, obtusa, apice margine membranacea, clongata, concava, acuta. Labium basi corneum cylindricum rectum medio inflexum quinquesidum: laciniis exterioribus membranaceis angustis compressis, ante apicem palpigeris: inter-

intermediis aequalibus, haud brevioribus, setaceis acutissimis: interiori longiori filiformi pilosa, apice obtusiuscula. Mandibula cornea arcuata, apice truncata inaequaliter fissa. Antennae filiformes, articulo secundo crassissimo, longissimo, reliquis aequalibus cylindricis, apice subincrassatis.

Diese sehr charakteristische Gattung, ist auch durch die Unähnlichkeit der beyden Geschlechter, merkwürdig. Die Männchen haben Fühlhörner, die oft länger als der ganze Körper, dahingegen die Fühlhörner der Weibchen, nicht selten kürzer noch, als das Brustschild sind. Doch sey dieser Umstand keineswegs hinreichend diese Gattung mit *Apis* (??) wieder zu vereinigen, (*Illiger Magaz.* 1. B. p. 487.): sie ist durch die *lingua septemfida* nur zu sehr ausgezeichnet, und hat der wesentlichen Eigenheiten zu viele, die sie so gar von andern Gattungen, die nicht minder eine *linguam septemfidam* haben, ausschließen.

*EUCERA LONGICORNIS.* Fn. Inf. germ. LXIV.

*Mas.*

*APIS TUBERCULATA.* Fn. Inf. germ. LXXVIII. 19.

*Femina.*

*Apis furax.* Roffi. App. Fn. Etruf. 124. 113.

*APIS*

APIS STRIGOSA. Fn. Inf. germ. LXIV. Fem. var.

APIS DERASA. Fn. Inf. germ. LXIV. Fem. var.

*Eucera longicornis*. Fabric. Syft. Piez. n. 1.  
p. 382.

In *Illigers Magaz.* a. a. O. kommt die Bemerkung vor, daß die *tuberculata* das Weibchen der *Eucer. longic.* seye, und daß die *Apis strigosa* und *derasa*, auch als Weibchen hieher gehörten. Herr Prof. *Fabrizius* stimmt dieser Bemerkung bey. Ich habe keine Erfahrung, die dieser Behauptung weder das Wort spräche, noch solche widerlegen könne. Die *Apis tuberculata*, hat allerdings eine *ling. septemfida*, und kommt im wesentlichen mit den Mundtheilen der *Eucera* überein. Die *Apis derasa strigosa* besitze ich nicht mehr, und kann daher nichts entscheiden, und schliesse solche daher, der Auctorität gedachter Bemerkung zu folge, auch hier an.

EUCERA LINGUARIA. Fn. Inf. germ. LXIV. 22.

*Eucera linguaria*. Fabric. Syft. Piez. n. 6.  
p. 383.

EUCERA ANTENNATA. Fn. Inf. germ. XCIX. 18.

*Eucera antennata*. Fabric. Syft. Piez. n. 8.  
p. 384.

M E L E C T A.

*Crociffa*. Jurine.

Os lingua inflexa septemfida.

**PALPI** *quatuor inaequales:*

*anteriores quinquearticulati*

*posteriores biarticulati.*

**LABIUM** *apice quinquefidum, laciniis intermediis  
brevioribus setaceis.*

**MANDIBULA** *cornea, fornicata, apice truncata,  
medio obtusa unidentata.*

**ANTENNAE** *cylindricae.*

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen  
Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpis linguaque inflexa quinquefida. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores quinquearticulati: articulis subaequalibus, filiformibus, ultimo setaceo brevissimo, adhaerentes maxillae flexura; posteriores biarticulati, articulis cylindricis, primo crassiori, secundo longiori, adhaerentes labii laciniis exterioribus. Maxilla basi cornea, concava, recta, longitudine laciniarum exteriorum labii, medio inflexa, apice membranacea, lanceolata, acuta, fornicata. Labium basi corneum, rectum, cylindricum, in medio inflexum, quinquefidum: laciniis exterioribus longioribus filiformibus palpigeris, intermediis brevioribus setaceis, interiori longiori

ri

ri cylindrica, nuda, obtusa. Mandibula cornea; valida, fornicata, apice truncata, medio obtuse unidentata. Antennae cylindricae, articulo primo et quarto longioribus, reliquis aequalibus brevioribus.

APIS PUNCTATA. Fn. Inf. germ. XXXV. 23.

Schäffer lc. Inf. ratisb. tab. 22. fig. 14.

*Melecta punctata*. Fabric. Syst. Piez. n. 7.  
p. 387.

Vergl. meine *systemat. Nomenclat. der Schaff.* Inf. n. 14. p. 34. woselbst ich meine Zweifel vor-  
trug, warum ich kaum glaubte, daß diese *punctata*, die nehmliche der *Entom. Syst.* seyn könne. Herr Prof. *Fabrizius* hat nun diese beiden mit Recht getrennt, nur unbemerkt gelassen, daß diese *punctata* mit zwey Dornspitzen am *metathorax* versehen ist. Wenn die *punctata*, die in den *Entom. Syst.* angezeigt worden, eine *CENTRIS* ist, so kann meine *Andrena armata* Fn. Inf. keineswegs mit derselben vereinigt werden.

ANDRENA ARMATA. Fn. Inf. germ. LXX. 22.

*Melecta armata*.

Daß diese meine *Andrena armata* Fn. Inf. a. a. O. zuverlässig hieher gehören müsse, beweist folgende Analyse ihrer Mundtheile:

Os maxillis palpis linguaue inflexa septemfida. Palpi quatuor inaequales: anteriores quinquearticulati, longiores setacei, articulis subaequalibus: primo breviori, secundo longiori, reliquis aequalibus, ultimo acutissimo, flexurae maxillae affixi: posteriores biarticulati, filiformes, subaequales, articulo primo crassiori subclavato, secundo filiformi adhaerentes labii laciniis exterioribus sub apice. Maxilla cornea compressa, margine membranacea, medio inflexa, apice lanceolata, fornicata. Labium basi corneum, cylindricum, rectum, in medio inflexum, quinquesidum, laciniis exterioribus longioribus membranaceis, subsetaceis, sub apice palpigeris, intermediis brevioribus setaceis, acutissimis, interiori porrecta filiformi, apice obtusa. Mandibula cornea arcuata, apice obtusa, ante apicem acute dentata. Antennae cylindricae breves.

Auch als wahre Art vindicirt sie ihre Identität, und ihre charakterische specifische Eigenschaft, gibt Zeichnung und Beschreibung bestimmt an. Ich finde sie jährlich, nicht selten, auf dem blühenden *Prunus Armeniaca* Linn.



### Nachtrag.

In dem *ersten Bändchen der kritischen Revision etc.* sagte ich p. 83. dafs ich von der mit nr. 3. bemerkten *Crioceris quadripustulata* Fn. *Inf. germ. etc.* bis izt kein Synonym kenne; in dem *Nachtrag zu den entomologischen Heften* p. 128. glaube ich nun diefs hieher gehörige Synonym nicht nur, sondern auch die treffende Beschreibung, dieser *Crioc. quadripustul. Fn.* gefunden zu haben, welches ich damals übersehen habe.

Den *Stigmus pendulus* Fn. *Inf. germ. LXXXVII.* konnte ich, als ein mir übrigens, nicht mehr bekanntes Insekt, das ich nicht mehr besitze, weder nach seinen Mundtheilen untersuchen, noch demselben eine präsumtive Gattung anweisen, ich habe daher solches ganz übergangen, bis ich einst in den Stand gesetzt werde, mich mit mehr Bestimmtheit hierüber äufsern zu können.





INDEX.







# INDEX GENERA

- Allanti Jm. 25-40  
 Allantus 10 ; (=Tenthredo) 15  
 ALOMYIA 83-4  
 ALYSSON 169-71 ; (=Alysson) 10.  
 ANDRENA 193-204 ; (=Andrena) 10 ; (=Erodia) 207 ;  
 (=Osmia) 230 ; (=Anthidium) 247.  
 Anomalon Jm. (=Cryptus) 67 ; (=Bassus) 72 ; (=Bracon Jm) 75 ;  
 (=Banchus) 84 ; (=Ophion) 88.  
 ANTHIDIUM 247-53 ; (=Anthophora) 241  
 ANTHOPHORA 241-6 ; (=Osmia) 230 ; (=Anthidium) 247.  
 APIS 254-7  
 Apis 10 ; (=Trypoxylon) 106  
 ARPACTUS 164-6 ; (=Arpactus) 10  
 Astatus (=Cephus) 143  
 BANCHUS 84-7 ; (=Sagaria) 91.  
 BASSUS 72-5  
 BEMBEX 130-2 ; (220)  
 BETHYLLUS 133-5  
~~BASTES~~ 232-4  
 BOMBUS 257-63  
 BRACON Jm. 75-8 ; (=Bassus) 72.  
 Brennus Jm (=Xylocopa) 216 ; (=Bumblus) 257.  
 CELONITES 160-1  
 CEMONUS 186-7  
 CENTRIS 227-9  
 Cephalciae Jm. 48  
 Cephalcia 10 ; (=Tenthredo) 15 ; (=Tarpa) 50  
 CEPHUS 143-5  
 CERAPHRON 135-  
 CEROPALES 110-12  
 CHALCIS 97-9 ; (=Gnips) 92 ; (=Diplolepis) 93 ; (=Eucharis)  
 CHELONUS 99-100 ; (=Chelonus) 10  
 Chelonia 220  
 CHRYSIS 100-3 ; (=Hedychrum) 103  
 Cimex (=Tenthredo) 15  
 Cimices F. (=Tenthredines Jm.) 18  
 CLEPTES 95  
 CRABRO 178-84 ; (=Crabro) 115 ; (=Pamphredon) 19  
 (=Nysson) 188

*riocerus* 271  
*riocissa* (= *Centris*) 227; (= *Anthidium*) 247; (= *Thyrenus*) 265;  
 (= *melicta*) 268  
*crypti* Jm. 21-5  
*CRYPTOCHEILUS* 120-1  
*CRYPTUS* 67-72; (*Cryptus*) 10; (= *Tenthredo*) 15  
*CYNIPS* 92-3; (= *Sagaris*) 91; (= *Eucheris*) 95  
*DASYPODA* 254-7; (= *Panurgus*) 209  
*DIMORPHA* 126-7; (*Dimorpha*) 10.  
*DINETUS* 191-3  
*DIPOLEPIS* 93-4  
*Doleri* Jm. 40-4  
*Dolerus* 10; (= *Tenthredo*) 15  
*Elis* F. (= *Scolia* Jm.) 137  
*EPEOLUS* 253-4; (223)  
*EUCERA* 265-7; (223)  
*EUCHARIS* 95-7  
*Eumenes* F. 158-60; (= *Vespa*) 148-50  
*EVANIA* 105  
*EVODIA* 207-9  
*FOEVUS* 90  
*FORMICA* 214-16; (*Formica*) 11  
*GONIUS* 176-8; (*Gonius*) 10  
*HEDYCHRUM* 103-5  
*HELLUS* 140-2  
*Hylaeus* Lk. (= *Protopis*) 161; (= *Andrena*) 193  
*Hybonotus* Klug (= *Xiphioides* Lk.) 56  
*Hylotoma* (= *Tenthredo*) 15  
*Hylotomae* F. (= *Crypti* Jm.) 21; (= *Allanti* Jm.) 25;  
 (= *Nemati* Jm.) 44  
*ICHNEUMON* 57-67; (*Ichneumon*) 10; (= *Cryptus*) 67;  
 (= *Bassus*) 72; (= *Metopius*) 78; (= *Trogus*) 80  
 (= *Pimpla*) 81; (= *Alomya*) 83; (= *Banchus*) 82;  
 (= *Ophion*) 88; (= *Chelonus*) 99.  
*Idalia* Lk. (= *Ophion*) 88; (= *Sagaris*) 91  
*LARRA* 127-8; (= *Tachytes*) 129  
*Masius* 10; (= *Megilla*) 224; (= *Centris*) 227-9  
*LEUCOSPIS* 100  
*Mydae* F. (= *Cephalerae* Jm.) 48



*Mesaris* Jm. (= *Celonites*) 160  
*Megalodontes* Ltr. (= *Tarpa*) 50  
**MEGILLA** 224-7; (= *Andrena*) 193; (= *Erodia*) 207;  
 (= *Centris*) 227; (= *Stelis*) 246-7; (= *Psithyrus*) 257.  
**MELECTA** 268-70; (*Melecta*) 223; (= *Thyreus*) 263  
**MELLINUS** 167-9; (= *Aspactus*) 164; (= *Nyssus*) 188.  
**METOPIUS** 78-80  
*Murex* Ltr. 130.  
**MUTILLA** 211-13  
**MYRMOSA** 136-7; (*Myrmosa*) 10  
*Nemati* Jm. 44-6  
*nematus* 10; (= *Tenthredo*) 15-  
**NOMADA** 234-9; (*Nomada*) 222; (= *Prasites*) 239;  
 (= *Epeolus*) 253  
**NYSSON** 188-90  
*Omatus* Jm. (= *Cleptes*) 95; (= *Hedychrum*) 103.  
**OPHION** 88-90  
**ORYSSUS** 52  
**OSMIA** 230-3  
**OXYBELUS** 190-1  
**PANURGUS** 209-11  
**PELOPOEUS** 124-6  
**PEMPHREDON** 182-6  
*Pepsis* F. (= *Cryptocheilus*) 120; (= *Sphex*) 122.  
**PHILANTHUS** 171-5; (= *Gonius*) 176  
**PIMPLA** 81-3  
*Polistes* 157-8; (= *Vespa*) 148-50  
**POMPILUS** 112-19; (= *Carapales*) 110; (= *Cryptocheil*  
 (= *Nyssus*) 188; (= *Stenelus*) 191.  
**PROSOPIS** 161-3  
**PSEN** 107-10; (*Psen*) 10  
**PSILUS** 93  
**PTEROCHEILUS** 145-8  
*Pteroni* Jm. 46-8  
*Pteronius* 10; (= *Tenthredo*) 15-  
**SAGARIS** 91  
*Sapyga* Jm. (= *Hellus*) 140  
**SCOLIA** 137-40; (*Scolia*) 11, 220  
**SIREX** 54-6  
**SPHEX** 122-4; (= *Pelopoeus*) 124; (226)  
**STELIS** 246-7  
*Stephanus* Jm. (= *Psithyrus*) 75-  
**STIGMUS** 271  
*Symblephius* Jm. (= *Philanthus*) 171

TACHYTES 129-30  
 TARPA 50-3 ; (220)  
 Tenthredines gr. 18-20; (= Allanti gr.) 25; (= Nematogr.) 44  
 TENTHREDO 15-53  
 THYREUS 263-4 ; (223)  
 Tiphia (= Bethyllus) 133  
 Trachelus (= Cephus) 143  
 Trachusa 10; (= Dasypoda) 204; (= Panurgus) 209;  
 (= Megilla) 224; (= Centris) 227; (= Osmia) 230;  
 (= Blastus) 239; (= Anthophora) 241; (= Stelis) 246;  
 (= Anthidium) 247; (= Eucera 265)  
 TROGUS 80-1  
 Urocetus Lk. (= Sirex) 54; (= Xiphydria Lk.) 56  
 TRYPOXYLON 106-7  
 VESPA 148-66; (Vespa 133-6) ;  
 (= Pterocheilus) 145; (220).  
 XIPHYDRA Lk. 56-7  
 XYLOCOPA 216-24









